Nachdruck verboten.
Übersetzungsrecht vorbehalten.

Studien über die Tipuliden, Limoniiden, Cylindrotomiden und Ptychopteriden.

Von

Dr. **Günther Enderlein** in Stettin.

Mit 51 Abbildungen im Text.

In der Hauptsache behandelt vorliegende Bearbeitung das außereuropäische Material der Familien *Tipulidae*, *Limoniidae*, *Cylindrotomidae* und *Ptychopteridae* im Stettiner Zoologischen Museum. Eingefügt habe ich eine Beschreibung der europäischen Ctenophorinen-Gattungen, wobei auch eine neue deutsche Gattung (*Malpighia*) aufgestellt wurde.

Fam. *Tipulidae.*

Subfam. *Tipulinae.*

Ctenacroscelis n. g.

Typus: *Ct. dohrnianus n. sp.* Sumatra.

(Fig. A.)

Fühler nur 12gliedrig, das 12. nicht verkürzt und knopfartig und trägt am Ende auch kein knopfartiges 13. Glied. Alle Schenkel am Ende oben mit einer Querreihe dicht und kammartig geordneter tiefschwarzer kräftiger Dornen.

Die Querader von r_1 nach r_{2+3} trifft nicht r_2 (wie bei *Tipula*), sondern r_{2+3} ein mehr oder weniger großes Stück vor der Gabelung.

r_3 ist ziemlich stark (nach vorn konkav) gebogen, so daß diese Ader sich in der Mitte stark r_{4+5} nähert. (m_1 und m_2 außerhalb der Discoidalzelle gestielt; der Scheitel der Areola postica an m_3 (also an der Discoidalzelle) anliegend; Discoidalzelle daher nicht gestielt.) Sonst wie bei *Tipula*.

Bei *Holorusia* LOEW 1863 (Typus *H. rubiginosa* LOEW 1863, Nordamerika) ist r_3 in gleicher Weise stark gebogen, aber die Querader zwischen r_1 und r_{2+3} fehlt gänzlich, so daß die Zelle R_1 nicht in zwei Hälften zerlegt wird.

Clypeus (Epistoma) lang am Ende mit einem lang vorragenden Zäpfchen (wie bei *Tipula*).

Das Schenkelspitzen-Ctenidium bildet einen sehr scharfen Gegensatz zu *Tipula*.

Die folgende Species, der Typus der Gattung *Ctenacroscelis*, widme ich Herrn Stadtrat Dr. H. DOHRN.

Ctenacroscelis dohrnianus n. sp.

(Fig. A.)

♀. Kopf lebhaft ockergelb, der rüsselartig verlängerte vordere Kopfteil ein wenig länger als der übrige Kopf. Stirnhöcker mäßig groß, Medianfurche mäßig scharf. Fühler 12gliedrig, ockergelb, die beiden Basalglieder hell ockergelb; Geißelglieder in der Mitte nicht verbreitert, gleichmäßig dick; Fühlerlänge 4 mm. Palpus schwarzbraun. Stirn mäßig verschmälert.

Thorax hell ockergelblich, Rückenschild in der hinteren Hälfte braun, in der vorderen Hälfte mit 4 dichtgedrängten braunen Längsstreifen, die seitlichen stark verkürzt. Scutellum und Hinterrücken

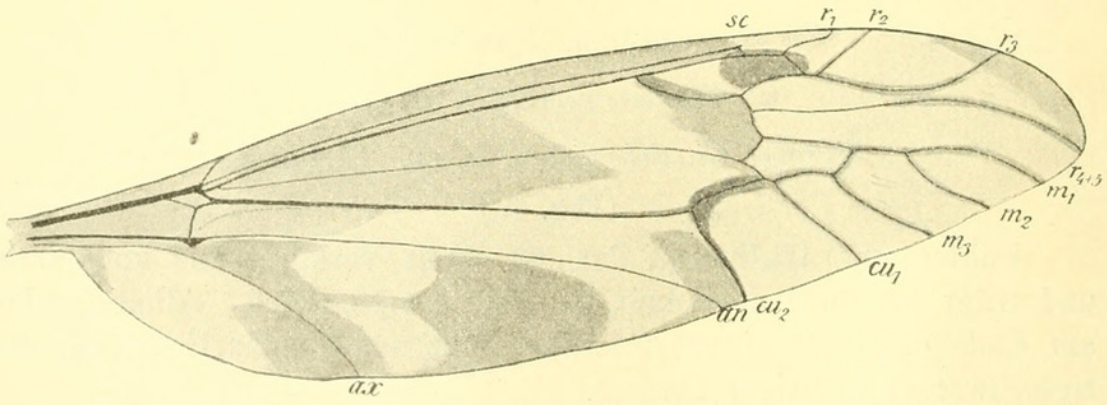

Fig. A.
Ctenacroscelis dohrnianus n. sp. 11 : 1.

hell bräunlich-gelb. Der obere Teil der Metapleure vorn und hinten braun. Von den Seiten des Prothorax geht über die Mesopleure ein bräunlicher Streifen hin zur Fühlerbasis; der untere Teil der Mesopleure bräunlich. Abdomen braungelb, oben mit grauen Flecken, unten hell braungelb. Genitalsegment und Legerohr rostgelb, poliert, glatt, spitz, $5^1/_4$ mm lang; letzterer ziemlich lang. Beine hell ockergelblich, ziemlich zart, Tarsen mit Ausnahme der Basis des ersten Tarsengliedes gelbbraun bis graubraun; Klauen klein, schwarz, nahe der Basis mit kräftigem zahnartigem Höcker.

Flügel (Fig. A) hell bräunlich, mit feinen braunen Adersäumen im Spitzenviertel und brauner Flügelzeichnung (vgl. Fig. A). Am Pterostigma ein ziemlich lang ovaler dunkler brauner Fleck. Der aufsteigende Teil von cu_1 und cu_2 ziemlich dunkelbraun gesäumt. Adern gelbbraun. Die Verschmelzung von cu_1 und Discoidalzelle ist ziemlich kurz. Membran etwas rot bis grün irisierend.

Körperlänge 32 mm.
Flügellänge 21 mm.
Länge des Vorderschenkels 18,5 mm.
Länge der Vorderschiene 18,5 mm.
Länge des Vordertarsus 32 mm.
Länge des Hinterschenkels 21 mm.
Länge der Hinterschiene 18,5 mm.
Länge des Hintertarsus 44,5 mm.

Sumatra. Soekaranda. 1 ♀. Dr. H. Dohrn.
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ctenacroscelis praepotens (Wied. 1828).

Tipula praepotens Wiedemann, Außereurop. zweifl. Ins., Vol. 1, 1828, p. 40, No. 1.
— Wied., Macquart, Suite à Buffon, Vol. 1, 1834, p. 81, No. 2.
— —, Dipt. exot. Suppl., 3, 1848, p. 7, tab. 1 fig. 1.
— Wied., Walker, List Dipt. Brit. Mus., Vol. 1, 1848, p. 64.
— Wied., Doleschall, in: Naturk. Tijdschr. Nederl. Indie, Vol. 14, 1857, p. 387.
— Wied., Vollenhoven, in: Tijdschr. Entomol., Vol. 1, 1858, p. 90.
— Wied., Osten Sacken, in: Annal. Mus. civ. Genova, Vol. 16, 1881, p. 399.
— —, in: Berlin. entomol. Ztschr., Vol. 30, 1886, p. 183.
— Wied., Bigot, Catal. Orient. Dipt., 1891, p. 256.
— Wied., van der Wulp, Catal. Dipt. South Asia, 1896, p. 38.
Ctenacroscelis praepotens (Wied.), m.

Java, Sumatra, Amboina, Nepaul, Japan.

Die Größenverhältnisse eines vorliegenden Stückes sind die folgenden:

Körperlänge 38,5 mm.
Flügellänge 40 mm.
Länge des Hinterschenkels 30 mm.
Länge der Hinterschiene 30 mm.
Länge des 1. Tarsengliedes 27 mm.
Länge des poliert glatten letzten Tergits mit Legerohr $4^1/_2$ mm.
Sumatra. Soekaranda. 1 ♀. Dr. H. DOHRN.

Ctenacroscelis sikkimensis n. sp.

♂. Kopf hell braungelb, Stirn mehr ockergelblich, der rüsselförmig verlängerte vordere Kopfteil fast doppelt so lang wie der übrige Kopf. Palpus braun. Fühler 12gliedrig, hell braungelb, die beiden ersten Glieder ockergelb. Innenrand jedes Geißelgliedes gebogen, Außenrand gerade. Fühlerlänge $4^1/_2$ mm. Kopflänge 5 mm. Stirnhöcker mit Medianeindruck.

Thorax hell ockergelblich. Rückenschild in der vorderen Hälfte mit Ausnahme der Seiten dunkel graubraun; in der vorderen Hälfte mit 3 undeutlichen gelblichen Linien. Scutellum sehr flach und heller. Hinterrücken hell braungelb mit grauem Hauch. Von den Seiten des Prothorax geht bis zur Flügelbasis eine schmale bräunliche Binde. Metapleure in der vorderen Hälfte mit braunem Fleck, Prothorax gänzlich ockergelb. Abdomen oben graubraun, vorn mit gelblichem Medianstreif, Unterseite blaß bräunlich-gelb. Beine hell braungelb, Spitze der Schenkel braun. Klauen schwarz, ziemlich kräftig, mit mäßig stumpfem Zahn nahe der Basis. Alle letzten Tarsenglieder etwas nach innen konkav gekrümmt. Halteren graubräunlich, der lange und sehr dünne Stiel hell braungelb.

Flügel hell bräunlich, die Costalzelle ein wenig dunkler. Der aufsteigende Teil von cu_1 und cu_2 braun gesäumt. Am Pterostigma ein lang ovaler scharfbegrenzter hellbrauner Fleck. Adern gelbbraun. cu_1 eine etwas längere Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen als bei *Ct. dohrnianus*. Membran glatt, aber nur mit Spuren eines rötlichen bis grünlichen Glanzes.

Körperlänge 30,5 mm.
Flügellänge 37 mm.
Länge des Vorderschenkels 21 mm.

Länge der Vorderschiene 23 mm.
Länge des Vordertarsus ca. 34 mm.
Länge des Hinterschenkels 24,5 mm.
Länge der Hinterschiene 24,5 mm.
Länge des Hintertarsus 37,5 mm.
Sikkim. Darjeeling. 1 ♂. (Durch Rolle.)
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ctenacroscelis sumatranus n. sp.

♀. Kopf gelbbraun, der rüsselförmig verlängerte vordere Kopfteil ein wenig länger als der übrige Kopf. Fühler 12gliedrig, graubraun, die beiden ersten Glieder hell ockergelblich. Innenrand jedes Geißelgliedes gebogen, Außenrand gerade. Palpen dunkelbraun. Stirnhöcker kräftig, Medianfurche sehr scharf. Stirn schmal.

Thorax hell ockergelblich; vordere Hälfte des Rückenschildes mit 4 dichtgedrängten braunen Längsstreifen, die seitlichen vorn stark verkürzt; die beiden mittleren Streifen biegen vorn nach außen um und entsenden je einen Streifenfortsatz bis an die Mitte der Außenseite der seitlichen Streifen. Das übrige Rückenschild braun. Von der Seite des Prothorax über die Mesopleure bis zur Flügelbasis ein bräunlicher Streif. Oberseite des Prothorax graubraun. Metapleure in der hinteren Hälfte mit hellbraunem Fleck. Scutellum hellbraun mit hellerem mittlerem Querstreif. Hinterrücken hell bräunlich-gelb. Abdomen dunkelbraun, Unterseite hell ockergelblich, Genitalsegment mit Legerohr rostgelb, poliert glatt und 3 mm lang, letzteres etwas länger und spitzer als bei *Ct. praepotens* (Wied.). Coxen und Trochanter blaß ockergelblich (Beine abgebrochen). Halteren hellbraun, Stiel lang und dünn, hell braungelb.

Flügel hell bräunlich, die Costalzelle hell braungelb. Pterostigma etwas hell braungelb. Der aufsteigende Teil von cu_1 und cu_2 braun gesäumt. Adern gelbbraun. Membran schwach rot bis grün irisierend.

Körperlänge 21,5 mm.
Flügellänge 26,5 mm.
Sumatra. Soekaranda. 1 ♀. Dr. H. Dohrn.
Type im Stettiner Zoologischen Museum.
Der Flügel hat dieselbe Färbung wie der von *Ct. sikkimensis.*

Tipula L. 1758.

Typus: *T. oleracea* L. 1758, Europa.

Der Clypeus (Epistoma) ist sehr lang (er bildet den oberen Teil des rüsselförmigen vorderen Kopfteiles) und trägt vorn einen zapfenförmigen Zahn, der von kurz stummelförmig bis sehr lang variiert.

Tipula cinereifrons DE MEIJ. 1911.

Tipula cinereifrons DE MEIJERE, in: Tijdschr. Entomol., Vol. 54, 1911, p. 68, tab. 4 fig. 48.

Den Originalstücken aus Borneo und Java fehlt r_2 völlig. Bei dem vorliegenden Stück ist auf beiden Flügeln ein kurzer Aderstummel von r_2 vorhanden. DE MEIJERE gibt einen schwarzbraunen Fühler an; das vorliegende Stück hat ein hell ockergelbes 2. Fühlerglied.

Körperlänge 10 mm.
Flügellänge $12^1/_2$ mm.
Länge des Mittelschenkels $7^1/_2$ mm.
Länge der Mittelschiene $6^3/_4$ mm.
Sumatra. Sinabong. 1 ♂. Dr. H. DOHRN.

Tipula obliquefasciata MACQ. 1846.

Tipulaoblique fasciata MACQUART, Dipt. exot., Suppl. 1, 1846, p. 15, No. 15, tab. 1 fig. 10, ♀ (Neugranada).
— MACQ., SCHINER, Novara Reise, Dipt., 1868, p. 35, No. 3, ♂, ♀ (Südamerika).
— MACQ., KERTESZ, Cat. Dipt., Vol. 2, 1902, p. 299.

Venezuela. Merida. 1 ♂.
Ecuador. Santa Inéz. 1 ♀ gesammelt von R. HAENSCH.

Tipula craverii BELL. 1859.

Tipula craverii BELLARDI, Ditterologia Mesicana, Vol. 1, 1859, p. 7, No. 2.
— BELL., OSTEN-SACKEN, Catal. Dipt. North America, Ed. 2, 1878, p. 39.
(?) — BELL., OSTEN-SACKEN, in: Biol. Centr. Americ. Dipt., Vol. 1, 1886, p. 15, No. 6.
— BELL., WILLISTON, in: Biol. Centr. Americ. Dipt., Vol. 1, Suppl., 1900, p. 227.

Costa Rica. 2 ♀♀ gesammelt von H. SCHMIDT.
Chiriqui. 2 ♂♂ gesammelt von BOQUETI.

Tipula coquilleti n. nom.

Tipula nubifera COQUILLET, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 21, 1898, p. 305, Japan (nec: *Tipula nubifera* v. d. WULP, in: Tijdschr. Entomol., Vol. 24, 1881, p. 151, Buenos-Aires).

Tipula tenuicula n. sp.

♀. Kopf ockergelb. Der rüsselförmige vordere Kopfteil kaum halb so lang wie der übrige Kopf, grünlich, der kurz zapfenförmige vordere Zahn des Clypeus (Epistoma) schwarz. Palpen schwarz. Fühler kurz und sehr dünn, schwarz, die beiden Basalglieder blaß ockergelblich; Pubescenz fast fehlend.

Thorax schmutzig ockergelblich, unten blaß. Prothorax sehr kurz, schwarz. Vor der Flügelwurzel ein großer dreieckiger dunkelbrauner Fleck. Die Mitte des Rückenschildes dicht vor der Querfurche mit einem kleinen bräunlichen hufeisenförmigen nach vorn konkaven Fleck. Abdomen sehr lang, ockergelblich, mit grünlicher Seitenlinie. Genitalsegment und Legerohr zusammen 5,3 mm lang, glatt, sehr schlank und lang, dunkelgrünlich-braun, Spitze rostbraun. Coxen und Trochanter blaßgrünlich. Schenkel hell braungelb, Spitze schwärzlich, Schienen und Tarsen braun. Die Tarsen sehr lang und dünn. Halteren grau, Stiel sehr lang, dünn und gelblich.

Flügel hyalin. Adern gelbbraun. cu, cu_2 und der aufsteigende Teil von cu_1 sehr schwach bräunlich gesäumt. Am Pterostigma ein kleiner brauner Fleck. Die Basis von r_{2+3} und r_{4+5} ziemlich breit braun gesäumt. cu_1 berührt die Discoidalzelle in einem Punkte. m_1 und m_2 mit sehr kurzem Stiel. Membran mäßig stark rot bis grün irisierend.

Körperlänge 32,5 mm.
Flügellänge 20,5 mm.
Abdominallänge 27,5 mm.
Länge des Vorderschenkels 13 mm.
Länge der Vorderschiene 15 mm.
Länge des Vordertarsus 39 mm.
Länge des Hinterschenkels 15,5 mm.
Länge der Hinterschiene 12,5 mm.

Columbien. 1 ♀ gesammelt von E. PEHLKE.
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Tipula monilifera LOEW 1851.

Tipula monilifera LOEW, in: Linn. entomol., Vol. 5, 1851, p. 404, tab. 2 fig. 26 u. 27.
(?) — LOEW, OSTEN-SACKEN, in: Biol. Centr. Americ. Dipt., Vol. 1, 1886, p. 13, No. 1.
— LOEW, WILLISTON, ibid., Vol. 1, Suppl., 1900, p. 227.

Brasilien. Espiritu Santo. 2 ♀♀ (durch FRUHSTORFER).

Zelle R_3 an der Basis sehr schmal, nach dem Ende gleichmäßig stark verbreitet. Die Randader ist bis r_{4+5} sehr dick und dann plötzlich verdünnt.

Tipula longitarsis MACQ. 1846.

Tipula longitarsis MACQUART, Dipt. exot., Suppl. 1, 1846, p. 17, No. 19, tab. 2 fig. 2.

Brasilien. Espiritu Santo. 2 ♂♂, 1 ♀ (durch FRUHSTORFER).

Diese Art steht der *Tipula tabida n. sp.* nahe, sie ist aber viel größer, hat an der Mitte von *cu* einen nach vorn gelagerten viereckigen braunen Fleck; die Radiomedianquerader ist nicht verkürzt, und somit die Zelle R_3 an der Basis nicht besonders verbreitert, dafür aber in der Mitte stark verschmälert. Die Randader ist ebenfalls bis an r_{4+5} dick, aber der Gegensatz ist nicht so auffallend wie bei *Tipula tabida.*

Tipula tabida n. sp.

♀. Kopf hell ockergelblich, nur Stirn und Scheitel etwas grau. Fühler dünn, ca. $2^3/_4$ mm lang, hell ockergelb, das Basalviertel jedes Geißelgliedes graubraun; jedes Geißelglied an der Basis mit einigen schwarzen Wirtelhaaren. Die rüsselförmige Verlängerung des vorderen Kopfteiles fast so lang wie der übrige Kopf. Palpus hell braungelb.

Thorax hell rostgelb, Unterseite blasser, das flache Scutellum und Hinterrücken ockergelblich. Die Pubescenz auf dem Rückenschilde fast ganz reduziert, die auf dem Scutellum und Hinterrücken ist wenig dicht. Abdomen oben rostgelblich, unten hell braungelb. Das vorletzte Tergit von dem Genitalsegment und die Seitenlinie schwarz. Genitalsegment und Legerohr ockergelblich, 1,1 mm lang, Legerohr sehr kurz stummelförmig. Beine sehr lang und dünn, hell

braungelb, Tarsen allmählich schwärzlich werdend, Klauen winzig klein, Halteren hell braungelb.

Flügel hyalin. Costal- und Subcostalzelle braun. Ein rundlicher dunkelbrauner Fleck am Pterostigma bis an r_{2+3} und an r_2 heran und nur die Basis des Spitzenteiles der Zelle R_1 ausfüllend. Die Adern des Spitzendrittels bräunlich gesäumt, mit Ausnahme vom absteigenden Teil von cu_1 und von *ax*. Endhälfte der Zelle R_2 und Spitze der Zelle R_3 gebräunt. *rr* an der Basis eine kurze Strecke gebräunt. Adern braun. Randader bis an r_{4+5} stark dick, dann plötzlich stark verdünnt. Stiel m_1+m_2 fast so lang wie die Gabel. cu_1 berührt die Discoidalzelle in einem Punkte. Zelle R_3 an der Basis verbreitert, weil die Radiomedianquerader fast ganz verschwindet. Membran stark rot bis grün irisierend.

Körperlänge $12^1/_2$ mm.
Flügellänge 14 mm.
Länge des Vorderschenkels 8,5 mm.
Länge der Vorderschiene 11 mm.
Länge des Vordertarsus 24 mm.
Länge des Hinterschenkels 9 mm.
Länge der Hinterschiene 10 mm.
Länge des Hintertarsus ca. 22 mm.
Peru. 1 ♀.
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Icriomastax n. g.

Typus: *I. ocellata n. sp.* Brasilien.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Tipula* L. dadurch, daß sich bei ihr der Clypeus (Epistoma) am vorderen Ende in zwei stäbchenförmige Fortsätze gabelartig spaltet. Auf der Media entspringt gegenüber der Insertion des Radialramus ein Queraderstummel, der schräg nach vorn und außen läuft und $^1/_3$ bis die Hälfte der Entfernung bis zu *rr* lang ist.

Icriomastax ocellata n. sp.

♀. Kopf hell ockergelb, der rüsselartig verlängerte vordere Kopfteil so lang wie der übrige Kopf. Den kräftigen Stirnhöcker teilt die Medianfurche sehr scharf. Die 2 Zäpfchen am vorderen Ende des Clypeus mäßig lang und ziemlich dünn. Palpen gelb-

gelbbraun, die beiden Endglieder schwarzbraun. Fühler hell ockergelb, das lange 1. Glied stark quergeringelt; das 3. Glied so lang wie die 2 folgenden zusammen und ca. 5–6mal so lang wie dick; Geißelglieder nirgends knotig verdickt.

Thorax hell ockergelb, Antedorsum des Rückenschildes mit 3 sehr breiten braunen Längsstreifen, die mit dunkelbraunen Säumen versehen sind; die seitlichen sind vorn stark verkürzt, die mittlere mit einer kräftigen hell ockergelben Medianlinie; die beiden Dorsa mit je einem großen braunen Fleck. Scutellum ungefleckt. Hinterrücken ein wenig gedunkelt. Der ganze Thorax mit ziemlich langer seidenartiger feiner gelber Behaarung. Vor der Flügelwurzel ein brauner Fleck. Die hintere Hälfte der Metapleure beulig angeschwollen und silberig glänzend. Abdomen matt, lebhaft ockergelb; Genitalsegment glatt; die unteren Scheiden mäßig lang (die oberen sind abgebrochen). Beine hell ockergelb. Halteren hell ockergelb, Stiel lang und blaß.

Flügel hyalin, ein breiter Vorderrandsaum mehr ockergelb. Adern ziemlich lebhaft ockergelb. Große, wasserfleckartige, braun gerandete, im Innern hyalin oder stark gehellte Flecke füllen folgende Zellen oder Zellteile fast ganz aus: Die Axillarzelle mit Ausnahme der Spitze; ein großer Fleck im zweiten, ein kleiner im 4. Fünftel der Analzelle; die Zelle Cu_1, M_3; das Enddrittel der Zelle M mit Ausnahme der Spitze; das Endfünftel der Zelle R; die Außenhälfte der Discoidalzelle. Ein brauner sichelmondförmiger Fleck in der Basalhälfte der Zelle M_2 (nach außen offen); je ein brauner ungefähr gleichseitig dreieckiger Fleck am Rande der Zelle M_1, M_2, schlankere dreieckige im Rande der Zelle R_2, R_3, R_{4+5}. Je ein schlanker brauner Fleck füllt nahezu aus das Basaldrittel der Zelle R_3 und die Basalhälfte der Zelle R_{4+5}. Die Zelle Cu füllt ein langer brauner Fleck fast, der in der Mitte schmal unterbrochen ist. Ein kleines rundes braunes Fleckchen hinter der Mündung von x in r_1. cu_1 durch eine winzige Querader oder in einem Punkte mit der Discoidalzelle verbunden. Membran stark glatt, ohne zu irisieren.

Körperlänge 27,5 mm.
Flügellänge 29 mm.
Länge des Vorderschenkels 13,5 mm.
Länge des Mittelschenkels 15 mm.

Brasilien. Espiritu Santo. 1 ♀ (durch Fruhstorfer).

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Stegasmonotus n. g.

Typus: *St. longissimus n. sp.* Brasilien.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Tipula* durch folgendes: der Thorax wölbt sich nach vorn weit über den Kopf; derselbe inseriert auf der Unterseite ungefähr unter dem letzten Drittel des Antedorsum des Rückenschildes (des Teiles des Rückenschildes vor der Quernaht). Die Flügel reichen nur etwa bis zur Mitte des Hinterleibes.

Der vordere Kopfteil ist nur ganz wenig rüsselartig verlängert und kaum $^1/_4$ der übrigen Kopflänge. Der Clypeus (Epistoma) ist doppelt so breit wie lang, an der Basis scharf abgesetzt und trägt in der Mitte des Vorderrandes einen breiten abgestutzten Zapfen.

Hier ist auch die *Tipula longipes* F. einzuordnen.

Stegasmonotus longissimus n. sp.

♀. Kopf weißlich, Hinterhaupt größtenteils schwarzbraun, Scheitel blaß bräunlich. Verlängerung des vorderen Kopfteiles kaum $^1/_4$ der übrigen Kopflänge. Palpen grünlich, Endglied grauschwarz. Fühler kurz ($2^1/_4$ mm lang), sehr dünn und zart, 13gliedrig, blaß, die Spitzen der sehr schlanken Geißelglieder grau, die letzten 5 Glieder ganz grau; die beiden 1. Glieder grünlich; Behaarung am Ende jedes Geißelgliedes ziemlich lang, fein und quirlständig. Stirn breit. Stirnhöcker fehlt.

Thorax fast keglig nach vorn ragend und den Kopf weit überragend, so daß von diesem, von oben betrachtet, nichts zu sehen ist; schmutzig weiß mit grünlichen Tönen; Rückenschild dunkelbraun, ein breiter Saum vorn; ein schmälerer an der Seite bis zur Flügelbasis gelblich-weiß, nur in der Mitte endet die dunkelbraune Farbe einen mäßig breiten Medianstreifen bis zum Vorderrand. Antedorsum des Rückenschildes mit einer etwas erhabenen schwarzbraunen Medianlinie. Scutellum braun, sehr flach. Hinterrücken lang, braun, an den Seiten weißlich-gelb, mit einer mittleren eingedrückten Querlinie, die sich in der Mitte stumpfwinklig (nach vorn konkav) bricht und von dem Winkel eine eingedrückte Längslinie nach hinten entsendet. Metapleure graubraun. Prothorax weißlich, in der Mitte oben graubraun. Abdomen ungewöhnlich lang und schlank, oben dunkelbraun, unten ockergelblich; je eine scharfe lichte Querbinde

findet sich in der Mitte des 1., 2. und 3. Tergits, an jeder Seite der Mitte ein lichter Fleck auf dem 4., 5., 6. und 7. Tergit. 8. Segment kurz, ca. $1^1/_2$mal so lang wie breit. Genitalsegment mit dem mäßig langen und ziemlich kräftigen Legerohr rostbraun, poliert glatt und 6 mm lang. Vorderschenkel blaß graugrünlich, vor der Spitze ein schmaler brauner Ring. Mittelbeine schwarzbraun, Mittelschiene mit sehr breitem weißem Ringe vor der Spitze, fast die Endhälfte des 1. und 2. Tarsengliedes weiß, das 3. Tarsenglied ganz weiß (die übrigen abgebrochen). Hinterschenkel rostgelblich, Spitze dunkelbraun, Schiene schwarzbraun, ein breiter Ring vor dem Ende weiß, 1. und 2. Tarsenglied schwarzbraun, etwas mehr als die Endhälfte weiß, die übrigen Tarsenglieder weiß. Klauen klein, rostbraun. Halteren braun, Stiel lang und gelbbraun.

Flügel hyalin, Adern dunkelbraun. Alle Adern des Spitzenviertels blaßbraun gesäumt, alle als Queradern erscheinenden Aderteile braun und breiter gesäumt. r_2 sehr kurz und endet sehr nahe an r_1 (auf dem linken Flügel fehlt r_2 ganz), cu_1 in einem Punkte mit der Discoidalzelle verschmolzen. *rr* kurz, nicht länger als r_{2+3} bis an die Gabelung. Membran sehr glatt, aber nur an der Spitze mit Spuren eines grünlichen Glanzes.

Körperlänge 55 mm.
Flügellänge 22,5 mm.
Abdominallänge 48,5 mm.
Länge des Vorderschenkels 11,5 mm.
Länge des Mittelschenkels 16 mm.
Länge der Mittelschiene 18,5 mm.
Länge des Mitteltarsus 1. Glied 22 mm.
„ 2. Glied $10^3/_4$ mm.
„ 3. Glied 6 mm.
Länge des Hinterschenkels 19 mm.
Länge der Hinterschiene 22 mm.
Länge des Hintertarsus 1. Glied 20 mm.
„ 2. Glied $10^1/_2$ mm.
„ 3. Glied $5^1/_2$ mm.
„ 4. Glied $1^3/_4$ mm.
„ 5. Glied 1 mm.

Brasilien. Espiritu Santo. 1 ♀ (durch FRUHSTORFER).
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Stegasmonotus longipes (F. 1805).

Tipula longipes Fabricius, Syst. Antl., 1805, p. 25, No. 7 (Südamerika).
— F., Wiedemann, Dipt. exot., Vol. 1, 1821, p. 37 u. 41 (Südamerika).
— —, Zweifl. Ins., Vol. 1, 1828, p. 43, No. 5 (♀), (Südamerika).
— F., Macquart, Suite à Buffon, Vol. 1, 1834, p. 82, No. 4 (Südamerika).
Stegasmonotus longipes (F.) m.

Diese Art steht der vorigen sehr nahe und gehört zweifellos auch in die Gattung *Stegasmonotus*, obgleich über die Kopfstellung nichts angegeben wird; aber die Länge der Flügel im Verhältnis zum Abdomen, die auch hier nur bis zur Mitte des Hinterleibs reichen, sowie die Beinfärbung sprechen für die Einordnung. Aus den Diagnosen lassen sich folgende Differenzen im Vergleich zu *St. longissimus* erkennen.

Körperlänge nur 22 mm (11 Linien, ♀). Rückenschild mit 3 schwachen lichteren Linien. Vorderbeine braun, Schenkel gegen die Spitze hin mit schwach gelblicher Binde, Schienenwurzel und eine breite Binde vor der Spitze weiß; erstes Fußglied in der Mitte breit weiß, die übrigen überall weiß; an den Hinterbeinen sind die Schenkel bräunlich, die Schienen braun, vor der Spitze breit weiß; die Fußwurzeln an der äußersten Wurzel des ersten Gliedes braun, sonst überall weiß, nur an der äußersten Spitze ein wenig bräunlich. Die Länge der Beine ist 3mal so lang wie die des ganzen Körpers (bei *St. longissimus* kaum $1^1/_2$mal so lang).

Macromastix Ost. Sack. 1886.

Typus: *M. costalis* Swed. 1787. Australien, Tasmanien.

Macromastix Osten-Sacken, in: Berlin. entomol. Ztschr., Vol. 30, 1886, p. 185.
Macrothorax Jaennicke, in: Abh. Senckenb. nat. Ges. Frankfurt, Vol. 6, 1867, p. 319, No. 5 (nec: *Macrothorax* Lioy 1864).

Geäder wie bei *Tipula*. Fühler des ♂ stark verlängert, 12gliedrig, des ♀ kurz und 13gliedrig. Stirnhöcker bei den australischen Arten vorhanden, bei der chilenischen *M. chilensis* (Phil. 1865) ist die Anwesenheit ebenfalls erwähnt, während bei *M. brasiliensis* (Wied. 1828) Wiedemann einen Stirnhöcker nicht erwähnt. Der vorliegenden *M. appendens n. sp.* aus Ecuador fehlt er in beiden Geschlechtern. Der

Hinterleib des ♂ ist kurz und am Ende nicht verdickt (bei *Tipula* lang und am Ende verdickt).

Ein scharfer Gegensatz der weiblichen Exemplare zu *Tipula* ist bisher nicht bekannt.

Macromastix appendens n. sp.

♂, ♀. Kopf hell ockergelblich, Stirn, Scheitel und Oberseite des rüsselförmigen Untergesichts ziemlich kräftig weißlich-grau. Fühler dünn, beim ♂ ca. $8^1/_2$ mm lang, dunkel graubraun, die beiden ersten Glieder und die Basalhälfte des 3. Gliedes hell ockergelb; jedes Geißelglied an der Basis etwas knotig verdickt, auf allen Seiten mit kurzer, sehr feiner und sehr dichter, senkrecht abstehender Pubescenz und auf der Oberseite mit 2—3 sehr langen abstehenden und unregelmäßig verteilten Borsten; beim ♀ $2^3/_4$ mm lang, hell ockergelb, das Basalviertel jedes Gliedes graubraun; jedes Geißelglied an der Basis mit einigen Wirtelhaaren, besonders nach oben zu gerichtet. Palpus hell braungelb, das 4. Glied sehr lang, fast $1^1/_2$ der ganzen Kopflänge. Die rüsselförmige Verlängerung des vorderen Kopfteiles fast so lang wie der übrige Kopf.

Thorax hell rostgelb, Unterseite blasser. Rückenschild mit längerer spärlicher Pubescenz, Scutellum und Hinterrücken mit ziemlich dichter, langer und blaßgelblicher Pubescenz besetzt. Abdomen des ♀ abgebrochen, das des ♂ hell bräunlich-gelb, nach hinten zu schwarz werdend, kurz, am Ende nicht verdickt, mit gelblicher Pubescenz. Beine braungelb, Schenkel, Coxen und Trochanter hell ockergelblich. Halteren hell braungelb.

Flügel hyalin. Costal- und Subcostalzelle braun. Ein rundlicher dunkelbrauner Fleck am Pterostigma bis an r_{2+3} und r_2 heran und füllt fast den ganzen Spitzenteil der Zelle R_1 aus. Die Adern des Spitzendrittels bräunlich gesäumt, mit Ausnahme vom absteigenden Teil von cu_1 und von *ax*. Endhälfte der Zelle R_2 und Spitze der Zelle R_3 gebräunt. *rr* an der Basis eine kurze Strecke braun gesäumt und nahe der Basis hinten mit einem kurzen basalwärts gerichteten Aderanhang. Randader bis an r_{4+5} stark dick, dann plötzlich stark verdünnt. Glied $m_1 + m_2$ fast so lang wie die Gabel. cu_1 berührt die Discoidalzelle in einem Punkte oder eine kurze Strecke. Radiomedianquerader sehr kurz. Membran stark rot bis grün irisierend.

Körperlänge ♂ 9 mm.

Flügellänge ♂ $11^1/_2$ mm, ♀ 12 mm.
Länge des Vorderschenkels 8 mm.
Länge der Vorderschiene 9 mm.
Länge des Vordertarsus ca. 20 mm.
Länge des Mittelschenkels 7 mm.
Länge der Mittelschiene $8^1/_2$ mm.
Länge des Mitteltarsus ca. 18 mm.
Ecuador. Santa Inéz. 1 ♂, 1 ♀ gesammelt von R. Haensch.
Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Das ♀ dieser Art ist auffällig ähnlich dem ♀ von *Tipula tabida* Enderl. *n. sp.*; letzterer fehlt aber der Aderstummel an der Basis von *rr*, und sie zeigt Verschiedenheiten in der Färbung und Pubescenz. Vielleicht gehört *Tipula tabida* ebenfalls in die Gattung *Macromastix*.

Pehlkea n. g.

Typus: *P. columbiana n. sp.* Columbien.

(Fig. B.)

4. Palpenglied stark verlängert. Die Subcosta mündet in die Costa. Discoidalzelle geschlossen. Der vordere Ast der Radialgabel ungegabelt und durch eine sehr kurze Querader mit r_1 verbunden. r_{4+5} am Ende nach hinten gebogen und stark m_1 genähert. Fühler sehr kurz, 13gliedrig. Radialgabelstiel sehr kurz. Der vordere Medianast gegabelt und die Gabel gestielt. cu_1 nur eine kurze Strecke mit m_3 verschmolzen. Zwischen *m* und *cu* eine kräftige Querader (Zelle *M* durch Querader geteilt). *ax* relativ kurz. Clypeus wie bei *Tipula*, aber kürzer.

Trotzdem die Subcosta in die Costa endet, zeigt doch das lange 4. Tasterglied die Stellung unter den Tipuliden an; eine Anwesenheit der Querader zwischen *m* und *cu* ist in dieser Familie bisher noch unbekannt.

Ich widme diese interessante Gattung dem eifrigen Sammler Herrn Ernst Pehlke, dem unser Museum viel wertvolles Insectenmaterial aus Columbien verdankt.

Pehlkea columbiana n. sp.

(Fig. B.)

♂. Kopf gelb; Augen sehr groß, schwarz, fast halbkuglig gewölbt. Hinterhaupt etwas gebräunt. Stirn schmal, halb so breit

wie die Länge des Augendurchmessers. Fühler sehr klein und kurz, ca. $1^3/_4$ mm lang; dunkelbraun, die beiden ersten Glieder gelb. Palpen schwarz, das Endglied mit Ausnahme der Basis braungelb. Endzapfen des Clypeus lang, am Ende pubesciert und etwas gestutzt.

Rückenschild dunkelbraun, Unterseite des Thorax, Pleuren und Coxen hell bräunlich-gelb; Schulterecken hell bräunlich-gelb, ein ebensolcher Fleck vor der Flügelbasis. Vor letzterem setzt am Rande des Rückenschildes ein ziemlich breites braunes Band über die Mitte der Mesopleure, die an der Mittelcoxe endet, welche auf der Außenseite ebenfalls braun ist. Die Seiten des Prothorax braun, Vordercoxe auf der Außenseite gebräunt. Trochanter hellgelblich. Hinterschenkel dunkelbraun, an der Basis blaßgelblich; Schienen dunkelbraun, Basalachtel gelblich-weiß; 1. Tarsenglied schwarz, 2. gelblich-weiß, die übrigen Glieder, wie auch die Vorder- und Mittelbeine abgebrochen. Abdomen lang, braun, Spitze etwas verdickt und verdunkelt, die Einschnitte etwas aufgehellt. Halteren grauschwarz, Stiel sehr lang, bräunlich gelb und gelblich pubesciert.

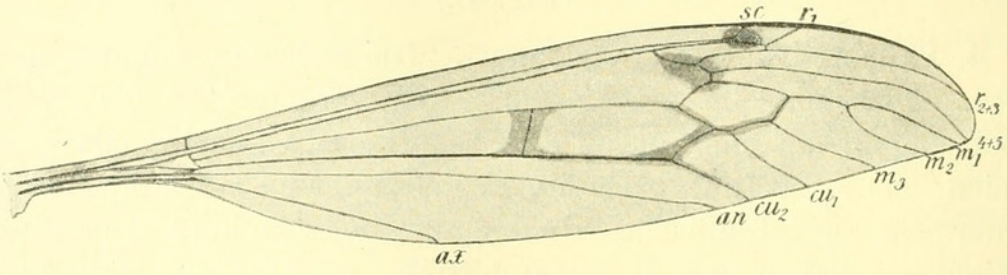

Fig. B.
Pehlkea columbiana n. sp. 11 : 1.

Flügel (Fig. B) ziemlich schmal, an der Basis eine ziemlich lange Strecke sehr schmal; hellbräunlich; an der Basis der Radialgabel ein brauner Fleck, am Pterostigma ein rundlicher schwarzbrauner Fleck; die hinteren Adern der Discoidalzelle, der aufsteigende Ast von cu_1 und cu_2 braun gesäumt; die Querader zwischen *m* und *cu* breit braun gesäumt Basalwärts von der Insertion der Media ein kleiner hyaliner Fleck. Membran stark rot bis grün irisierend.

Körperlänge 27 mm.
Flügellänge $18^1/_2$ mm.
Länge des Hinterschenkels $15^3/_4$ mm.
Länge der Hinterschiene 13 mm.
Columbien. 1 ♂ gesammelt von ERNST PEHLKE.
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Pachyrrhina Macq. 1834.

Typus: *P. crocata* (L. 1758) Europa.

Pachyrrhina fasciata Macq. 1834.

Pachyrrhina fasciata Macquart, Suite à Buffon, Vol. 1, 1834, p. 90, No. 8, ♂ (Java).
Tipula javensis Doleschall, in: Naturk. Tijdschr. Nederl. Indie., Vol. 10, 1856, p. 406. No. 8, tab. 3 fig. 2 (Java).
Pachyrrhina doleschalli Osten-Sacken, in: Annal. Mus. civ. Genova, Vol. 16, 1881, p. 399 (Java, Sumatra, Ceylon).
Pachyrrhina fasciata Macq., Bigot, Cat. Orient. Dipt., 1891, p. 256.
Tipula javensis Dol., Bigot, ibid.
Pachyrrhina doleschalli Ost.-Sack., v. d. Wulp, Cat. Dipt. South. Asia, 1896, p. 39.
Pachyrrhina fallax v. d. Wulp, in: Bijdragen Dierk., Vol. 17, 1904, p. 90.
Pachyrrhina doleschalli Ost.-Sack., de Meijere, in: Tijdschr. Entomol., Vol. 4, 1911, p. 77.

Die Originalbeschreibung von *P. fasciata* Macq. paßt durchaus auf diese Art. Selbst wenn dieser Name hinfällig wäre, müßte erst der Name *javensis* Dol. für diese Art eintreten, weil *P. javana* (Wied.) von Java nicht homonym hierzu ist.

Sumatra. Soekeranda. 4 ♀♀. Dr. H. Dohrn.
Sumatra. Sinabong. 1 Expl. Dr. H. Dohrn.

Pachyrrhina bombayensis Macq. 1855.

Aus Vorderindien, Java und Sumatra bekannt.

Süd-Formosa. Takao. 31. Dezember 1907. 1 ♂, 1 ♀, gesammelt von H. Sauter.

Pachyrrhina scurroides de Meij. 1904.

Aus Java bekannt.

Süd-Formosa. Takao. 31. Dezember 1907. 1 ♀, gesammelt von H. Sauter.

Pachyrrhina madagascariensis n. sp.

♂. Kopf lebhaft ockergelb. Palpen hell rostgelb. Fühler sehr lang, ca. 6 mm; die beiden ersten Glieder lebhaft ockergelb, die Geißel graubraun, im Basalteil gelblich; Pubeszenz sehr kurz und dicht, an der Basis jedes Geißelgliedes einige quirlförmig angeordnete abstehende längere Haare.

Thorax lebhaft ockergelb, Rückenschild mit 3 glatten schwarzen Längsstreifen, der mittlere keilförmig nach hinten verjüngt, die seitlichen vorn umgebogen und halbkreisförmig. Scutellum, Hinterrücken, Prothorax und Pleuren völlig ungefleckt. Abdomen hell rostgelb, 6. und 7. Segment schwarzbraun. Genitalapparat zart. Beine hell ockergelb, Spitze der Schenkel ziemlich breit schwarz. Schienen rostbraun mit schwarzer Spitze, Tarsen dunkelbraun. Halteren ockergelblich.

Flügel bräunlich gelb hyalin, Adern braungelb. Am Pterostigma ein großer Fleck. Membran stark rot bis grün irisierend.

Körperlänge 11 mm.

Flügellänge $11^1/_2$ mm.

Länge des Vorderschenkels 8 mm.

Länge der Vorderschiene $9^1/_2$ mm.

Länge des Vordertarsus 16 mm.

Madagascar. Ambodimanga. 1 ♂, gesammelt von HAMMERSTEIN.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Pachyrrhina nigrolutea BELL. 1859.

Costa Rica. 1 ♀, gesammelt von H. SCHMIDT.

Pachyrrhina consularis OST.-SACK. 1886.

Costa Rica. 1 ♀.

Costa Rica. 1 ♀, gesammelt von H. SCHMIDT.

Pachyrrhina ferruginea (F. 1805).

Costa Rica. 4 ♂♂, 1 ♀, gesammelt von H. SCHMIDT.

Subfam. *Flabelliferinae* (= *Ctenophorinae*).

Malpighia n. g.

Typus: *M. vittata* MEIG. 1830 (Baltisches Gebiet).

(Fig. 3 u. 4.)

Fühler 13gliedrig.

Geißelglieder des ♂ mit langen stäbchenförmigen senkrecht abstehenden Seitenanhängen nach unten zu und zwar: 4.—12. Glied

mit je 4 solchen Anhängen, 2 davon an der Basis und 2 ebensolange etwa in der Mitte jedes Gliedes. 3. Fühlerglied mit nur 2 kurzen dicken Anhängen, einer an der Basis, der andere etwas distal von der Mitte, und am Ende etwas eingebuchtet. 13. Glied mäßig kurz.

3. Fühlerglied des ♀ nicht oder nur wenig verlängert. 9.—13. Glied bei *T. vittata* stark verdünnt und bei dieser Species der Fühler häufig hinter dem 9. Gliede abgebrochen (wie es scheint auch im Leben).

Ich widme diese Gattung dem Andenken des Begründers der Insectenanatomie (Marcello Malpighi, 1628—1694).

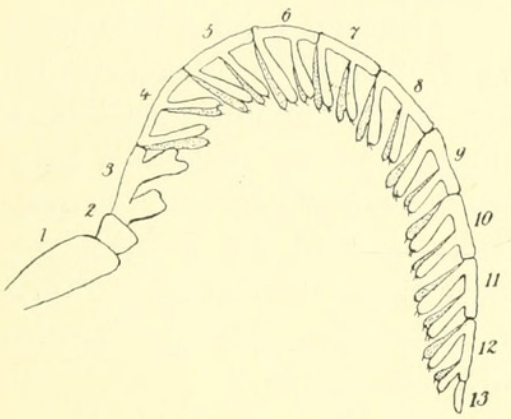

Fig. C.
Malpighia vittata (Meig.). ♂ Fühler. 15 : 1.

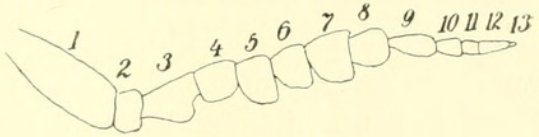

Fig. D.
Malpighia vittata (Meig.). ♀ Fühler. 20 : 1.

Malpighia vittata (Meig. 1830).

(Fig. C und D.)

Ctenophora vittata Meigen, Syst. Beschr., Vol. 6, 1830, p. 285, No. 13, ♀ [1]).
— Meig., Gimmerthal, in: Bull. Soc. Imp. Natural. Moscou, Vol. 19, 1896, p. 34, No. 5, ♀ (Riga).
Ctenophora amoena Loew, Beschr. europ. Dipt., Vol. 2, 1871, p. 22, No. 15, ♂.
Ctenophora vittata Meig., ibid., Vol. 3, 1873, p. 3, Anm. 2 (amoena ist ♂ zu vittata).
— Meig., Osten-Sacken, Berlin. entomol. Ztschr., Vol. 30, 1886, p. 168.
Xiphura amoena Loew, ibid., p. 167.
Ctenophora vittata Meig., ibid., Vol. 31, 1887, p. 241 (Ostpreußen: Königsberg).

---

1) Die Type stammt aus der Baumhauer'schen Sammlung. Den Fundort gibt Meigen nicht an.

♂, ♀. Kopf schwarz mit gelblicher Behaarung. Von der Fühlerbasis ist der Stirnrand beim ♂ fein gelb gesäumt. Die beiden ersten Fühlerglieder schwarz, beim ♀ der übrige Fühler hell ockergelb. Beim ♂ die beiden ersten Fühlerglieder schwarz, die übrigen rostgelb, das 2. Paar Anhänge an jedem Gliede schwarz, vom 7. oder 8. Glied ab ist der Fühler ganz grauschwarz; zuweilen ist nur das 3. Glied und die Basalanhänge des 4. und 5. Gliedes rostgelb. Palpus ockergelblich, das 1. Glied braunschwarz, das Endteil des letzten Gliedes grau.

Thorax tiefschwarz, Rückenschild glatt schwarz. Prothorax oben ockergelb. Von der Flügelbasis bis zum Hinterrand des Prothorax ein schwefelgelber breiter Seitenstreif. Abdomen beim ♀ schmutzig ockergelb mit einem breiten nach vorn verschmälerten Rückenstreifen und einem schwarzen Seitenstreifen in der Seitenlinie vom letzten Drittel des 2. Segments ab. 1. Segment schwarz oben mit gelblichem Vorderrand. Genitalsegment des ♀ oben schwarz, unten rostgelb, Legerohr kurz und rostgelb; Genitalsegment des ♂ stark verdickt und viel dicker als das Abdomen, oben schwarz, unten schwärzlich, an den Seiten rostbräunlich. Abdomen des ♂ schwarz, Unterseite rostgelb, in der Vorderhälfte des 2. und 3. Tergites mit jederseits einem großen rostgelben Seitenflecken; die Hinterränder der übrigen Tergite an den Seiten fein gelb gesäumt. Halteren schwefelgelb. Coxen schwarz. Beine ockergelb, Spitzen der Schenkel und äußerste Spitze der Schienen schwarz. 1. Tarsenglied ockergelb, beim ♂ stark schwärzlich, mit schwarzer Spitze; die übrigen Tarsenglieder schwarz. Schenkel am Ende verdickt, besonders die Vorderschenkel.

Flügel ockergelblich, Spitzenviertel etwas grau. Adern dunkelbraun, die der Flügelbasis, r und r_1 ockergelblich. Am Pterostigma ein kleiner brauner Fleck. Membran glatt, aber nur am Hinterrande mit Spuren von grünem bis rotem Glanz.

Körperlänge ♂ ca. 18—19 mm, ♀ 19—25 mm.
Flügellänge ♂ 16—17 mm, ♀ $16^1/_2$—20 mm.
Länge der Vorderschenkel 7 mm.
Länge der Vorderschiene 6,5 mm.
Länge der Vordertarsen 6 mm.
Länge des Hinterschenkels $10^1/_4$ mm.
Länge der Hinterschiene $9^1/_2$ mm.
Länge des Hintertarsus 9 mm.
Pommern. Schwabach bei Stepenitz, nördlich von Stettin.

Auf Wiese in sumpfigem Terrain. 6. Juni 1909. 2 ♂♂, 2 ♀♀ gesammelt von G. Enderlein.

Desgl. zwischen Schwabach und Wolfsforst. 22. Mai 1901. 1 ♀, gesammelt von G. Enderlein.

Stettin. 1 ♀ gesammelt von G. Schroeder.

Malpighia portschinskyi n. sp.

(Fig. E.)

Ctenophora vittata Meig., Portschinsky, in: Horae Soc. entomol. Ross., Vol. 9, 1873, p. 289, ♀, tab. 9 fig. 4, 4a (nec. *vittata* Meig.).

Die beistehende Figur (Fig. E), die nach Portschinsky wiedergegeben ist, zeigt, daß die Fühlerglieder vom 2. Glied ab gleichmäßig lang und ziemlich kurz sind. Diese Art kann deshalb nicht identisch sein mit *vittata* Meig. Hierzu kommen noch Färbungsunterschiede, besonders, wie aus l. c. fig. 4 ersichtlich, folgende: Genitalsegment rostrot mit schwarzer Basis; Vorderschiene am Ende nicht schwarz; Tarsen nicht schwarz, sondern gänzlich rostrot. Körperlänge 27 mm.

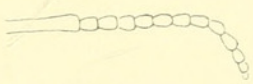

Fig. E.
Malpighia portschinskyi n. sp. ♀. Fühler (nach Portschinsky).

Sibirien. Irkutsk.

Pselliophora Ost.-Sack. 1886.

Typus *Ps. laeta* (F. 1794), Indien.

Pselliophora Osten-Sacken, in: Berlin. entomol. Ztschr., Vol. 30, 1886, p. 165, No. 2.

Fühler 13gliedrig.

Geißelglieder des ♂ mit langen stäbchenförmigen senkrecht abstehenden Seitenanhängen nach unten zu und zwar: 4. bis 12. Fühlerglied mit 4 solchen Anhängen; zwei davon nebeneinander an der Basis sehr lang und zwei davon in der Mitte oder nach dem Ende zu nebeneinander etwas kürzer; alle divergieren, so daß jederseits 2 Reihen entstehen. 13. Fühlerglied kurz. 3. Fühlerglied unten am Ende mit einer nach unten gerichteten zahnartigen spitzen Verdickung.

3. Fühlerglied des ♀ etwas verlängert (wie bei *Flabellifera* [*Ctenophora*]).

Diese Gattung unterscheidet sich also von *Flabellifera* (*Ctenophora*) vor allem durch die Anwesenheit der Endanhänge des 12. Fühlergliedes.

Abgebildet ist der Fühler von *Ps. laeta* (F.) von Macquart, Dipt. exot. Vol. 1, 1838, tab. 2 fig. 1.

Pselliophora ardens (WIED. 1821).

Ctenophora ardens WIEDEMANN, Dipt. exot., Vol. 1, 1821, p. 20, No. 2.
— —, Außereurop. zweifl. Ins., Vol. 1, 1828, p. 39, No. 3.
— WIED., v. d. WULP, in: Notes Leyden Mus., Vol. 6, 1884, p. 252.
Pselliophora ardens WIED., OSTEN SACKEN, Berlin. entomol. Ztschr., Vol. 30, 1886, p. 168.
— WIED., BIGOT, Catal. Orient. Dipt., 1891, p. 255.
— WIED., v. d. WULP, Catal. Dipt. South Asia, 1896, p. 36.
— WIED., DE MEIJERE, in: Tijdschr. Entomol., Vol. 54, 1911, p. 61.

Java, Amboina.
Sumatra. Sinabong. 1 ♀. Dr. H. DOHRN.

Flabellifera MEIG. 1800.

Typus: *F. pectinicornis* (L. 1758), Europa.
(Fig. F, G, H.)

Flabellifera MEIGEN, in: Nouv. classif., 1800, p. 13 (cf. HENDEL, Verh. zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 58, 1908, p. 45).
Ctenophora MEIGEN, in: ILLIGER'S Magazin, Vol. 2, 1803, p. 263.
Tanyptera LATREILLE, in: Nouv. Dict., Hist. nat., 1804.

Fühler 13gliedrig.
Geißelglieder des ♂ mit langen stäbchenförmigen senkrecht ab-

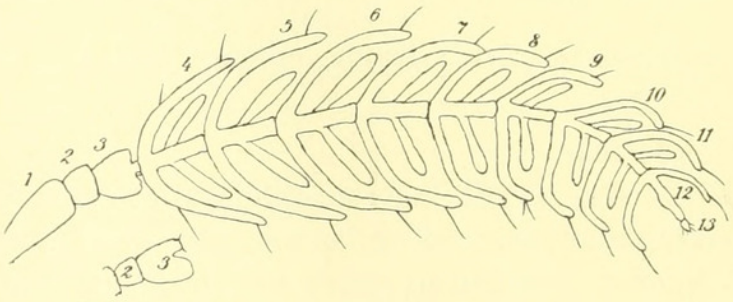

Fig. F. *Ctenophora pectinicornis* (L.). ♂. Fühler. 15 : 1.

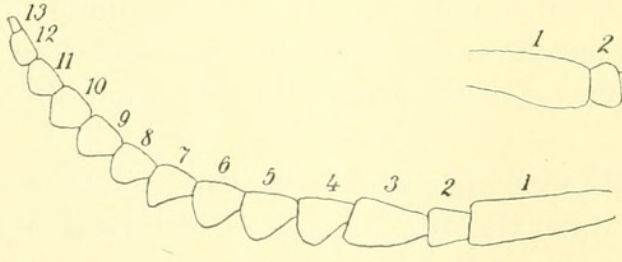

Fig. G. *Ctenophora pectinicornis* (L.). ♀. Fühler. 20 : 1.

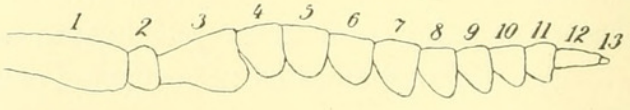

Fig. H.
Ctenophora flaveolata (L.).
♀. Fühler. 20 : 1.

stehenden Seitenanhängen nach unten zu und zwar: 4.—11. Fühlerglied mit je 4 solchen Anhängen; 2 davon an der Basis, sehr lang und divergierend; 2 in der Mitte, viel kürzer und ebenfalls divergierend. Das 12. Fühlerglied hat nur die 2 basalen Anhänge, an Stelle der mittleren ist nur zuweilen eine einzige schwache Verdickung. 13. Glied sehr kurz. 3. Fühlerglied ohne stäbchenförmige Anhänge, aber unten mit einer sehr starken nach dem Ende zu gewölbten Verdickung.

3. Fühlerglied des ♀ wenig verlängert.

Xiphura Brullé 1832.

Typus: *X. atrata* (L. 1758) Europa, Nordamerika.

(Fig. J, K, L, M, N.)

Xiphura Brullé, in: Ann. Soc. entomol. France, Vol. 1, 1832, p. 206.

Fühler 13gliedrig.

Geißelglieder des ♂ mit langen stäbchenförmigen senkrecht ab-

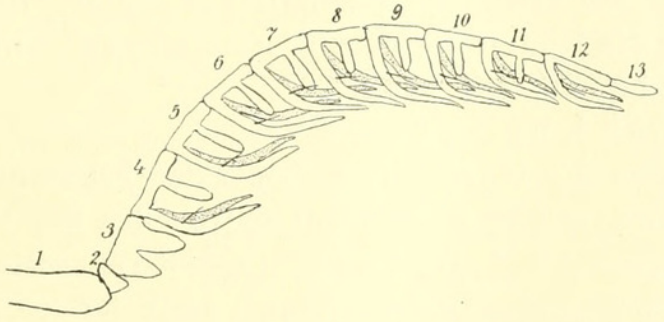

Fig. J.

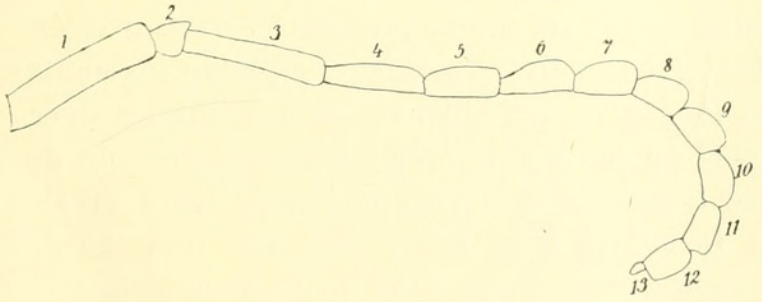

Fig. K.

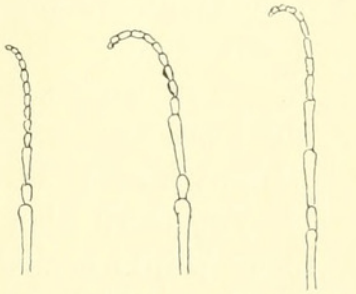

Fig. L Fig. M Fig. N.

Fig. J. *Xiphura atrata* (L.). ♂. Fühler von der Seite. 15 : 1.
Fig. K. *Xiphura atrata* (L.) *var. ruficornis* (Meig.). ♀. Fühler. 15 : 1.
Fig. L. *Xiphura sibirica* (Portsch. 1873). ♀. Fühler.
Fig. M. *Xiphura minuta* (Portsch. 1873). ♀. Fühler. } Nach Portschinsky.
Fig. N. *Xiphura variabilis n. sp.* ♀. Fühler.

stehenden Seitenanhängen nach unten zu und zwar: 4.—11. Fühlerglied mit je 3 solcher Anhänge; 2 davon nebeneinander an der Basis, lang und divergierend; einer kaum halb so lang, kurz vor dem Ende auf der Unterseite gerade nach unten zu gerichtet. Das 12. Fühlerglied hat nur die 2 basalen Anhänge. 13. Glied mäßig kurz. 3. Fühlerglied mit hintereinanderstehenden zapfenförmigen nach unten gerichteten Anhängen, der eine nimmt die Basalhälfte ein, der andere etwas längere die Endhälfte; beide sind ungefähr so lang wie der Endanhang der übrigen Geißelglieder.

3. Fühlerglied des ♀ sehr stark verlängert, zuweilen auch das 4. Fühlerglied verlängert.

Xiphura variabilis n. sp.

(Fig. N.)

Ctenophora amoena LOEW, PORTSCHINSKY, in: Horae Soc. entomol. Ross., Vol. 9, 1873, p. 290, tab. 9, fig. 5, 5a, 6, ♀, Sibirien (nec: *amoena* LOEW).

Die Länge der verschiedenen Fühlerglieder ist eine ganz andere, wie die von *vittata* MEIG. (= *amoena*) [vgl. unter *Malpighia vittata* (MEIG.)]. Auch die Hinterleibsfärbung ist eine ganz andere, und das Legerohr ist sehr lang und spitz.

PORTSCHINSKY l. c.:

„Cette espèce décrite par Mr. LOEW varie beaucoup. Je possède plusieurs femelles, qui se distinguent entre elles par la couleur des antennes, des pieds et de l'abdomen, mais parmi cette diversité de coloration l'on peut cependant remarquer deux formes plus ou moins constantes:

Var. *α* (tab. 9, fig. 5 et 5a). Antennes tantôt fauves avec les deux premiers articles noirs, tantôt entièrement noirâtres ou brunâtres. Palpes jaunes, le dernier article noir. Les deux premier segments de l'abdomen d'un fauve rougeâtre, les autres d'un noir luisant avec deux points brunâtres près du bord antérieur, un de chaque côté de la ligne médiane; le bord postérieur avec une bande transversale d'un jaune vif. Ventre rougeâtre à la base; noir sur le reste de son étendue, avec deux taches rougeâtres près du bord antérieur et un liseré jaune sur le bord postérieur des segments; une ligne d'un fauve rougeâtre le long des côtes. Pieds tantôt presque entièrement d'un fauve rougeâtre, tantôt avec les extrémités des cuisses et des jambes noires. Pétiole de la deuxième cellule postérieure assez long ou très court.

Var. β (tab. 9, fig. 6). Antennes brunâtres ou noirâtres. Abdomen d'un fauve rougeâtre, avec le premier segment tantôt rougeâtre tantôt noir, le deuxième et les restants à bande dorsale noire, assez étroite, n'atteignant pas leurs bords postérieurs; le bord antérieur de tous les segments, excepté les deux premiers, avec une bande transversale noire, le postérieur avec une bande jaune; la moitié antérieure des segments du ventre noire, la postérieure rougeâtre. Les extrémités de toutes les cuisses et des jambes noires.

La femelle décrite par Mr. Loew appartient, sans doute, à cette dernière variété.

Toutes les variétés des environs d'Irkoutsk (Mr. M. Pouzilo)."

Dictenidia Brullé 1833.

Typus: *D. bimaculata* (L. 1761) Europa.

(Fig. O, P.)

Dictenidia Brullé, in: Ann. Soc. entomol. France, Vol. 2, 1833, p. 401.
Ceroctena Rondani, Prodr., Vol. 1, 1856, p. 186, No. 1.
Dicera Lioy, in: Atti Istit. Veneto (3), Vol. 9, 1863, p. 216, No. 3.

Fühler 13gliedrig. Geißelglieder des ♂ mit langen stäbchenförmigen senkrecht abstehenden Seitenanhängen nach unten und zwar: 3. Fühlerglied mit einem kürzeren am Ende, 4.—12. Glied mit je zwei; einer an der Basis, sehr lang und mehr nach außen gewendet, einer in der Mitte, etwas kürzer und mehr nach innen gewendet. 13. Glied mäßig kurz.

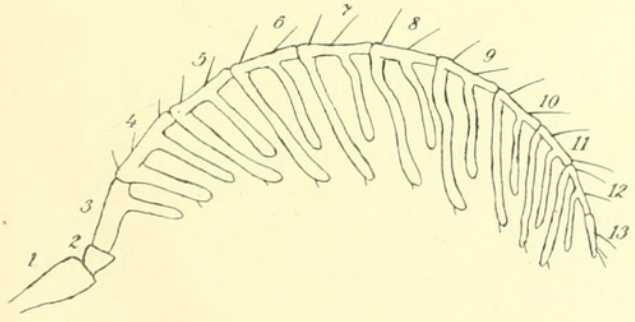

Fig. O.
Dictenidia bimaculata (L.). ♂.
Fühler. 15 : 1.

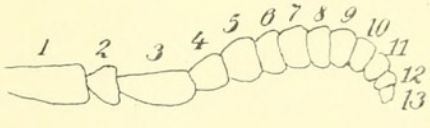

Fig. P.
Dictenidia bimaculata (L.). ♀.
Fühler. 25 : 1.

Ptilogyna WESTW. 1835.

Typus: *Pt. ramicornis* (WALK. 1834) (Australien).

Ptilogyna WESTWOOD, in: Zool. Journ., Vol. 5, 1835, p. 448.

rr entspringt weit basalwärts des Endes von *sc*. Die Querader zwischen r_1 und r_2 nahe der Basis von r_2. Die Medianquerader geht von m_3 nach m_2 (die beiden Äste m_1 und m_2 gehen also direkt von der Discoidalzelle aus und sind nicht gestielt).

Fühler beim ♀ 14gliedrig (nach der Abb. MACQUART's), 3. Glied mit einem Seitenast, 4.—9. Glied mit 2 basalen Seitenästen, 10. Glied mit einem basalen Seitenast; die Seitenäste mäßig lang; beim ♂ 13 Fühlerglieder, das 3. Glied mit einem sehr langen Seitenast, das 4.—9. mit je 2 sehr langen basalen Seitenästen und je einem mittleren etwas kürzeren Seitenast, das 10. Glied mit 2 sehr langen basalen Seitenästen.

Phacelodocera n. g.

Typus: *Ptilogyna flabellifera* LOEW 1851. Brasilien.

Von *Ptilogyna* unterscheidet sich diese Gattung durch Folgendes

Die Medianquerader geht von m_3 nach m_1, die beiden Äste m_1 und m_2 sind also außerhalb der Discoidalzelle in einem gemeinsamen Stiel vereinigt.

Fühler 13gliedrig. 3. Glied mit einem sehr langen basalen Seitenast, 4.—10. Glied mit je 3 sehr langen und fast gleichlangen basalen Seitenästen.

Ozodicera MACQ. 1834.

Typus: *O. pectinata* (WIED. 1821) Südamerika.

Ozodicera MACQUART, Suite à Buffon, Vol. 1, 1834, p. 92.

Hemicteina WESTWOOD, in: Zool. Journ., Vol. 5, 1835, p. 450 (Typus: *H. gracilis* WESTW. 1835, Brasilien).

rr entspringt weit basalwärts des Endes von *sc*. Die Querader zwischen r_1 und r_2 nahe der Basis von r_2. Die Medianquerader geht von m_3 nach m_2 (die beiden Äste m_1 und m_2 gehen also direkt von der Discoidalzelle aus und sind nicht gestielt).

Fühler 14gliedrig, das 10. bis 14. Glied sehr langgestreckt, auch das 14. Glied ziemlich lang.

4. bis 9. Fühlerglied bei beiden Geschlechtern mit je einem an der Basis jedes Gliedes verbundenen Seitenast.

Hierher gehört *O. argentina* v. d. Wulp 1881 (Argentinien), *O. gracilis* Westw. 1835 (Brasilien), *O. griseipennis* Loew 1851 (Brasilien), *O. pectinata* (Wied. 1821) [= *ochracea* Macq. 1834] (Südamerika) und *O. simplex* (Walk. 1856) (Südamerika).

Ozodicera pectinata (Wied. 1821).

Ein vorliegendes ♂ hat eine Körperlänge von 23 mm und eine Flügellänge von 21 mm. Die Thoracalseiten sind ungefleckt.

Brasilien. Espiritu-Santo. 1 ♂ (durch Fruhstorfer), im Stettiner Zoologischen Museum.

Ozodicera bimaculata n. sp.

♂. Kopf hell rostgelb, vorderer Kopfteil rüsselartig vorgezogen und etwas länger als der übrige Kopf. Stirn sehr schmal, in der Mitte etwas schmäler als die Dicke des ersten Fühlergliedes.

Palpen schwarz. Fühler hell rostgelb, die Seitenarme der Basis des 4.—9. Gliedes in der Form wie jedes der Glieder selbst, aber ein wenig länger; 3.—9. Glied mäßig lang, 10.—14. Glied viel länger. Fühlerlänge $5^1/_2$ mm.

Thorax hell rostgelb. Abdomen schmutzig rostgelblich, Seitenlinie dunkelbraun. Genitalien des ♂ sehr klein. Abdominalspitze kaum verdickt. Halteren hell rostgelb, Stiel dünn. Schenkel braungelb, Schienen und Tarsen gelblich-braun.

Flügel hellbräunlich, fast hyalin ist die Zelle *M* mit Ausnahme des braunen Basalviertels, die Discoidalzelle und die Zelle R_{1+5}. Dunkelbraun ist ein Fleck vom Pterostigma bis zur Radiomedianquerader, ebenso ein Fleck an der Basis des Radialramus. Costalzelle gelblichbraun. *cu*, der aufsteigende Teil von cu_1 und cu_2 braun gesäumt. cu_1 berührt die Discoidalzelle nur in einem Punkte. *ax* nicht sehr lang. Die Querader zwischen r_1 und r_2 trifft r_2 gerade an der Basis. r_{4+5} etwas nach hinten gebogen. Membran mit sehr schwachem grünem bis rotem Glanze.

Körperlänge $18^1/_2$ mm.

Flügellänge $16^1/_2$—$18^1/_2$ mm.

Länge des Vorderschenkels 12 mm.

Länge der Vorderschiene 16 mm.

Länge des Vordertarsus ca. 31 mm.

Brasilien. Espiritu Santo. 2 ♂♂ (FRUHSTORFER) Typus im Stettiner Zoologischen Museum.

Dihexaclonus n. g.

Typus: *Ozodicera apicalis* MACQ. 1838 (Brasilien).

Diese Gattung unterscheidet sich von *Ozodicera* dadurch, daß an der Basis des 4.—9. Fühlergliedes 2 nebeneinanderstehende Seitenäste inserieren.

Hierher gehört außerdem noch: *O. fumipennis* LOEW 1851 (Brasilien) und *O. xanthostoma* LOEW 1851 (Brasilien).

Die Gattung *Plusiomyia* SKUSE 1890 hat ebenso gebildete Fühler, weicht aber im Geäder ab.

Prionocera LOEW 1844.

Typus: *Pr. pubescens* LOEW 1844 (Deutschland).

Prionocera LOEW, in: Stettin. entomol. Ztg., Vol. 5, 1844, p. 170, No. 11, tab. 2 fig. 30 u. 31.

Stygeropsis LOEW, in: Berlin. entomol. Ztschr., Vol. 7, 1863, p. 298.

Prionota v. d. WULP, in: Notes Leyden Mus., Vol. 7, 1885 (Typus: *P. nigriceps* v. d. WULP 1885, Java).

Die Gattung *Prionota* v. d. WULP (mit nur einer Art von Java) ist meines Erachtens völlig identisch mit *Prionocera* LOEW 1844, ich setze sie deshalb als synonym zu ihr. Schon 1844 hebt LOEW mit Recht hervor, daß diese Gattung die Tipulinen mit den Flabelliferinen (Ctenophorinen) verbindet.

Fühler verdickt 13gliedrig und etwas gesägt.

Prionocera flaviceps n. sp.

♀. Kopf ockergelb, Hinterhaupt rostgelblich. Fühler kurz, braungelb, dick, Geißel gesägt, das 13. Glied äußerst winzig; Länge $2^1/_4$ mm. Palpus braun, 4. Glied lang und dünn. Clypeus kreisrund und rostgelb, vorn mit einem kurzen zapfenförmigen Anhang.

Thorax ockergelb, Rückenschild mit vorn breitem dunkelbraunem Medianstreif, der nach hinten zu sich stark verschmälert und hinten

vor der Quersutur verblaßt, hinter der Quersutur je ein seitlicher gebräunter Fleck. Dorsum jederseits schwach gebräunt. Scutellum flach. Pronotum relativ lang. Abdomen oben dunkel rostbraun, das erste Tergit und die Hinterränder der übrigen Tergite ockergelb, Unterseite schmutzig ockergelb. Genitalsegment und das mäßig lange, dünne und spitze Legerohr rostgelb, Länge 2,8 mm. Beine mäßig lang und mäßig dünn, Schenkel am Ende etwas verdickt. Coxen, Trochanter und Schenkel ockergelb, letztere mit schwarzbraunem Endfünftel, beim Vorderschenkeld das Enddrittel. Schienen und Tarsen schwarz, das Basalsechstel der Vorderschienen und das Basalviertel der Hinterschienen hell ockergelb (Mittelschienen sind abgebrochen). Halteren hell ockergelb, Stiel rostgelb.

Flügel völlig hyalin, Adern blaß gelbbraun. Am Pterostigma ein undeutlich blaß graubrauner Fleck. cu_1 berührt die Discoidalzelle in einem Punkte. Die Mediangabel $m_1 + m_2$ mit ganz kurzem Stiel. Membran intensiv glatt und glänzend, aber ohne farbigen Glanz.

Körperlänge 16 mm.
Flügellänge 15 mm.
Länge des Vorderschenkels $6^3/_4$ mm.
Länge der Vorderschiene 8,3 mm.
Länge des Vordertarsus (nur die 3 ersten Glieder) 6 mm.
Länge des Hinterschenkels 9 mm.
Länge der Hinterschiene 9,5 mm.
Länge des Hintertarsus $7^1/_4$ mm.
Sumatra. 1 ♀. Dr. H. Dohrn.
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Prionocera nigriceps (v. d. Wulp, 1885) von Java steht dieser Species nahe, sie unterscheidet sich unter anderem von ihr durch folgendes: Kopf schwarz, Rückenschild einfarbig ockergelb; Schienen ockergelb mit dunkler Spitze; m_1 und m_2 gehen von einem Punkte der Discoidalzelle aus, sind also ungestielt; der Fühler ist viel länger.

Subfam. *Dolichopezinae.*

Megistocera WIED. 1828.

Megistocera fuscana WIED. 1821.

(Fig. Q.)

Die Maße eines vorliegenden ♂, dessen Geäder ich genau abbilde, sind folgende:

Körperlänge 12 mm.
Flügellänge 21 mm.
Fühlerlänge 82 mm.
Länge des Vorderschenkels $8^1/_2$ mm.
Länge der Vorderschiene $10^1/_2$ mm.
Länge des Vordertarsus $12^1/_2$ mm.
Länge des Hinterschenkels 14 mm.
Länge der Hinterschiene $12^1/_2$ mm.
Länge des Hintertarsus $43^1/_2$ mm.
Nord-Borneo. 1 ♂, gesammelt von WATERSTRADT.

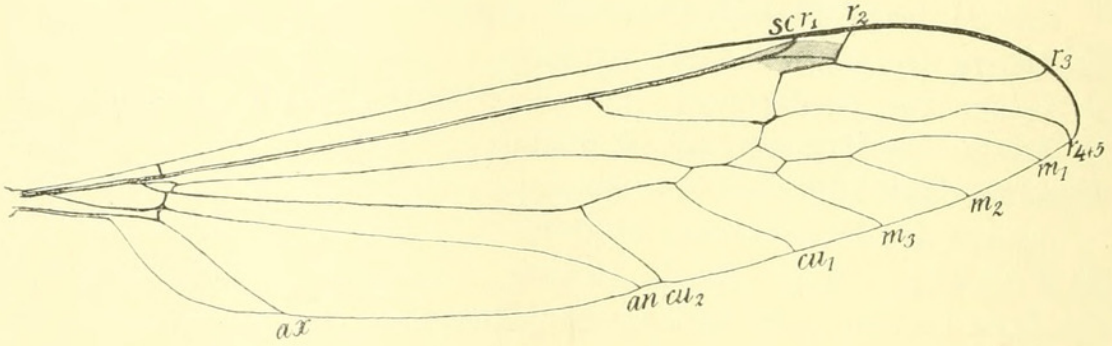

Fig. Q.
Megistocera fuscana WIED. 1821. Flügel. 6 : 1.

Fam. *Limoniidae* (*Limnobiidae*).

Subfam. *Pediciinae.*

Tipulodina n. g.

Typus: *T. magnicornis n. sp.* Sumatra.

(Fig. R.)

Stiel der Radialgabel sehr kurz und nur wenig basalwärts von der Querader zwischen *sc* und r_1 inserierend. Der vordere Median-

ast aus der Discoidalzelle gegabelt. Fühler (♂) 12gliedrig, das 12. Glied lang und ohne Endknopf; Fühler länger als Kopf und Thorax zusammen; die Geißelglieder des ♂ sind an der Basis stark knotenartig verdickt. 4. Palpenglied nur wenig länger als das 3. Auf der Mitte der Stirn ein kleines spitzes Höckerchen.

Tipulodina magnicornis n. sp.

(Fig. R.)

♂. Kopf hell bräunlich-gelb. Scheitel braun, diese Farbe zieht sich in der Mitte bis zum Stirnhöckerchen. Vorderer Kopfteil ein wenig röhrenartig vorgezogen. Palpus hell bräunlich-gelb. Fühler 8 mm lang. Pubeszenz äußerst kurz und sehr dicht, auf den Knoten an der Basis jedes Geißelgliedes stehen einige quirlartig angeordnete lange borstenförmige Haare.

Thorax blaß bräunlich-gelb, oben hell braungelb, in der Mitte des Rückenschildes eine ganz undeutliche bräunliche Längslinie. Abdomen hellbraun, dicht vor dem Ende jedes Segments ein dunkelbrauner schmaler Ring; Endspitze verdickt, Sexualapparat zierlich, 2 große kräftige nach oben gebogene Haken ragen heraus, deren Spitze schwarz ist. Coxen und Trochanter weißlich-gelb. (Beine abgebrochen.) Halteren graubraun mit sehr langem dünnem rostgelbem Stiel.

Flügel (Fig. R) schlank, hyalin, mit dunkelbraunem Stigma und Queradersaum bis an die Discoidalzelle, brauner Subcostalzelle, braunem Spitzenfleck, der das Ende der Zelle R_3 ausfüllt, braungesäumten m_1, m_2 und cu_2; m_3 und cu_1 am Ende mit kleinem Spitzen-

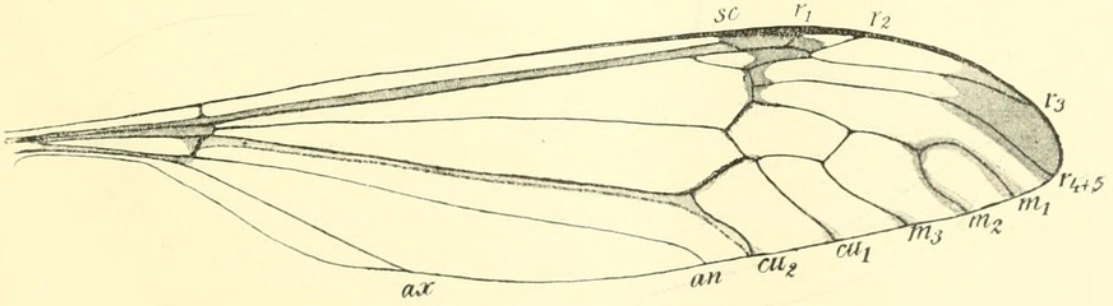

Fig. R.

Tipulodina magnicornis n. sp. ♂. Flügel. 7 : 1.

fleck. Endstrecke von r_1 etwas kürzer als die Querader zwischen r_1 und r_2. Basalabschnitt von r_2 sehr kurz. Membran etwas grün bis rötlich irisierend.

Körperlänge 17 mm.

Flügellänge $17^1/_2$ mm.

Sumatra. Soekaranda. 1 ♂. Dr. H. DOHRN.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Subfam. *Anisomerinae.*

Physecrania BIG. 1859.

Typus: *P. obscura* BIG. 1859. Madagaskar.

Physecrania BIGOT, in: Ann. Soc. entomol. France (3), Vol. 7, 1859, p. 123, tab. 3 fig. 1.

Der vordere Medianast gegabelt (m_1 u. m_2) (5 Hinterzellen). Fühler normal.

Hierher gehört noch: *Eriocera bicolor* MACQ. 1838 (Bengalen, Sumatra), *E. cingulata* DE MEIJ. 1911 (Java), *E. mesopyrrha* (WIED. 1828) (Java, Sumatra), *E. ferruginosa* V. D. WULP 1885 (Java).

Physecrania ferruginosa (V. D. WULP 1885).

(Fig. S.)

♂, ♀. Die 4—5 ersten Abdominalsegmente sind hell ockergelb, mit schwarzer Seitenlinie.

Körperlänge ♂ 17—22 mm, ♀ $17^1/_2$—$22^1/_2$ mm.

Flügellänge ♂ 17—21 mm, ♀ $13^1/_2$—$17^1/_2$ mm.

Länge des Vorderschenkels 12 mm.

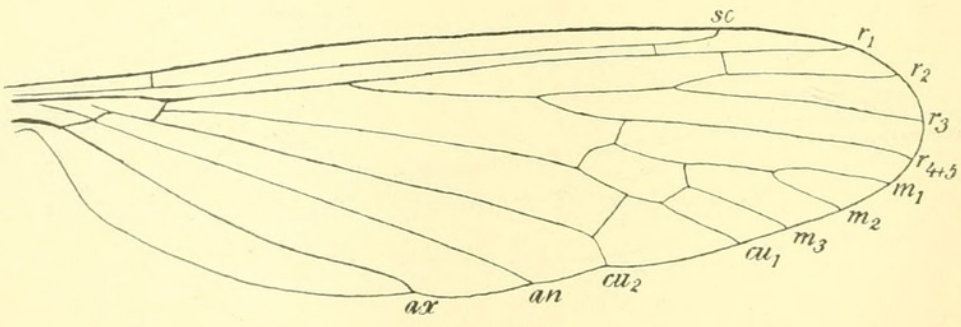

Fig. S.

Physecrania ferruginosa (V. D. WULP). ♂. Geäder. 6 : 1.

Länge der Vorderschiene 14 mm.
Länge des Vordertarsus 12 mm.
Länge des Hinterschenkels $12^1/_2$ mm.
Länge der Hinterschiene $12^1/_4$ mm.
Länge des Hintertarsus 8 mm.
Sumatra. Soekaranda. 4 ♂♂, 3 ♀♀.
Sumatra. Soekaranda. Januar 1894. 3 ♀♀.
Sumatra. Liangagas. 2 ♂♂, 2 ♀♀. Dr. H. Dohrn.

Von dieser Art waren bisher nur einige Weibchen aus Java bekannt.

Physecrania mesopyrrha (Wied. 1828).

Limnobia mesopyrrha Wiedemann, Außereur. zweifl. Ins., Vol. 1, 1828, p. 26.
Eriocera mesopyrrha (Wied.), Osten-Sacken, Monogr. Dipt. N. Amerika, Vol. 4, 1869, p. 248.
Limnobia mesopyrrha (Wied.), Bigot, Cat. Orient. Dipt., 1891, p. 259.
Eriocera mesopyrrha (Wied.), v. d. Wulp, Cat. Dipt. South Asia, 1896, p. 44.
Physecrania mesopyrrha (Wied.), m.

Diese Species ist bisher nur von Java bekannt.
Sumatra. Soekaranda. Januar 1894. 1 ♂, 1 ♀.
Sumatra. Liangagas. 1 ♂. Dr. H. Dohrn.

Physecrania bicolor (Macq. 1838).

Limnophila bicolor Macquart, Dipt. exot., Vol. 1, 1838, p. 66, tab. 7, fig. 2 (Bengalen).
Limnobia bicolor (Macq.), v. d. Wulp, Dipt. Sumatra Exp., 1881, p. 11, No. 1, tab. 1 fig. 5—6 (Sumatra).
Limnophila bicolor (Macq.), Bigot, Cat. Orient. Dipt., 1891, p. 257.
Eriocera bicolor (Macq.), v. d. Wulp, Cat. Dipt. South Asia, 1896, p. 44. — Macq., Kertesz, Cat. Dipt., Vol. 2, 1902, p. 250.
Physecrania bicolor (Macq.), m.

Sumatra. Soekaranda. 3 ♂♂, 1 ♀.
Sumatra. Soekaranda. Januar 1894. 1 ♂.
Sumatra. Liangagas. 2 ♂♂. Dr. H. Dohrn.

Physecrania angustipennis n. sp.

(Fig. T.)

♂. Kopf gelbbraun, oben dunkelbraun. Palpen und Fühler braungelb; Fühlerpubescenz lang. Stirn relativ schmal.

Thorax matt hell bräunlich-gelb, Rückenschild mit 3 hell rost-

braunen Längsstreifen, die seitlichen vorn verkürzt, die mittlere vorn mit einer feinen gelblichen Mittellinie. Dorsum, Scutellum und der glatte Hinterrücken hell rostbraun. Abdomen hell rostbraun, Unterseite hell ockergelblich, ebenso die Seiten der Tergite. Letztes Segment mit den kleinen Zangen hell ockergelb. Coxen und Trochanter hell ockergelb (Beine sind abgebrochen). Halteren klein und braun, der sehr lange und dünne Stiel rostgelb.

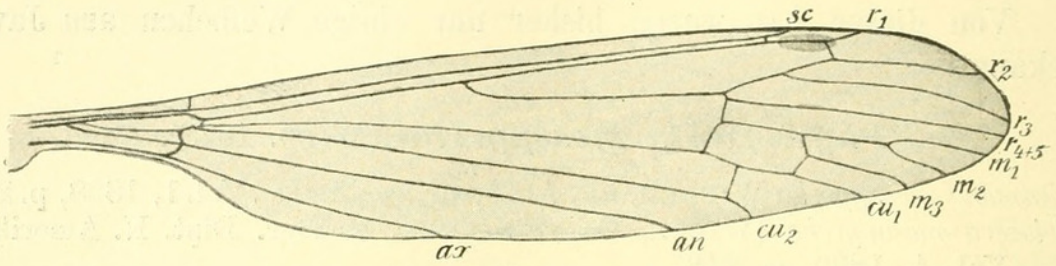

Fig. T.
Physecrania angustipennis n. sp. ♂. Flügel. 7 : 1.

Flügel sehr schlank, hellbraun; Adern gelbbraun. Auf r_1 liegt an und vor der Querader zwischen r_1 und r_2 ein schmaler ovaler brauner Längsfleck. Endstrecke vor r_1 wenig länger als die Querader. Radiomedianquerader endet ganz nahe der Gabelung in r_{4+5}. cu_2 kurz und wenig nach hinten gebogen. Membran düster grün bis schwach rötlich irisierend.

Körperlänge 10 mm.
Flügellänge $14^1/_2$ mm.
Sumatra. Soekaranda. 1 ♂. Dr. H. DOHRN.
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Androclosma n. g.

Typus: *Megistocera verticalis* WIED. 1828. Java, Sumatra, Borneo, Japan. (Fig. U.)

Der vordere Medianast ungegabelt (r_{1+2}). Der männliche Fühler viel länger als der ganze Körper (ca. 2—5mal so lang).

Antennen unbehaart, auf der Unterseite oder auf der Innenseite mit einer Längsreihe von Börstchen in mäßig großen Zwischenräumen; bei *A. wilsoni* (OST. SACK. 1869) aus Nordamerika ist der männliche Fühler allseitig fein pubesciert. Außer dieser Art und dem Typus gehört hierher noch: *Eriocera longicornis* (WALK. 1848)

aus Nordamerika und *E. lunata* Westw. 1881 aus Borneo. 1. Fühlerglied beim ♂ stark verdickt.

Der weibliche Fühler ist sehr kurz; bei *A. verticalis* (Wied. 1828) ist das 3. Fühlerglied stark verlängert und länger als die 2 folgenden zusammen.

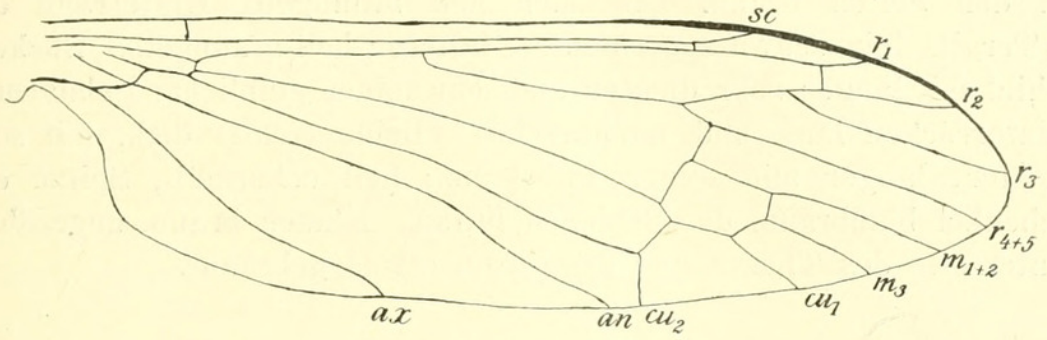

Fig. U.
Androclosma verticale (Wied.). ♀. Geäder. 11 : 1.

Androclosma verticale (Wied. 1828).
(Fig. U.)

♂, ♀. Die Börstchenreihe auf der Innenseite des männlichen Fühlers, dazwischen sehr feine Pubescenz. Fühlerlänge 44 mm; 1. Geißelglied $4^1/_2$ mm, 2. Geißelglied 6,8 mm, 3. Geißelglied 12 mm, die übrigen, die am trockenen Stück nicht zu analysieren sind, haben zusammen eine Länge von ca. 20 mm. 1. Geißelglied des ♀ länger als die 2 folgenden zusammen.

Körperlänge ♂ 9 mm, ♀ 12,5 mm,
Flügellänge ♂ 13 mm, ♀ $10^3/_4$ mm.
Länge des Hinterschenkels ♂ 6,5 mm.
Länge der Hinterdrüsen ♂ 11 mm.
Länge des Hintertarsus ♂ 5,5 mm.
Nord-Borneo. 1 ♂ gesammelt von Waterstradt.
Sumatra. Soekaranda. 1 ♀. Dr. H. Dohrn.

Androclosma ornatum n. sp.
(Fig. V.)

♂. Kopf hell bräunlich-gelb. Stirnhöcker hoch gewölbt, fast von Augenhöhe. Palpus zart, gelbbraun. Fühler sehr lang und dünn, braun, die 3 ersten Glieder hell braungelb; die Börstchen be-

finden sich auf der Unterseite (wenn der Fühler nach vorn ausgestreckt ist). Kopfbehaarung lang, dicht und sehr fein.

Thorax matt, hell bräunlich-gelb; mit 4 braunen Längsstreifen, die seitlichen vorn verkürzt, alle reichen nicht über die mittlere Querfurche, die hier sehr scharf und nach vorn konkav ist; Dorsa an den Seiten braun. Abdomen hell braungelb, Hinterrand des 3. Tergits fein schwarz gesäumt. Halteren hell braungelb. Rückenschild mit langer sehr dichter und sehr feiner gelblicher Behaarung. Hinterrücken lang und unpubesciert. Beine relativ dick, mit sehr dichter, langer und feiner Pubescenz; hell ockergelb, Spitze der Schenkel blaßbraun, der Schienen braun. Klauen braun, ungezähnt. Unterseite des Thorax und die Coxen etwas gebräunt.

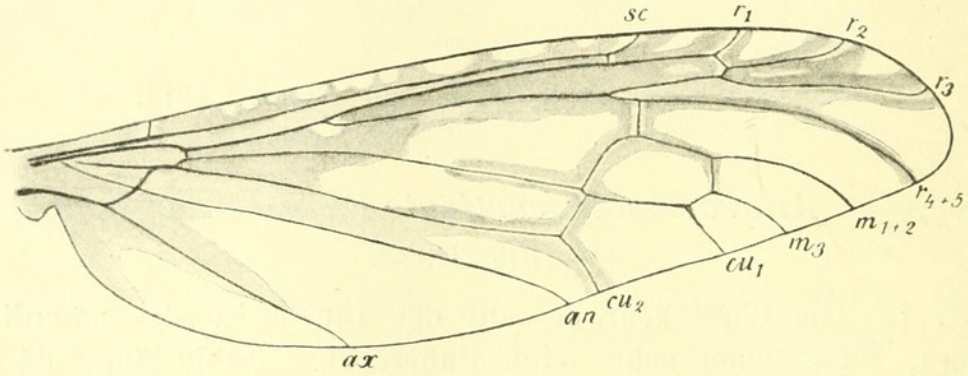

Fig. V.
Androclosma ornatum n. sp. ♂. Flügel. 8:1.

Flügel (Fig. V) hyalin mit hell braungelber bis brauner Zeichnung, wie sie die Abbildung zeigt. Adern hell braungelb. Die Medianäste sind sehr kurz. Membran rot bis blau opalisierend.

Körperlänge 9 mm.
Flügellänge 14 mm.
Fühlerlänge 40 mm (ist aber nicht ganz vollständig!).
Länge des Vorderschenkels 4 mm.
Länge der Vorderschiene $6^1/_4$ mm.
Länge des Vordertarsus 6 mm.
Länge des Hinterschenkels $7^1/_4$ mm.
Länge der Hinterschiene 10 mm.
Sumatra. Soekaranda. 1 ♂. Dr. H. DOHRN.
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Androclosma lunatum (Westw. 1881).

Eriocera lunata Westwood, in: Trans. entomol. Soc. London, 1881, p. 367, tab. 18 fig. 4 (Borneo).
— (Westw.), Bigot, Cat. Orient. Dipt., 1891, p. 258.
— (Westw.), v. d. Wulp, Cat. Dipt. South Asia, 1896, p. 45.

Androclosma longicorne (Walk. 1848).

Anisomera longicornis Walker, List. Dipt. Brit. Mus., Vol. 1, 1848, p. 82 (Nordamerika).
Arrhenica longicornis (Walk.), Osten-Sacken, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, 1859, p. 245.
Eriocera longicornis (Walk.), Monogr. Dipt. N. America, Vol. 4, 1869, p. 253, No. 2.
— —, Cat. Dipt. N. America, Vol. 2, 1878, p. 34.

Androclosma wilsoni (Ost.-Sack. 1869).

Eriocera wilsoni Osten-Sacken, Mon. Dipt. N. America, Vol. 4, 1869, p. 255, No. 3 (Nordamerika).
— —, Cat. Dipt. N. America, Vol. 2, 1878, p. 34.

Eriocera Macq. 1838.

Typus: *E. macquarti* Enderl. Brasilien, Columbien (nec *E. nigra* Wied.).

Eriocera Macquart, Dipt. Exot., Vol. 1, 1838, p. 74, tab. 10 fig. 2.
Pterocosmus Walker, List Dipt. Brit. Mus., Vol. 1, 1848, p. 78 (Typus: *Pt. velutinus* Walk. 1848, Nepaul).
Oligomera Doleschall, in: Natuurk. Tijdschr. Nederl. Indie, Vol. 14, 1857, p. 387, tab. 7 fig. 3 [Typus: (*O. javensis* Dol.) = *E. acrostacta* Wied.].
Evanioptera Guérin, in: Voyage de la Coquille Zool., Vol. 2, Ps. 2, Ins. 30, p. 287 (Typus: *E. fasciata* Guér. Mexico).
Caloptera ibid., tab. 20 (nec Castelnau).

Der vordere Medianast ungegabelt (r_{1+2}), (4 Hinterzellen der Autoren). Fühler normal. Fühler 8gliedrig; die Geißelglieder lang, das Endglied kurz.

Doleschall gibt für *O. javensis* Dol. 5 Hinterzellen an; die Figur zeigt aber nur 4, also einen ungegabelten vorderen Medianast.

Bei den südamerikanischen *Eriocera*-Arten neigt cu_2 mehr zu einer steilen Stellung zu *cu*, während bei den orientalischen *Eriocera*-Arten cu_2 meist die gerade Fortsetzung von *cu* bildet oder nur

wenig abgebogen ist. *E. sauteriana* zeigt aber, daß dies kein durchgängiger Unterschied ist. Auch die Stellung der aufsteigenden Strecke von cu_1 zur Discoidalzelle ist variabel, wie auch die Stellung der Radiomedianquerader.

Eriocera diana (MACQ. 1834).

Limnobia diana MACQUART, Suite à BUFFON, Vol. 1, 1834, p. 107, No. 29.
Eriocera diana (MACQ.), OSTEN-SACKEN, Monogr. Dipt. North Amerika, Vol. 4, 1869, p. 248.
Limnobia diana MACQ., BIGOT, Cat. Orient. Dipt., 1891, p. 259.
Eriocera acrostacea (WIED.), v. D. WULP, pro parte, Catal. Dipt. South Asia, 1896, p. 44.

♂, ♀. Kopf matt graubraun bis grauschwärzlich, Pubescenz kurz. Fühler braun, das erste Glied rotbraun, häufig mit grauem Ton, das 3. und 4. Glied hell braungelb; Pubescenz kurz. Palpus schwärzlich.

Thorax ziemlich lebhaft rotbraun. Abdomen braungelb, nach der Spitze zu dunkler, eine feine Seitenlinie schwarz. Halteren hell ockergelblich. Beine hell ockergelblich, Tarsen bräunlich-gelb.

Flügel braun, Anal- und Axillarzelle hellbraun. Ein nach außen schwach konkaver hyaliner Mondfleck zwischen r_1 und *an* in der Flügelmitte. Ein runder hyaliner Fleck an der Spitze und zuweilen eine Spur einer Aufhellung am Ende des 1. Flügelviertels dicht hinter r_1. Der Basalabschnitt von r_2 ca. $^1/_3$ vom Stiel r_{2+3}. cu_2 in gerader Fortsetzung von *cu*. Membran mit Spuren eines rötlichen bis grünlichen Glanzes.

Körperlänge ♂ 18—19 mm. ♀ $18^1/_2$ mm.
Flügellänge ♂ $13^1/_2$—14 mm. ♀ $12^1/_2$ mm.
Länge des Vorderschenkels 7 mm.
Länge der Vorderschiene $8^1/_2$ mm.
Länge des Vordertarsus $7^1/_2$ mm.
Länge des Hinterschenkels 9 mm.
Länge der Hinterschiene 10 mm.
Sumatra. Soekaranda. 3 ♂♂, 1 ♀. Dr. H. DOHRN.

Diese Art stellt v. D. WULP mit Fragezeichen als synonym zu *E. acrostacta* (WIED. 1821). Letztere Species unterscheidet sich aber von *E. diana* durch Folgendes: Rückenschild mit 3 wenn auch wenig deutlichen rötlich-braunen Striemen; Hinterleib mit 3 schwarzbraunen Striemen; der 6. und 7. Hinterleibsring schwarz; Schenkel an der Spitze schwarz; der Flügelfleck am Ende des Basalviertels ist immer scharf und hyalin. Die Flügelfärbung beider Arten ist sehr ähnlich.

Die Originaldiagnose Macquart's ist:

„Long. 7. lig. Brune. Premier article des antennes un peu allongé d'un rouge ponceau. Pieds fauves. Ailes d'un brun châtain; une petite lunule blanche, transversale, peu arquée, vers le milieu; une petite tache blanche à l'extrémité. ♂.

Elle ressemble à la *Limnophile acrostacta* Wied. Rapporte du Bengale par MM. Diard et Duvaucel."

Eriocera selene Ost.-Sack. 1881.

Eriocera selene Osten-Sacken, in: Ann. Mus. civ. Genova, Vol. 16, 1881, p. 406, ♀ (Sumatra).
— Ost.-Sack., Bigot, Cat. Orient. Dipt., 1891, p. 257.
— — v. d. Wulp, Cat. Dipt. South Asia, 1896, p. 45.

Bisher war nur das ♀ bekannt. Das vorliegende Stück scheint das Männchen zu sein.

Oberseite des Thorax lebhaft braunrot. Abdomen ganz schwarz (beim ♀ das letzte Segment und das Legerohr rötlich). Membran mit schwach gelblichem Glanz; die Anal- und Axillarzelle schwach grün bis rot irisierend. An der Flügelspitze ist nicht ein Spitzenfleck wie beim ♀, sondern eine farblose, weißliche die äußerste Spitze abschneidende Linie, die vom Ende von r_2 bis zur Mitte des Randes der Zelle R_{4+5} läuft. Der Basalabschnitt von r_2 ist $^2/_3$ vom Stiel r_{2+3}. cu_2 biegt etwas nach hinten um.

Körperlänge $13^1/_2$ mm.
Flügellänge $12^1/_2$ mm.
Länge des Hinterschenkels $9^1/_2$ mm.
Länge der Hinterschiene $10^1/_4$ mm.
Länge des Hintertarsus $6^1/_2$ mm.
Sumatra. 1 ♂. Dr. H. Dohrn.

Eriocera lunigera (Walk. 1857).

Pterocosmus lunigerus Walker, in: Proc. Linn. Soc. London, Vol. 1, 1857, p. 107, No. 11 (♂).
— Walk., Bigot, Catal. Orient. Dipt., 1891, p. 258 (♂).
Eriocera lunigera (Walk.), v. d. Wulp, Cat. Dipt. South Asia, 1896, p. 45 (♂).

♂, ♀. Kopf matt schwarz. Fühler mit Palpen dunkelbraun. Fühlerpubescenz ziemlich lang.

Thorax matt schwarz, der vordere Teil des Rückenschildes poliert glatt mit lebhaft blauviolettem Glanz, der Teil zwischen den

matt sammetartigen schwarzen Parapsidenfurchen zuweilen mit grünem Glanz. Scutellum und Hinterrücken matt sammetartig schwarz. Abdomen schwarz, das Legerohr des Weibchens ockergelb, die Spitze lang ausgezogen und etwas nach oben gebogen. Beine schwarzbraun. Halteren schwarzbraun.

Flügel schwarzbraun mit schwach rötlichviolettem Glanz. Adern schwarzbraun. Spitze mit kurzem schmalem und gerundetem, hell bräunlich-gelbem Saum von r_2 bis m_1. Am Ende des 2. Flügeldrittels eine nach außen schwach konkave, weißlich hyaline Binde zwischen r_1 und cu. Endabschnitt von r_1 wenig länger als die Querader. Der Basalabschnitt von r_2 etwa halb so lang wie der Stiel r_{2+3}. cu_2 mäßig steil.

Körperlänge ♀ 13—13½ mm.
Flügellänge ♂ 8 mm. ♀ 10—11 mm.
Länge des Hinterschenkels ♀ 7½ mm.
Länge der Hinterschiene ♀ 8½ mm.
Sumatra. Soekaranda. 1 ♂ (?) und 4 ♀♀. Dr. H. DOHRN.

Eriocera pannosa n. sp.

(Fig. W.)

♂, ♀. Kopf grauschwarz, Palpen dunkelbraun. Fühler gelbbraun, an der Spitze braun; Pubescenz kurz und spärlich.

Thorax ziemlich matt gelbbraun bis dunkelbraun, Pubescenz fast fehlend. Scutellum und Hinterrücken etwas heller. Abdomen schlank, 1. Segment braun, 2. bis 4. und Basis des 5. hell bräunlich-gelb mit schmaler schwarzer Seitenlinie; Abdominalspitze braun bis dunkelbraun. Die zarte männliche Haltezange gelbbraun, das weibliche Legerohr klein,

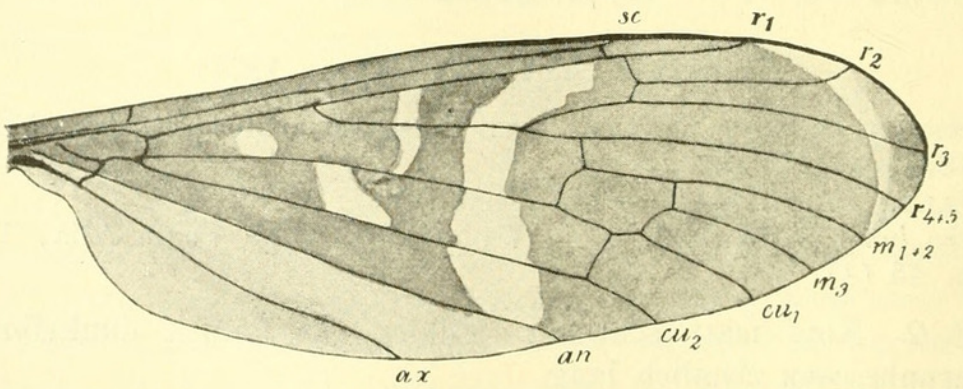

Fig. W.
Eriocera pannosa n. sp. ♂. Flügel. 12 : 1.

nicht stark zugespitzt und hell bräunlich-gelb. Coxen dunkelbraun, Trochanter hellbraun, Schenkel hell ockergelblich mit dunkelbrauner Spitze, Schiene braungelb mit brauner Spitze, Tarsen braun. Halteren dunkelbraun.

Flügel (Fig. W) dunkelbraun, Anal- und Axillarzelle heller braun; dicht vor der Spitze eine feine mondsichelartige hyaline Binde, in der Mitte eine nach außen konkave kräftige hyaline Binde, die weder Vorder- noch Hinterrand erreicht. Basalwärts davon 3 hyaline Flecke. Adern dunkelbraun, an den hyalinen Stellen blaß. Der Basalabschnitt von r_2 ist ungefähr nur $^1/_5$ vom Stiel r_{2+3}. Membran nur an den helleren Stellen etwas rot bis grün irisierend.

Körperlänge ♂ $12^1/_2$ mm, ♀ 10 mm.
Flügellänge ♂ 9 mm, ♀ 9 mm.
Länge des Vorderschenkels $5^1/_4$ mm.
Länge der Vorderschiene 6 mm.
Länge des Vordertarsus 5,2 mm.
Länge des Hinterschenkels 6 mm.
Länge der Hinterschiene 8 mm.
Länge des Hintertarsus $4^1/_2$ mm.
Sumatra. Soekaranda. 1 ♂, 1 ♀. Dr. H. Dohrn.
Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Eriocera gamma n. sp.

(Fig. X)

♂, ♀. Kopf matt braunschwarz. Palpen schwarzbraun. Fühler gelbbraun, die beiden Basalglieder rostbräunlich; Pubescenz lang.

Thorax matt sammetartig schwarz, Rückenschild poliert dunkelbraun, die Suturen und Eindrücke matt sammetartig schwarz, ebenso das Scutellum und der Hinterrücken. Abdomen lang und schlank, die Oberseite glatt schwarzbraun, matt sammetartig schwarz ist: das 1. Tergit, die hintere Hälfte des 2. und 3. Tergits, das hintere Drittel des 4. und 5. Tergits, sowie das hintere Viertel des 6. und 7. Tergits, Unterseite matt sammetschwarz, das vordere Viertel bis Drittel jedes Sternits glatt schwarzbraun. Haltezange des ♂ dunkelbraun, Legerohr des ♀ hell rostgelb, sehr lang und dünn ausgezogen und am Ende ein wenig nach oben gebogen (Länge 5 mm). Halteren kräftig und breit, dunkelbraun. Beine lang dunkelbraun.

Flügel (Fig. X) dunkelbraun, Anal- und Axillarzelle hellbraun. Eine Gamma-ähnliche Fleckenzeichnung in der Apicalhälfte hyalin

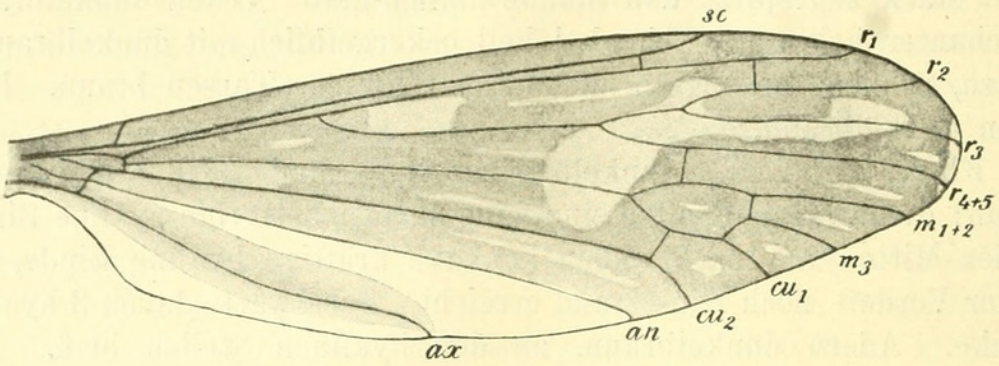

Fig. X.

Eriocera gamma n. sp. ♀. Flügel. 8 : 1.

mit schwach ockergelblicher Färbung. Ein etwas weniger heller Fleck in der Basis der Zelle R_1 und M. Ein kurzer und schmaler Spitzensaum ockergelb. In den Außenrandzellen finden sich zuweilen hellere mittlere Streifchen. Der Basalabschnitt von r_2 ist nahezu so lang wie der Stiel r_{2+3}. Membran nur der Anal- und Axillarzelle wenig stark rot bis grün irisierend.

Körperlänge ♂ $11^1/_2$—12 mm, ♀ $13^1/_2$—$18^1/_2$ mm.
Flügellänge ♂ $10^1/_2$ mm, ♀ 12—14 mm.
Vorderschenkellänge (♂) $6^3/_4$ mm.
Vorderschienenlänge (♂) $8^3/_4$ mm.
Vordertorsallänge (♂) $6^3/_4$ mm.
Hinterschenkellänge (♀) $8^3/_4$ mm.
Hinterschienenlänge (♀) $9^1/_4$ mm.
Sumatra. Soekaranda. 4 ♂♂, 5 ♀♀.
Sumatra. Soekaranda. 1 ♀. Januar 1894.
Sumatra. Liangagas. 2 ♀♀. Dr. H. DOHRN.
Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Eriocera sauteriana n. sp.

(Fig. Y.)

♀. Der ganze Kopf mit Fühlern und Palpen matt schwarz. Fühler ziemlich lang (3,1 mm), Pubescenz ziemlich kurz.

Thorax matt sammetschwarz, Rückenschild mit Ausnahme der Suturen poliert schwarz. Thoracalbehaarung lang, aber wenig dicht. Abdomen oben glatt schwarz, matt sammetschwarz ist: das 1. Tergit und die hinteren Hälften der Tergite 2—7. Unterseite matt sammetschwarz, nur die Vorderrandsäume poliert schwarz. Legerohr lang und spitz ausgezogen, in der Basalhälfte schwarzbraun, in der End-

hälfte hell rostgelb und etwas nach oben gebogen. Halteren groß, breit und schwarz. Beine braunschwarz.

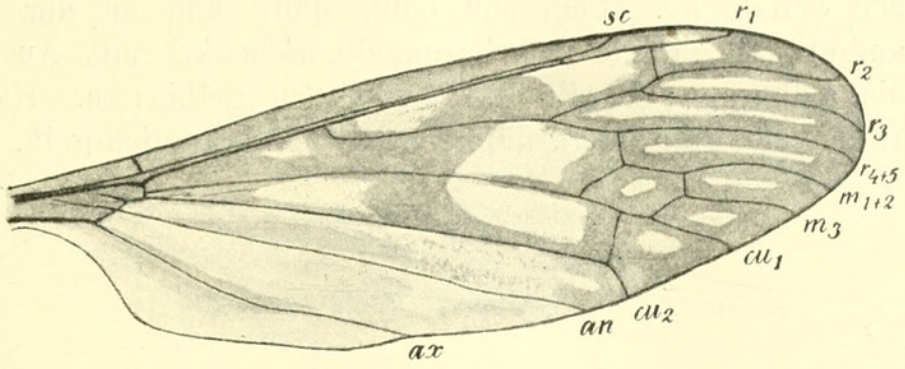

Fig. Y.
Eriocera sauteriana n. sp. ♀. Flügel. 8:1.

Flügel (Fig. Y) dunkelbraun, Anal- und Axillarzelle hellbraun; mit einigen hyalin ockergelblichen Flecken und schmalen mittleren Längsstreifen in den Außenrandzellen von gleicher Färbung, die aber den Außenrand nicht erreichen. Der Basalabschnitt von r_2 ist ungefähr nur $^1/_4$ vom Stiel r_{2+3}. Membran etwas glatt, ohne farbigen Glanz.

Körperlänge 14 mm.
Flügellänge $11^1/_4$ mm.
Länge des Vorderschenkels 7 mm.
Länge der Vorderschiene $7^1/_2$ mm.
Länge des Vordertarsus $7^1/_4$ mm.
Länge des Hinterschenkels $8^1/_2$ mm.
Länge der Hinterschiene $9^3/_4$ mm.
Länge des Hintertarsus $6^1/_2$ mm.

Süd-Formosa. Takao. 21. Dezember 1907. 1 ♀, gesammelt von H. Santer.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Gewidmet wurde diese auffällige Species dem Sammler, Herrn Hans Sauter.

Eriocera paenulata n. sp.

(Fig. Z).

♀. Kopf grauschwarz, auf der Stirn mehr bräunlich. Palpen dunkelbraun. Fühler gelbbraun mit langer Pubescenz.

Thorax gelbbraun mit schwach rötlichem Ton, ohne Pubescenz. Dicht über der Flügelwurzel und ein Stück davor je ein kleiner schwarzer Fleck. Abdomen hell bräunlich ockergelb, mit schmaler, schwarzer Seitenlinie. Legerohr lang, dünn und an der Spitze etwas aufgebogen. Beine hell braungelb, Schenkel mit Ausnahme der Basis gelbbraun; Basalhälfte der Coxen gelbbraun. Halteren grauschwarz, der sehr lange dünne Stiel hell bräunlich-gelb.

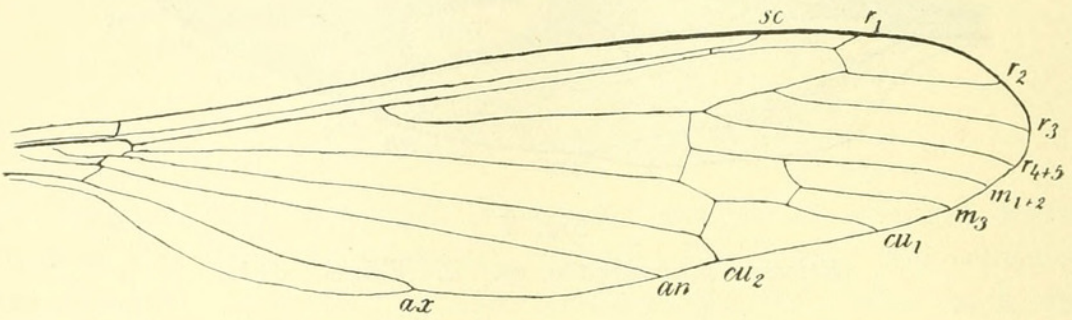

Fig. Z.
Eriocera paenulata n. sp. Geäder. $7^1/_2 : 1$.

Flügel (Fig. Z) schlank, hellbraun. Am Ende von r_1 eine undeutliche Verdunklung. Adern braun. Der Basalabschnitt von r_2 ist so lang wie der Stiel r_{2+3}. Die Radiomedianquerader geht vom Ende des Radialgabelstieles nach der Discoidalzelle. Die Medianäste lang. Der Endabschnitt von r_1 ungewöhnlich kurz. Membran schwach rötlich bis grünlich irisierend.

Körperlänge $14^1/_2$ mm.
Flügellänge 13—15 mm.
Länge des Vorderschenkels $9^1/_2$ mm.
Länge der Vorderschiene 11 mm.
Länge des Vordertarsus 8 mm.
Sumatra. Soekaranda. 2 ♀♀. Dr. H. DOHRN.
Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

In der Erscheinung hat diese Species viel Ähnlichkeit mit der *Physecrania angustipennis* ENDERL., die gleichfalls auf Sumatra lebt.

Eriocera nigra (WIED. 1828).

Limnobia nigra WIEDEMANN, Außereurop. zweifl. Ins., Vol. 1, 1828, p. 27, No. 6 (♂).
Eriocera nigra (WIED.), OSTEN-SACKEN, Monogr. Dipt. North America, Vol. 4, 1869, p. 248.
— —, KERTESZ), Cat. Dipt., Vol. 2, 1902, p. 252.

Brasilien.

Eriocera macquarti n. sp.

Eriocera nigra (Wied.?), Macquart, Dipt. exot., Vol. 1, 1838, p. 75, tab. 10 fig. 2, 2a (♀), (Brasilien).
— —, Kertesz, Cat. Dipt., Vol. 2, 1902, p. 252.
Eriocera macquarti n. sp.

♂. Kopf mattschwarz, ebenso Fühler und Palpen. Die 2 Stirnhöcker rostgelb. 3. Fühlerglied so lang wie die 3 folgenden Glieder; Fühlerpubescenz kurz. Kopfpubescenz lang, an den Wangen sehr lang und ziemlich dicht.

Thorax schwarz, mit gelblichem Reif besonders an den Suturen. Abdomen schwarz, poliert glatt. Beine schwarz, Schenkel an der Basis schwach gebräunt. Haltere schwärzlich.

Flügel graubraun, Adern braunschwarz. Der Basalabschnitt von r_2 ca. $^1/_4$ vom Stiel r_{2+3}. r_1 kurz vor der Querader zwischen r_1 und r_2 braun gesäumt, cu_2 steil zum Hinterrand umgebogen. Membran glatt, schwach rötlich bis grünlich irisierend.

Körperlänge $12^1/_2$ mm.
Flügellänge 12 mm.
Länge des Vorderschenkels 6 mm.
Länge der Vorderschiene $7^1/_2$ mm.
Länge des Vordertarsus 6 mm.
Länge des Hinterschenkels 8 mm.
Länge der Hinterschiene 9 mm.
Länge des Hintertarsus $5^1/_2$ mm.

Columbien. Hacienda Pehlke. April bis Juni 1908. 1 ♂, gesammelt von Ernst Pehlke.

Macquart stellt es selbst als fraglich hin, daß sein Typus der Gattung *Eriocera* identisch ist mit *Er. nigra* Wied.; auch Kertesz führt beide Arten getrennt auf. Ein vorliegendes Exemplar paßt nicht auf die Wiedemann'sche Diagnose, denn die Flügel sind an der Basis nicht ein wenig rostgelblich, sondern schwarz, und die Brustseiten gehen nicht ins Braune über. Das Geäder stimmt mit der Figur Macquart's überein. Die *Eriocera macquarti* ist somit der Typus der Gattung *Eriocera*.

Eriocera ohausiana n. sp.

(Fig. A[1].)

♂. Kopf lebhaft ockergelb. Stirn stark gewölbt. Palpen schwarzbraun. Fühler gelbbraun, die beiden ersten Glieder, die Basis des

3. Gliedes und das kurze Endglied hell ockergelb; Pubescenz mäßig dicht und mäßig lang.

Thorax hellbraun. Rückenschild lebhaft ockergelb mit 3 kräftigen matten braunen Längsstreifen, die seitlichen vorn verkürzt, der mittlere nach hinten verjüngt. Abdomen hell bräunlich-gelb, Spitze schwarzbraun, Haltezange gelbbraun. Beine hell ockergelblich, Coxen und Spitze der Schenkel hellbraun, äußerste Spitze der Schiene und des 1. Tarsengliedes hellbraun. Haltere braun, Stiel ockergelblich.

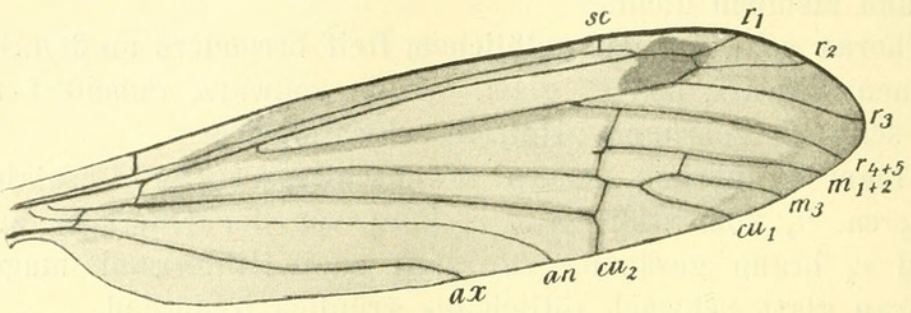

Fig. A[1].

Eriocera ohausiana n. sp. ♂ Flügel. 5 : 1.

Flügel (Fig. A[1]) groß, matt bräunlich hyalin, mit schwachen verwaschenen blaßbräunlichen Säumen am Vorder- und Außenrand und längs der meisten Adern. Am Ende von r_1 ein hellbrauner verwaschener Fleck. cu_2 steil zum Hinterrand. Basalabschnitt von r_2 ca. $^1/_4$ vom Stiel r_{2+3}. Membran etwas glatt, aber ohne farbigen Glanz.

Körperlänge ca. 20 mm.
Flügellänge 18 mm.
Länge des Vorderschenkels $10^1/_2$ mm.
Länge der Vorderschiene $12^1/_2$ mm.
Länge des Vordertarsus $12^1/_2$ mm.
Länge des Hinterschenkels $14^1/_2$ mm.
Länge der Hinterschiene 15 mm.
Länge des Hintertarsus 9 mm.

Ecuador. Sabanilla. 24. September 1905. 1 ♂, gesammelt von Dr. OHAUS.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Species wurde dem Sammler, Herrn Dr. OHAUS, gewidmet; sie ist verwandt mit *E. obsoleta* WILLIST. 1900 aus Honduras und *E. flavida* WILLIST. 1900 aus Mexiko.

Eriocera braconides n. sp.

(Fig. B¹.)

♂. Kopf matt schwarz mit gelblich-grauem Reif. Stirnhöcker in der Mitte mit Längseindruck. Palpus schwarz. Fühler schwarzbraun, Pubescenz kurz.

Thorax dunkelbraun, Pubescenz spärlich. Die 4 ersten Abdominalglieder lebhaft ockergelb, die 3 folgenden schwarz, die übrige Spitze ockergelb. Beine schwarzbraun, Basaldrittel der Schenkel ockergelb und ein mehr oder weniger deutlicher Ring am Ende des 2. Drittels der Schenkel bräunlich-gelb bis ockergelblich, der beim Hinterbein fehlen kann. Halteren schwarzbraun, Stiel bräunlich gelb.

Flügel (Fig. B¹) dunkelbraun, lebhaft ockergelb ist das Basaldrittel und eine breite Querbinde am Ende des 2. Drittels, die am Vorderrande schmal mit der Basalbinde verbunden ist. cu_2 steil den Hinterrand treffend. Basalabschnitt von r_2 ca. $^1/_5$ bis $^1/_6$ vom Stiel r_{2+3}. Endabschnitt von r_1 wenig länger als die Querader zwischen r_1 und r_2. Membran glatt, mit Spuren von grünlichem bis rötlichem Glanz.

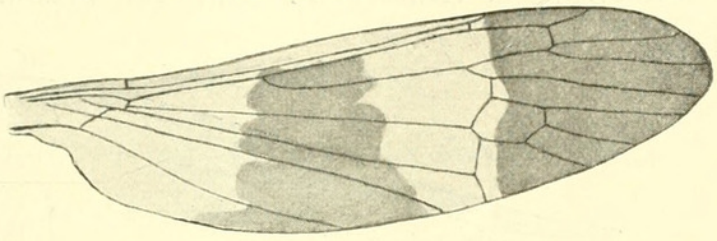

Fig. B¹.
Eriocera braconides n. sp. ♂. Flügel. 8:1.

Körperlänge 10—12 mm.
Flügellänge 10—$10^1/_2$ mm.
Länge des Vorderschenkels $6^3/_4$ mm.
Länge der Vorderschiene 9 mm.
Länge des Vordertarsus 8 mm.
Länge des Hinterschenkels 9 mm.
Länge der Hinterschiene $11^3/_4$ mm.
Länge des Hintertarsus $7^1/_2$ mm.
Columbien. 3 ♂♂, gesammelt von Ernst Pehlke.
Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Eriocera virgulativentris n. sp.

(Fig. C¹.)

♀. Kopf gelblich-braun, oben dunkelbraun; Stirnhöcker in der Medianlinie breit zu 2 Stirnhöckern geteilt und lebhaft ockergelb.

Palpus tiefschwarz. Fühler hell braungelb, 3. Glied hell ockergelb; Pubescenz kurz.

Thorax gelblich-braun; Rückenschild hell bräunlich-gelb, mit 3 graubraunen Längsstreifen, der mittelste sehr breit, die seitlichen schmal und vorn stark verkürzt; Dorsa, Scutellum und Hinterrücken braunschwarz. Abdomen lebhaft ockergelb, tiefschwarz ist: 1. Tergit, die hinteren Viertel des 2.–4. Tergits, die hintere Hälfte des 5. Tergits, das ganze 6. Tergit. Hintere Hälfte des 5. und das ganze 6. Sternit schwarz. Seiten breit graubraun. Legerohr ziemlich lang und spitz. Beine bräunlich, Schenkel hell ockergelblich, braun ist die Basis, das Mitteldrittel und das Endviertel; das Mitteldrittel beim Hinterbein. Die Basalhälfte der Schienen etwas gelichtet, besonders beim Hinterbein. Halteren braun.

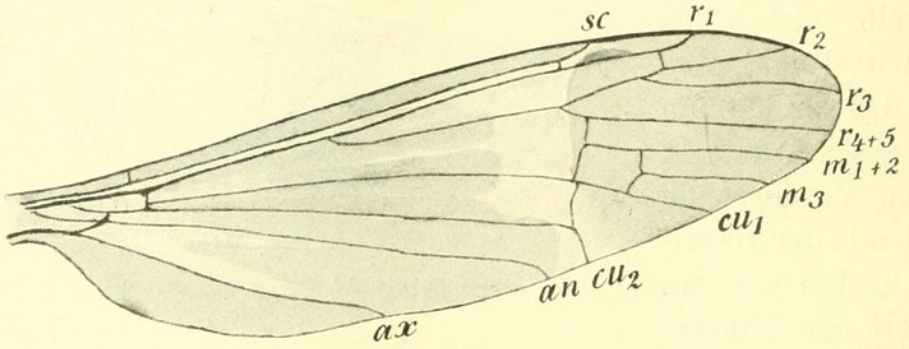

Fig. C[1].

Eriocera virgulativentris n. sp. ♀. Flügel. 9 : 1.

Flügel (Fig. C[1]) blaßbraun mit hyaliner, mäßig schmaler Querbinde am Ende des 2. Drittels. Hinter dem Ende von *sc* auf r_1 ein kleiner bräunlicher Fleck. Adern ockergelblich, im Spitzendrittel braun. cu_2 steil zum Hinterrande. Basalabschnitt von r_2 ca. $^1/_4$ vom Stiel r_{2+3}. Membran schwach grünlich bis rötlich irisierend.

Körperlänge 18 mm.
Flügellänge 14 mm.
Länge des Vorderschenkels $7^3/_4$ mm.
Länge der Vorderschiene $8^1/_2$ mm.
Länge des Vordertarsus $6^1/_2$ mm.
Länge des Hinterschenkels $9^3/_4$ mm.
Länge der Hinterschiene 11 mm.
Länge des Hintertarsus $5^1/_2$ mm.
Columbien. Natagaima. 1 ♀, gesammelt von E. PEHLKE.
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Arrhenica Ost.-Sack. 1859.

Typus: *A. spinosa* Ost.-Sack. 1859, Nordamerika.

Arrhenica Osten-Sacken, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, 1859, p. 242.

Antenne des ♂ viel länger als der Körper (ca. 2mal so lang). 3 Medianäste vorhanden, die vorderen beiden zu einer Gabel vereinigt.

(Die männliche Antenne unbehaart, nur auf der Unterseite mit einer Längsreihe von Borsten in gleichen Zwischenräumen.)

Arrhenica ist als besondere Gattung aufzufassen.

Subfam. *Trichocerinae*.

Dactylolabis Ost.-Sack. 1859.

Typus: *D. dilatata* Loew 1856 (Zentral- und Süd-Europa).

Dactylolabis Osten-Sacken, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, 1859, p. 240.

Dactylolabis conspersa n. sp.

(Fig. D[1].)

♀. Kopf matt, braungelb. Palpen ein wenig dunkler. Fühler blaß gelblich, 14gliedrig, die Geißelglieder höchstens doppelt so lang wie dick, Pubescenz spärlich und lang. Kopfpubescenz lang.

Prothorax etwas halsartig verschmälert. Thorax ziemlich schlank, braungelb, matt. Abdomen schlank, braungelb matt. Legerohr rostgelb, schlank, am Ende etwas aufwärts gebogen. Beine sehr blaßgelblich, mäßig schlank mit dichter und ziemlich langer Pubescenz, Klauen schwarz. Halteren hell bräunlichgelb.

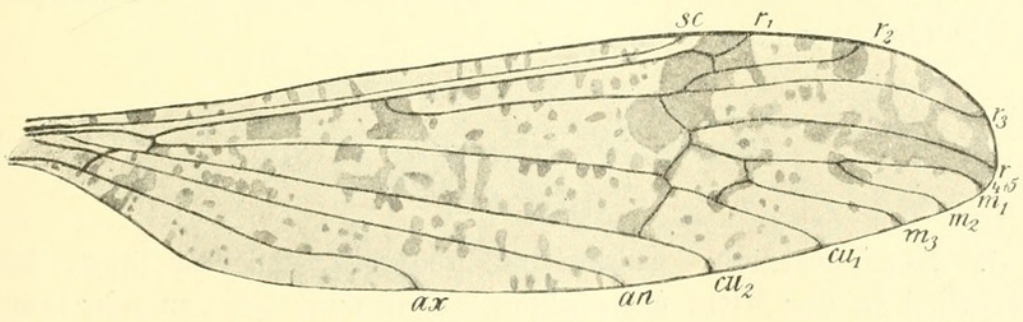

Fig. D[1].
Dactylolabis conspersa n. sp. ♀. Flügel. 11 : 1.

Flügel (Fig. D[1]) ziemlich schlank, weißlich-grau hyalin, dicht mit kleinen zum Teil zusammenfließenden braunen Fleckchen besetzt; die als Queradern erscheinenden Aderteile braun gesäumt, am Pterostigma ein größerer brauner Fleck bis zur Radiomedianquerader. Die Spitze der Zelle R_{1+5} fast ganz braun. Der Basalabschnitt von r_2 ca. $1^1/_3$ vom Stiel r_{2+3}. Radiomedianquerader kurz. Der aufsteigende Teil von cu_1 trifft die Discoidalzelle nahe der Basis. Membran etwas grün bis rot irisierend.

Körperlänge $12^1/_2$ mm.
Flügellänge $10^1/_2$ mm.
Länge des Vorderschenkels 8 mm.
Länge der Vorderschiene 8 mm.
Länge des Vordertarsus $7^1/_2$ mm.
Brasilien. Santa Catharina. 1 ♀ (FRUHSTORFER).
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Psaronius n. g.

Typus: *P. lituratus n. sp.* Guayana.
(Fig. E[1].)

4. Palpusglied kurz eiförmig; die 3 letzten Glieder fast gleichlang und sehr gedrungen, das 1. Glied etwas verlängert. Fühler 16gliedrig, die 3 ersten Geißelglieder etwas verdickt und wenig länger als dick, die übrigen schlank. *sc* und r_1 bis zum Ende dicht nebeneinander und parallel laufend. r_2 sehr kurz, weit von der Flügelspitze entfernt und sehr nahe an r_1 gerückt in die Costa mündend; mit r_1 durch eine kurze Querader verbunden. Die Media 3ästig, m_1 und m_2 gestielt. *rr* in der Flügelmitte entspringend. Radialgabelung weit vor der Radiomedianquerader. Die Querader zwischen *sc* und r_1 nahe am Pterostigma. Geäder sonst wie bei *Limnophila*, dem die Gattung nahe steht.

Psaronius lituratus n. sp.

(Fig. E[1].)

♂. Kopf rostgelb. Fühler hell rostgelb, 2,8 mm lang, jedes Geißelglied in der Mitte mit einigen langen nach oben zu sehr langen schwarzen Quirlhaaren. Palpus sehr kurz, rostbraun.

Thorax rostgelb, mit mäßig langer feiner und wenig dichter

abstehender Pubescenz. Abdomen lang, rostbraun, an der Basis rostgelb; an der Spitze nicht verdickt, Basalglied der Haltezange kräftig, Endglied hakenförmig. Beine hell ockergelb, Spitze der Schenkel und Schienen und ein sehr kurzes Stück an der Basis der Schienen dunkelbraun, 1. Tarsenglied an der Spitze, die übrigen Glieder ganz rostbraun. Haltere graubraun, Stiel lang und ockergelblich.

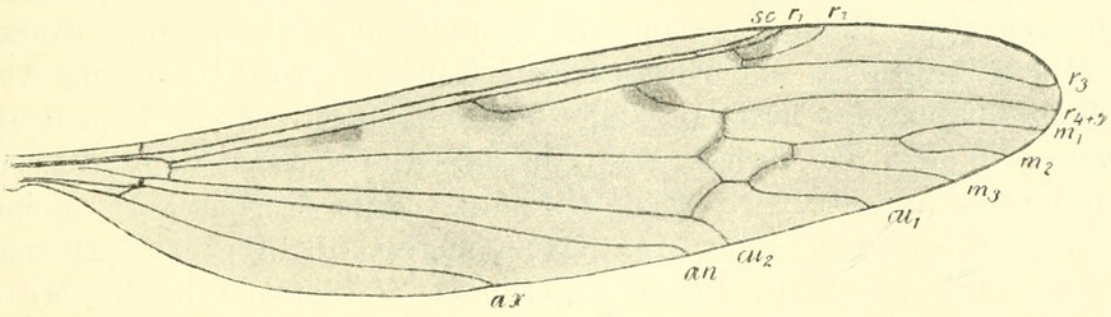

Fig. E[1].

Psaronius lituratus n. sp. ♂. Flügel. 6 : 1.

Flügel (Fig. E[1]) hell gelbbraun, braune Flecke sind folgende: ein Fleck am Pterostigma, einer an der Basis von r_{4+5}, einer an der Basis von rr und einer in der Mitte von r und hinter r gelegen. Die als Queradern erscheinenden Aderteile blaßbraun gesäumt. Stiel $m_1 + m_2$ nicht ganz so lang wie die Gabel. Radialgabel sehr lang und schmal. cu_1 eine mäßig lange Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen. Membran düster aber kräftig rot bis grün irisierend.

Körperlänge 23 mm.
Flügellänge $18^1/_2$ mm.
Länge des Vorderschenkels $10^3/_4$ mm.
Länge der Vorderschiene $12^3/_4$ mm.
Länge des Vordertarsus $9^1/_2$ mm.
Länge des Hinterschenkels 13 mm.
Länge der Hinterschiene $12^1/_2$ mm.
Länge des Hintertarsus 7 mm.

Guayana. Demerara. Februar bis März 1904. 1 ♂, gesammelt von R. Haensch.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Subfam. *Eriopterinae.*

Aldrovandia n. g.

Typus: *A. gesneri n. sp.* Brasilien.
(Fig. F[1].)

Palpus kurz, 4. Glied etwas dünner, so lang wie die beiden vorhergehenden Glieder zusammen, gerade und gleichmäßig stark. Fühler 15gliedrig, die 5 ersten Geißelglieder verdickt, so lang wie dick, kuglig, die übrigen dünn (das 6. Geißelglied ca. $1^1/_2$mal so lang wie dick, die übrigen sehr schlank. Untergesicht nicht röhrenförmig verlängert, ungewöhnlich kurz. Kein Stirnhöcker. Beine lang. Schienen ohne Endsporn. Klauen ungezähnt. Clypeus (Epistoma) sehr kurz und breit, Ecken abgerundet, Vorderrand in der Mitte etwas eingedrückt (die Form ist Labrum-ähnlich).

Flügel unbehaart, nur am Rande sehr fein und kurz bewimpert. *sc* endet in die Costa nicht weit vom Ende von r_1, beide nicht weit vor dem Ende durch Querader verbunden. Der vordere Ast der Radialgabel mit kurzem Gabelast nach vorn (r_2), der durch Querader mit r_1 verbunden ist. Von der Discoidalzelle gehen 3 Medianäste aus. cu_1 ist mit der Discoidalzelle durch eine ziemlich kurze Querader verbunden. Die Axillaris nicht sehr lang.

Diese Gattung, die ich mit ihrem Typus dem Andenken der beiden hervorragenden Männer des 17. und 16. Jahrhunderts ULYSSES ALDROVANDI (1522—1605) und CONRAD GESNER (1516—1565), denen das Aufblühen der Entomologie zu danken ist, widme, ist eine sehr auffällige Erscheinung. Im Habitus durchaus einer *Tipula* ähnlich, weisen die morphologischen Verhältnisse auf eine Stellung unter den Eriopterinen, obgleich hier das eigenartige Tipuliden-ähnliche Geäder auffällig wäre. Abgesehen von der Mündung der Subcosta in die Costa ist das Geäder sehr Tipuliden-ähnlich, auch der kurze Radialramus trägt hierzu bei.

Aldrovandia gesneri n. sp.

(Fig. F[1].)

Kopf blaß ockergelblich, Stirn, Scheitel und Hinterhaupt braun, Stirn vorn und die Augenränder mäßig breit blaß ockergelblich gesäumt. Stirnbehaarung sehr kurz. Wangenbehaarung lang und

dünn. Clypeus rostgelblich, mit dichter Pubescenz. Palpus hell braungelb. Fühler 2 mm lang, blaß ockergelblich, die langgestreckten Geißelglieder, also der Fühler vom 8. Glied ab, dunkelbraun; Pubescenz kurz, vom 8. Glied ab sehr lang.

Thorax gedrungen und kräftig; braun, an den Suturen etwas dunkler. Unterseite und Scutellum heller. Hinterrücken und Metapleure hell braungelb. Abdomen rostgelblich, Seiten gebräunt (Spitze abgebrochen). Beine hell bräunlich-gelb, Schenkel an der Spitze braun und hier ein wenig verdickt, Schienen an der Spitze dunkelbraun, in der Mitte schwach gebräunt, Tarsen mit Ausnahme der Basis des ersten Tarsengliedes schwarzbraun. Klauen schwarz. Halteren blaß bräunlich-gelb.

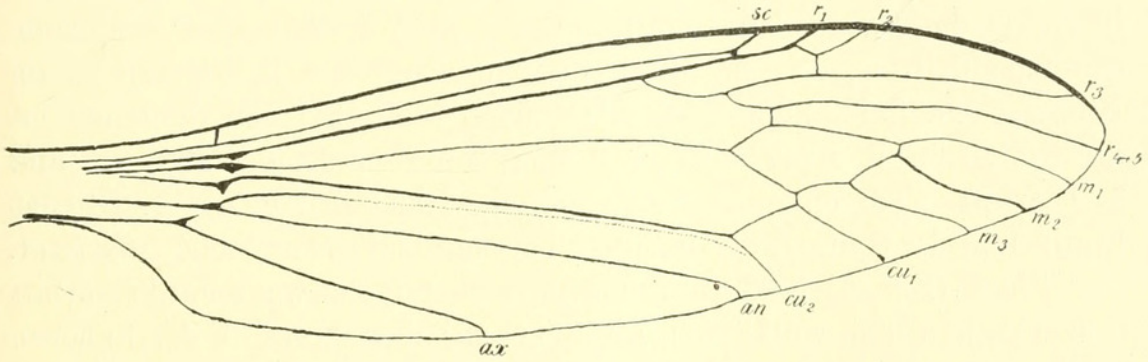

Fig. F[1].
Aldrovandia gesneri n. sp. Geäder. 6 : 1.

Flügel (Fig. F[1]) hellbraun, am Vorderrand etwas dunkler, am Pterostigma ebenfalls ein wenig dunkler. cu_2 kaum bräunlich gesäumt. Membran glatt, mit Spuren von rötlichem bis grünlichem Glanz.

Thoracallänge 6—8,1 mm.
Flügellänge $18^1/_2$—$26^1/_2$ mm.
Länge des Vorderschenkels 9 mm.
Länge der Vorderschiene $13^1/_2$ mm.
Länge des Vordertarsus ca. $18^1/_4$ mm.
Länge des Hinterschenkels $15^1/_2$ mm.
Länge der Hinterschiene 16 mm.
Länge des Hintertarsus ca. $24^1/_2$ mm.

Brasilien. Espiritu Santo. 2 Exemplare (durch Fruhstorfer).

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Erioptera MEIG. 1803.

Erioptera annulipes WILLIST. 1896.

(Fig. G¹.)

Erioptera annulipes WILLISTON, in: Trans. entomol. Soc. London, 1896, p. 294, No. 2, ♀ (Zentralamerika: St. Vincent).

♀. Kopf graubraun. Antenne braungelb, so lang wie das Rückenschild; jedes Geißelglied mit einigen quirlförmig angeordneten langen Haaren.

Thorax und Abdomen gelbbraun. Genitalsegment heller, Legerohr mehr gelblich, lang und etwas aufwärts gebogen. Halteren blaß bräunlich-gelb. Beine dunkelbraun mit weißen Ringen und zwar: Schenkel im Basaldrittel hellbräunlich, je 1 weißer Ring am Ende des Basaldrittels, in der Mitte und am Ende des 3. Viertels, beim Hinterschenkel ist auch noch die Spitze weiß; bei den Schienen ist die Spitze breit weiß und je 1 Ring vor dem Ende des 1., 2. und 3. Viertels. Tarsen ganz weiß, nur das Basaldrittel des 1. Gliedes braun und die Spitzen der übrigen Tarsenglieder sehr leicht gebräunt.

Flügel (Fig. G¹) blaßbräunlich, am Vorderrand etwas mehr braun mit 5 flachen hyalinen weißlichen Randflecken; Hinterrand in der äußeren Hälfte mit 4 flachen hyalinen weißlichen Randflecken. Diese Randflecken sind nicht sehr auffällig zu sehen. Adern sehr blaßbräunlich, mit dichter und langer Behaarung. Discoidalzelle fehlt.

Körperlänge $3^1/_4$ mm.

Flügellänge $4^1/_4$ mm.

Länge des Hinterschenkels 3 mm.

Länge der Hinterschiene 3,1 mm.

Länge des Hintertarsus 2,2 mm.

Süd-Brasilien. Santa Catharina. 1 ♀, gesammelt von LÜDERWALDT.

Das vorliegende Stück stimmt mit der Diagnose dieser Art von WILLISTON überein; ob es sich wirklich um die gleiche Art handelt, kann ich nach der kurzen Diagnose, die ich hier wiedergebe, nicht entscheiden.

WILLISTON, l. c.: „♀. Legs conspicuously white and annulate. Length 3—$3^1/_2$ mm. Head brown or blackish. Antennae brown, not longer than the mesonotum. Thorax and abdomen yellowish-brown, the latter posteriorly more yellow. Legs conspicuously white and dark-brown annulate, the femora, tibiae and tarsi each with

three brown rings; a fourth brown ring on the femora is more or less indistinct. Wings nearly hyaline, the costa with four brown spots intercalated with as many white ones; the outer posterior margin also with alternating white spots."

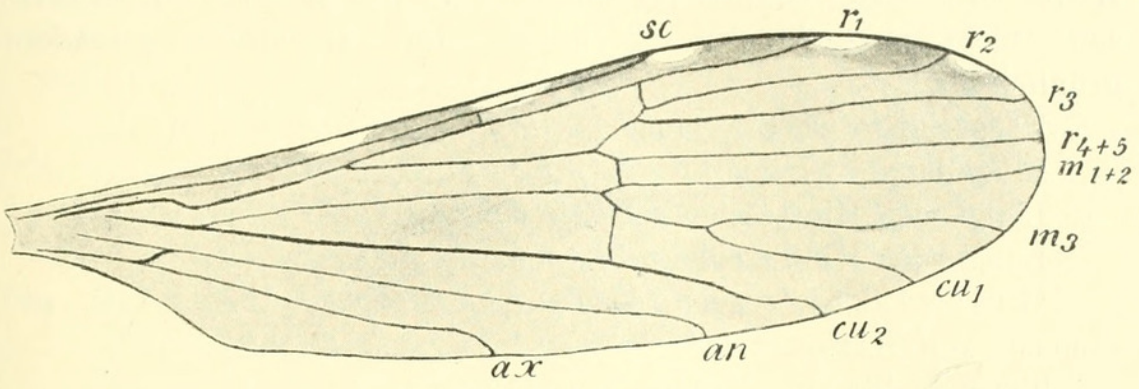

Fig. G[1].
Erioptera annulipes Willist. 1896. Flügel. 25 : 1.

Gonomyia Meig. 1818.

Typus: *G. tenella* Meig. 1818. Europa.

Der Typus ist als *Limnobia* beschrieben (p. 146), und erst p. 167 wird der Gattungsname *Gonomyia*, als von Megerle stammend, erwähnt.

Gonomyia armillata n. sp.

♂. Kopf und Fühler hell ockergelblich. Palpen dunkelbraun. Fühler kurz mit kurzen Geißelgliedern. Stirn breit mit langer nach vorn gerichteter ockergelblicher Behaarung.

Thorax hell bräunlich-gelb, die Sutur um das Rückenschild herum weißlich. Abdomen hell bräunlich-gelb, flach, an den Seiten ein schmaler brauner Längsstreif, der am Hinterrand jedes Segments durch einen kleinen schwarzen Punkt unterbrochen wird. Haltezange kaum verdickt. Von den Beinen ist nur Schenkel und Schiene eines Hinterbeines vorhanden: Schenkel dunkelbraun, Basaldrittel sehr blaß, in der Mitte und am Ende des 3. Viertels je 1 mäßig schmaler ockergelber Ring; von der Schiene ist das 1. und 3. Viertel weiß, das 2. und 4. Viertel schwarz. Coxen und Trochanter aller Beine hell ockergelb.

Flügel hyalin, etwas matt gelblich; Adern hell ockergelb, der

Basalabschnitt von r_{4+5}, die Radiomedianquerader, der aufsteigende Teil von cu_1 und die kurze schräg nach innen laufende und dicht proximal der Radiomedianquerader endende Mediocubitalquerader braun und mit hellbraunen Säumen. Gabel $r_2 + r_3$ fast nur die Hälfte des Stieles. Querader zwischen r_1 und rr fehlt. Discoidalzelle nicht abgeschlossen. Membran stark irisierend, besonders grünlich-blau.

Körperlänge ca. $3^3/_4$ mm.

Flügellänge 4,7 mm.

Länge des Hinterschenkels 3,8 mm.

Länge der Hinterschiene 3,5 mm.

Madagaskar. Ambodimanga. Februar 1906. 1 ♂, gesammelt von HAMMERSTEIN.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Empeda OST.-SACK. 1869.

Typus: *E. stigmatica* OST.-SACK. 1869. Nordamerika.

Empeda nigrolineata n. sp.

(Fig. H¹.)

♂, ♀. Kopf blaß ockergelblich, in der Medianlinie von Stirn und Scheitel etwas grau-schwärzlich. Fühler schwärzlich, zuweilen mit gelblichen Tönen, die beiden ersten Glieder ockergelblich; Länge ca. 0,9 mm. Palpen hell ockergelblich.

Thorax hell ockergelb, eine feine Medianlinie in der vorderen Hälfte bis zur Quersutur schwarz. Hinterrücken in der Mitte etwas bräunlich-grau. Halteren schwach gebräunt, Stiel blaß ockergelblich. Abdomen etwas schmutzig hell ockergelb, in der Medianlinie eine

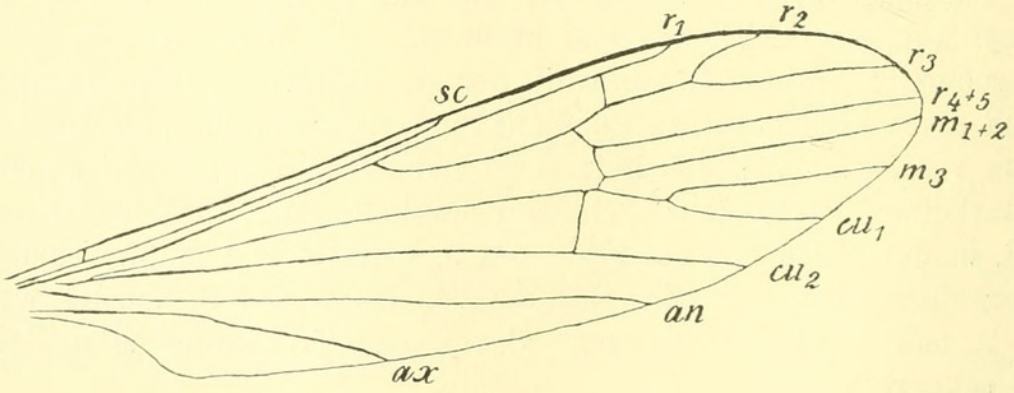

Fig. H¹.

Empeda nigrolineata n. sp. ♂. Flügelgeäder. 25 : 1.

ganz undeutliche etwas dunklere Längslinie, 1. Tergit ziemlich dunkel; Pubescenz fein; letztes Segment und Legerohr hell ockergelb; Legerohr lang und dünn, die beiden oberen Anhänge etwas länger als die unteren und etwas nach oben gebogen. Die männliche Haltezange jederseits mit, wie es scheint, 3 längeren fingerförmigen Anhängen. Beine hell ockergelblich, die beiden letzten Tarsenglieder dunkelbraun, lang und schlank.

Flügel (Fig. H[1]) hyalin, blaß ockergelblich, ebenso die Adern. m, m_1 und m_2 zweireihig behaart, die übrigen Adern ein- bis zweireihig behaart. Die Querader zwischen r_1 und dem Radialramus trifft den Stiel letzterer. Membran lebhaft in allen Farben irisierend

Körperlänge ♂ 2,8 mm, ♀ 2,9—3,2 mm.
Flügellänge ♂ 4 mm, ♀ 3,6—4,2 mm.
Länge des Vorderschenkels 2,5 mm.
Länge der Vorderschiene 3,2 mm.
Länge des Vordertarsus 2,7 mm.
Länge des Hinterschenkels 3 mm.
Länge der Hinterschiene 3,2 mm.
Länge des Hintertarsus 2,1 mm.

Mittelamerika. Costa Rica. 1 ♂, 2 ♀♀, gesammelt von H. Schmidt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Clydonodozus n. g.

Typus: *C. multistriatus n. sp.* Sumatra.

(Fig. J[1] u. K[1].)

Diese Gattung unterscheidet sich von *Symplecta* Meig. durch folgendes:

ax nur am Ende wellig gebogen. Der vordere Medianast ist außerhalb der Discoidalzelle gegabelt. Der aufsteigende Teil von cu_1 trifft die Discoidalzelle (bei *Symplecta m* vor der Discoidalzelle). Ferner findet sich meist an der Basis von *rr* ein kurzer Aderstummel, der häufig auch auf *m* ein Gegenstück (Fig. J[1]) hat. Auch an der Basis von r_{4+5} ist häufig ein stummelförmiger Aderanhang.

Clydonodozus multistriatus n. sp.

(Fig. J[1].)

♂, ♀. Kopf klein, hell ockergelb, mit einer Anzahl längerer Haare besetzt. Augen schwarz, halbkuglig, auf der Unterseite fast

zusammenstoßend, oben aber weit getrennt. Fühlergeißel graubräunlich, die ersten 4 Glieder kurz, die übrigen lang und schlank; die beiden ersten Fühlerglieder und die Palpen ockergelblich, letztere etwas grau; Fühlerlänge ca. 2 mm.

Thorax hell ockergelb, kräftig; ein kleines Stück über der Flügelwurzel ein kleiner runder punktartiger schwarzbrauner Fleck. Abdomen hell ockergelb, ohne dunklere Zeichnung; Legerohr des ♀ schwach rostgelb, lang, schmal, am Ende etwas nach oben gebogen; Haltezange des ♂ kräftig, Spitze des 1. Gliedes und das 2. schwarz. Halteren hell ockergelb, Spitze des Knopfes etwas rostfarben. Beine hell ockergelb, mit dichter gelblicher Pubescenz.

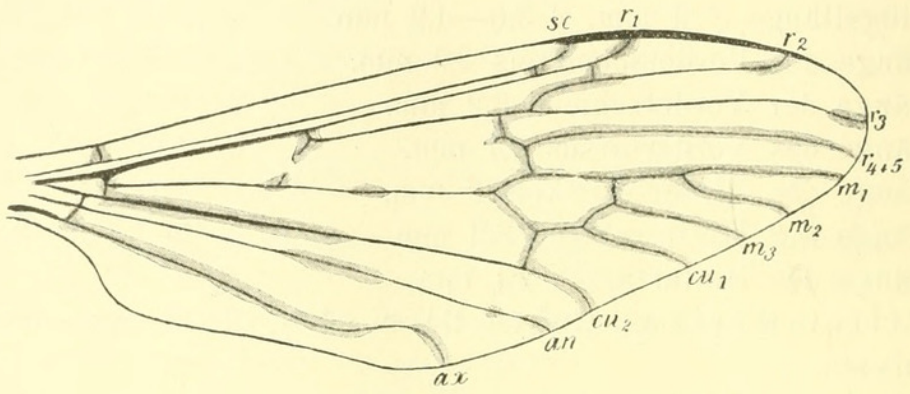

Fig. J[1].

Clydonodozus multistriatus n. sp. ♂. 8 : 1

Flügel (Fig. J[1]) hell ockergelb. An allen Adern kürzere oder längere Strecken dunkelbraun gesäumt, besonders die Adern in der Umgebung der Discoidalzelle gänzlich, mit Ausnahme der basalwärts davon, jedoch ist auch *m* häufig mit Ausnahme der Basis gänzlich dunkelbraun gesäumt. Adern ockergelb, an den dunklen Stellen dunkelbraun. Die Mediangabel $m_1 + m_2$ viel länger als ihr Stiel. Membran schwach rötlich bis grünlich irisierend, doch zuweilen auch ohne farbigen Glanz.

Körperlänge ♂ $8^1/_2$—9 mm, ♀ 12—$12^1/_2$ mm.
Flügellänge ♂ 9—10 mm, ♀ 10—$11^1/_2$ mm.
Länge des Mittelschenkels 8 mm.
Länge der Mittelschiene $7^1/_2$ mm.
Länge des Metatarsus der Mittelbeine $3^1/_2$ mm.
Länge des Hinterschenkels $9^1/_4$ mm.

Sumatra. Bekantiang. 2 ♂♂, 2 ♀♀. Dr. H. DOHRN.

Sumatra. Soekaranda. 1 ♂. Dr. H. Dohrn.
Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Clydonodozus punctulatus n. sp.

(Fig. K¹.)

Kopf dunkelbraun, Hinterhauptsrand fein ockergelb gesäumt. Fühler schwärzlich, die beiden ersten Glieder braungelb; Behaarung spärlich und lang; Länge ca. 2,1 mm. Palpen schwarzbraun.

Thorax kräftig, hell ockergelb, Rückenschild rotbraun, an den Seiten mit feinem ockergelbem Saum, vorn breit hell ockergelb; Scutellum rotbraun. Ein kleines Stück über der Flügelwurzel je ein kleiner runder punktartiger schwarzbrauner Fleck. Abdomen hell ockergelb (die Spitze ist abgebrochen), ein feiner schwarzer lateraler Längssaum. Von den Beinen sind nur die Coxen und Trochanter anwesend, die hell ockergelb sind. Halteren hell ockergelb.

Flügel (Fig. K¹) hyalin mit schwach ockergelblichem Ton. Adern am Außenrand mit kurzen schwarzbraunen Saumstrecken; ebenso die Queradern braun gesäumt. In der Costalzelle findet sich im mittleren Teil eine Längsreihe brauner Punktflecke. Mediangabel $m_1 + m_2$ ein wenig kürzer als der Stiel. Membran rötlich bis grünlich irisierend.

Flügellänge 11 mm.

Sumatra. Soekaranda. 1 Exemplar. Dr. H. Dohrn.
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

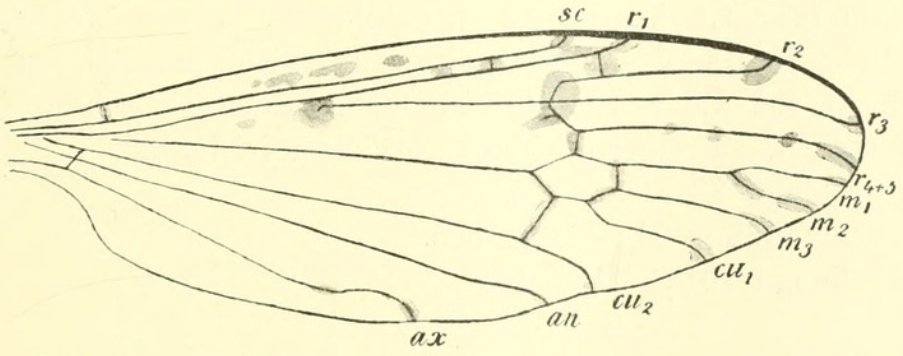

Fig. K¹.
Clydonodozus punctulatus n. sp. Flügel. 8:1.

Mongoma Westw. 1881.

Typus: *M. fragillima* Westw. 1881. Zentral-Afrika und Madagaskar.

Mongoma Westwood, in: Trans. entomol. Soc. London, 1881, p. 364, tab. 17 fig. 1.

Tibien ohne Endsporne. Antennen 16gliedrig. Radialramus (*rr*) gegabelt; zwischen *r* und *rr* eine schräggestellte Querader. Discoidalzelle geschlossen. 3 Medianäste, alle getrennt aus der Discoidalzelle entspringend. cu_2 endet in die Analis und zwar am Ende von *an* oder kurz vor dem Ende. Die Cubitalzelle Cu_2 ist also geschlossen. Querader zwischen *sc* und r_1 fehlt.

Hierher gehört außerdem noch: *M. pennipes* OST.-SACK. 1887 aus Borneo und *M. tenera* OST.-SACK. 1882 von den Philippinen.

Mongoma cariniceps n. sp.

(Fig. L¹.)

♂. Kopf mäßig klein, hell ockergelb; er wird fast ganz eingenommen von den halbkugligen schwarzen Augen, die zwischen sich oben und unten nur einen sehr schmalen Streifen freilassen; oben ist dieser Streifen erhaben und läuft über Stirn und Scheitel bis zum Hinterhaupt erhaben abgesetzt weiter, sich etwas nach hinten zu verbreiternd. Wangen mit einigen langen Haaren. Palpen und Fühler braungelb, fein pubesciert, 16gliedrig, 3 mm lang.

Thorax matt, kräftig, hell ockergelb. Abdomen lang und schmal, braungelb, an der Spitze stärker gebräunt und etwas keulig verbreitert. Haltern hell ockergelb. Die Beine sind abgebrochen; Coxen, Trochanter und ein kurzes Schenkelbruchstück sind hell ockergelb.

Flügel (Fig. L¹) hyalin, Adern gelbbraun. r_1 nur wenig länger als *sc*. Die 3 Medianäste lang, stark genähert und parallel. cu_2 wenig steil, direkt ins Ende von *an* mündend. *ax* stark schräg in den Rand mündend. Membran lebhaft rotviolett irisierend.

Körperlänge 13—14½ mm.

Abdominallänge 9½—10½ mm.

Flügellänge 10½—11 mm.

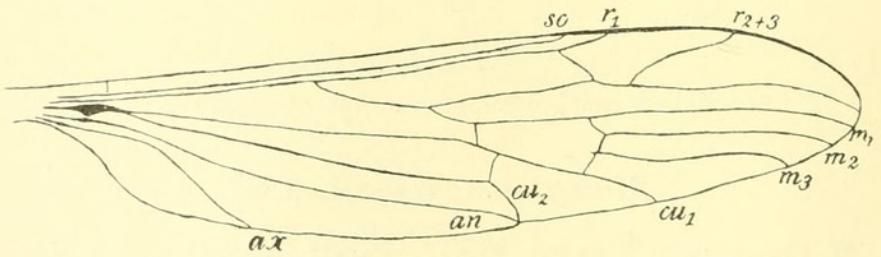

Fig. L¹.

Mongoma cariniceps n. sp. ♂. Geäder. 8 : 1.

Sumatra. Soekaranda. 4 ♂♂ gesammelt von Dr. H. Dohrn. Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Mongomella n. g.

Typus: *M. pallida* Willist. 1896. Zentralamerika (St. Vincent).

Diese Gattung unterscheidet sich von *Mongoma* dadurch, daß aus der geschlossenen Discoidalzelle nur 2 Medianäste getrennt entspringen und daß cu_2 nicht in *an*, sondern ein Stück außerhalb des Endes von *an* und zwar ziemlich steil in den Rand mündet.

Hierher gehört noch *Mongoma albitarsis* Dolesch. 1857 aus Java sowie *M. manca* Willist. 1896 aus Zentralamerika (St. Vincent).

Trentepohlia Big. 1854.

Typus: *Tr. trentepohli* (Wied. 1828). Sumatra, Java.

Trentepohlia Bigot, in: Ann. Soc. entomol. France (3), Vol. 2, 1854, p. 456 und 473.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Mongoma* Westw. durch den Besitz von nur 2 Medianästen und durch das Fehlen einer abgeschlossenen Discoidalzelle. cu_2 endet in *an* nahe am Ende, zuweilen ziemlich weit vom Ende entfernt (bei *Tr. gracilis n. sp.*).

Die Gattung *Trentepohlia* wurde von Bigot, l. c., genügend charakterisiert, da er aber den Typus derselben unbeschrieben gelassen hat, setze ich als Typus die Species *trentepohli* Wied., die Bigot gleichfalls als hierzu gehörig angibt.

Hierher gehört noch *T. exornata* Bergr. 1888 aus Afrika.

Trentepohlia gracilis n. sp.

(Fig. M[1].)

♂, ♀. Der ganze Körper außerordentlich dünn und zart. Kopf schwärzlich mit gelblichem Reif. Palpen und Fühler schwarzbraun, letztere 16gliedrig und 1,6 mm lang.

Thorax matt gelblich grau, sehr schlank und dünn. Abdomen sehr lang und schlank, braunschwarz, das Legerohr des ♀ grau rostfarben. Halteren sehr schlank, ockergelblich. Beine sehr dünn und lang, hell ockergelblich, Spitze der Schenkel, der Schienen und der ersten Tarsenglieder braun, die übrigen Tarsenglieder ganz braun.

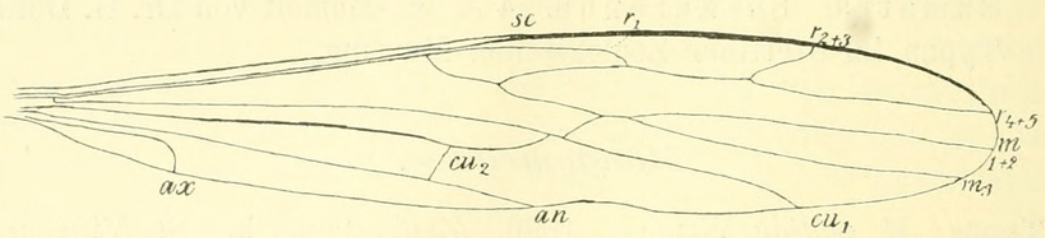

Fig. M[1].

Trentepohlia gracilis n. sp. ♂. Geäder. 19 : 1.

Flügel (Fig. M[1]) farblos, sehr schmal, kürzer als das Abdomen, etwas milchig grau. Adern sehr blaß, bräunlichgelb. *sc* wesentlich kürzer als r_1. Die Querader zwischen r_1 und r_{2+3} bildet die Fortsetzung von r_1, während das wirkliche Ende von r_1 fast ganz verblaßt und undeutlich ist. Cu_1 nur eine sehr kurze Strecke mit *m* verschmolzen. cu_2 ziemlich weit vom Ende in die Analis mündend und erscheint so als von vorn nach hinten etwas schräg nach innen zu verlaufende Querader. Die Axillaris sehr kurz, bald in kräftigem Bogen senkrecht in den Hinterrand mündend. Membran lebhaft, besonders blau bis rötlich irisierend.

Körperlänge ♂ $8^1/_4$ mm, ♀ 9 mm.
Abdominallänge ♂ $7^1/_2$ mm, ♀ $7^1/_2$ mm.
Flügellänge ♂ 6 mm, ♀ $5^3/_4$ mm.
Länge des Schenkels des Vorderbeines 7 mm.
Länge der Schiene des Vorderbeines 7 mm.
Länge des Tarsus des Vorderbeines 6 mm.
Länge des Schenkels des Vorderbeines $8^1/_2$ mm.
Länge der Schiene des Vorderbeines 7 mm.
Länge des Tarsus des Vorderbeines 5 mm.

Madagaskar. Ambodimanga. Januar 1906. 1 ♂, 1 ♀, gesammelt von HAMMERSTEIN.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Trentepohlia exornata BERGR. 1888.

Trentepohlia exornata BERGROTH, in: Entomol. Tidskr., Vol. 9, 1888, p. 135, tab. fig. 3.

Mongoma exornata (BERGR.), KERTÉSZ, Cat. Dipt., Vol. 2, 1902, p. 216.

Diese von Caffraria und von der Delagoa Bai beschriebene Species liegt im Stettiner Museum in folgenden Stücken vor:

Transvaal. Zoutpansberg. 1 ♂.

Madagaskar. Ambodimanga. Februar 1906. 1 ♂, gesammelt von Hammerstein.

Trentepohlia trentepohli (Wied. 1828).

Limnobia trentepohlii Wiedemann, Außereurop. zweifl. Ins., Vol. 1, 1828, p. 551, No. 18, tab. 6 fig. 12.
Limnophila trentepohlii (Wied.), Macquart, Suite à Buffon, Vol. 1, 1834, p. 100, No. 21.
Limnobia trentepohlii Wied., Macquart, Dipt. exot., Vol. 1, 1838, tab. 9 fig. 3.
Trentepohlia trentepohlii (Wied.), Bigot, in: Ann. Soc. entomol. France (3), Vol. 2, 1854, p. 456.
Mongoma trentepohlii (Wied.), Osten-Sacken, in: Berlin. entomol. Ztschr., Vol. 26, 1882, p. 90.
Trentepohlia trentepohlii (Wied.), Bergroth, in: Entomol. Tidskr., Vol. 9, 1888, p. 137.
Limnobia trentepohlii (Wied.), Bigot, Catal. Orient. Dipt. 1891, p. 259.
Mongoma trentepohlii (Wied.), v. d. Wulp, Catal. Dipt. South Asia, 1896, p. 42.
— —, Kertész, Cat. Dipt., Vol. 2, 1902, p. 216.

Sumatra.

Subfam. *Rhamphidiinae.*

Elephantomyia Ost.-Sack. 1859.

Typus: *E. westwoodi* Ost.-Sack. 1869. Nordamerika.

Diese Gattung steht der Gattung *Aporosa* Macq. 1838 außerordentlich nahe und ist wahrscheinlich mit ihr identisch. Ich halte sie trotzdem vorläufig noch aufrecht, weil sie nach Osten-Sacken 15gliedrige Fühler besitzt (14 bei *Aporosa*) und weil sich cu_2 ein wenig nach hinten wendet, während cu_2 bei *Aporosa* die geradlinige Fortsetzung von *cu* bildet. Ob diese Unterschiede aber keine Zwischenformen aufweisen, bzw. stichhaltig sind, ist mir zweifelhaft.

Die sonstige Organisation, besonders auch der Rüsselbau mit dem endständigen Palpus, ist völlig mit *Aporosa* übereinstimmend. Meines Erachtens liegt kein Grund vor, sie aus der nächsten Nähe von *Aporosa* zu entfernen resp. sie in eine andere Subfamilie zu stellen, wie dies Osten-Sacken tut. Dagegen ist *Geranomyia* schon durch den nicht endständigen Palpus nicht als näher mit dieser Gattung verwandt zu betrachten.

Elephantomyia fuscomarginata n. sp.

(Fig. N[1].)

♂. Kopf klein, rundlich, braungelb (Fühler abgebrochen). Rüssel lang und dünn, braun, ca. $6^1/_2$ mm lang. Körper sehr schlank und dünn.

Thorax ockergelb. Abdomen braun, die Basalhälfte des 3., 4., 5. und 6. Segments hell ockergelblich; Genitalien klein. Coxen und Trochanter hell ockergelblich (Beine abgebrochen). Halteren dunkelbraun, Stiel selten lang, dünn und rostgelb.

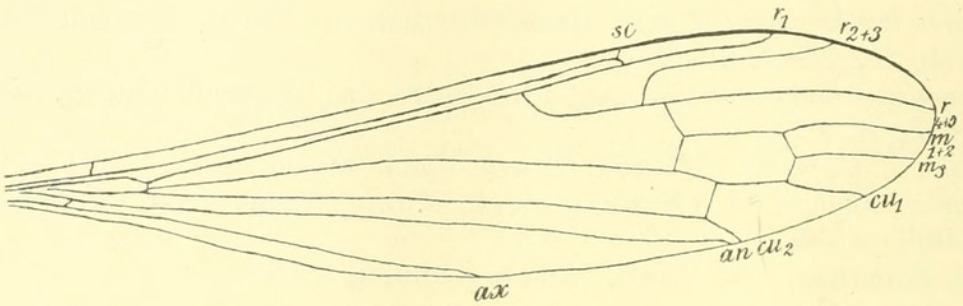

Fig. N[1].

Elephantomyia fuscomarginata n. sp. ♂. Geäder. 12 : 1.

Flügel (Fig. N[1]) schlank, blaßbräunlich, Spitze der Zelle *sc* und der schmale Spitzenteil der Zelle R_1 gelblich-braun. Adern gelblichbraun. cu_2 und *an* enden dicht nebeneinander. Endhälfte der Zelle R_1 sehr schmal, r_{2+3} erst senkrecht aufsteigend, dann sehr scharf nach außen umgebogen. Membran außerordentlich intensiv kupferig rot bis golden irisierend, nur hier und da Spuren von grünlichem oder blauem Glanz.

Körperlänge 8,4 mm.

Flügellänge 8,8 mm.

Sumatra. Sinabong. 1 ♂. Dr. H. DOHRN.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Atarba OST.-SACK. 1869.

Typus: *A picticornis* OST.-SACK. 1869 (Nordamerika).

Atarba OSTEN-SACKEN, Monogr. Dipt. N. Amerika, Vol. 4, 1869, p. 127.

Leiponeura SKUSE, in: Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2), Vol. 4, 1890, p. 795, No. 9.

Atarba puella Willist. 1896.

Atarba puella Williston, in: Entomol. Soc. London, 1896, p. 288, No. 1, tab. 10 fig. 60, 60a (Zentralamerika: St. Vincent).

Costa Rica. 1 ♀ gesammelt von H. Schmidt.

Pycnocrepis n. g.

Typus: *P. annulipes n. sp.* Madagaskar.
(Fig. O[1].)

Hinterer Radialgabelast ungegabelt (r_{4+5}); Fühler 16gliedrig (Gattung der Subfam. *Rhamphidiinae*). *sc* ungefähr am Ende des ersten Flügeldrittels endend, r_1 endet noch etwas basalwärts von der Mitte in den Rand, der von dieser Stelle bis zur Flügelspitze stark verdickt ist. r_{2+3} endet ungewöhnlich stark basalwärts von der Flügelspitze, nach einwärts vom Ende des zweiten Flügeldrittels; kurz und schräg. Eine Querader zwischen r_1 und r_{2+3} fehlt. Zwei Medianäste aus der geschlossenen Discoidalzelle. Die Axillaris bei der einen der zwei vorliegenden Species häufig vor dem Ende mit einem kurzen stummelartigen Aderanhang. Beine ziemlich dick und mäßig lang, mit struppig abstehender Behaarung, Schienen und Tarsen außerdem noch mit zahlreichen senkrecht abstehenden feinen Härchen.

Pycnocrepis ist im Geäder der Gattung *Atarba* Ost.-Sack. 1869 etwas genähert.

Pycnocrepis annulipes n. sp.
(Fig. O[1].)

♂. Kopf, Fühler und Palpen hell braungelb, die Spitzen der Palpenglieder schwärzlich. Augen schwarz, unten fast zusammenstoßend, oben mäßig weit getrennt. Stirn und Scheitel zusammen mit 3 hintereinander stehenden Paaren langer, kräftiger, abstehender und etwas nach vorn gerichteter brauner Borsten. Fühler ca. 1,7 mm lang, die 4 ersten Geißelglieder rundlich, die übrigen schlank.

Thorax mäßig kräftig, ziemlich schlank, hell braungelb; oben mit einer Anzahl brauner nach vorn gerichteter Borsten; Scutellum mit 2 besonders langen und ziemlich dünnen solchen Borsten.

Halteren hell braungelb, Stiel hell ockergelb. Abdomen schlank, hell braungelb, mit ziemlich dichter, abstehender feiner, langer und hell braungelber Behaarung. Die Haltezange des ♂ kräftig, und der Hinterleib daher hinten etwas verdickt. Beine hell ockergelblich, Behaarung braun; Schenkel mit je zwei braunen Ringen, der eine in der Mitte, der andere dicht distal des Endes des dritten Viertels. An den Schienen ist die Spitze braun, bei den Vorder- und Mittelschienen auch noch ein Ring in der Mitte. Die Spitzen der Tarsenglieder braun, das 5. Tarsenglied ganz dunkelbraun.

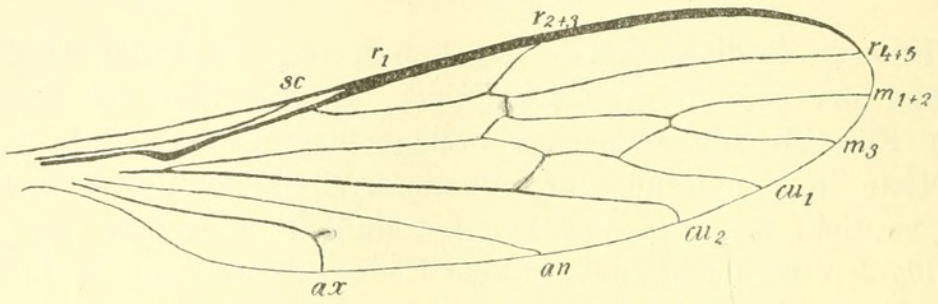

Fig. O[1].
Pycnocrepis annulipes n. sp. ♂. Flügel. 20 : 1.

Flügel (Fig. O[1]) blaß ockergelblich. Adern hell ockergelb, braun sind die Queradern und die Spitze der Axillaris, die alle zugleich braun gesäumt sind. Die beiden Medianäste entspringen an der Discoidalzelle in einem Punkte oder sind nur durch eine kurze Querader getrennt oder haben einen kurzen Stiel. *ax* am Ende steil zum Hinterrand umgebogen, sehr häufig mit einem kurzen stummelförmigen Aderanhang. Membran besonders grün bis rot irisierend.

Körperlänge 5,5—6,3 mm.
Flügellänge 4,4—5,5 mm.
Länge des Vorderschenkels ca. 2,9 mm.
Länge der Vorderschiene ca. 2,7 mm.
Länge des Vordertarsus ca. 2,5 mm.
Länge des Hinterschenkels ca. 2,9 mm.
Länge der Hinterschiene ca. 2,4 mm.
Länge des Hintertarsus ca. 2,2 mm.

Madagaskar. Ambodimanga. Januar 1906. 2 ♂♂. Februar 1906. 2 ♂♂. April 1906. 1 ♂. Gesammelt von HAMMERSTEIN.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Pycnocrepis solocipennis n. sp.

(Fig. P¹.)

♂. Kopf schwarzbraun, Beborstung wie bei der vorigen A.rt Fühler dunkelbraun; die 4—6 ersten Glieder rundlich. Palpus dunkelbraun.

Thorax braunschwarz. Beborstung ähnlich wie bei voriger Art. Halteren schwarzbraun. Abdomen dunkelbraun, Behaarung mäßig lang und mäßig dicht; Spitze nicht verdickt, Haltezange klein und zierlich. Beine dunkelbraun, Schenkel an der Basis etwas gelblich aufgehellt.

Flügel (Fig. P¹) ziemlich dunkel braun, Adern dunkelbraun. Die beiden Medianäste außerhalb der Discoidalzelle kurz gestielt. Die Axillaris wenig steil den Hinterrand treffend, ohne Aderstummel. Membran lebhaft in allen Farben irisierend.

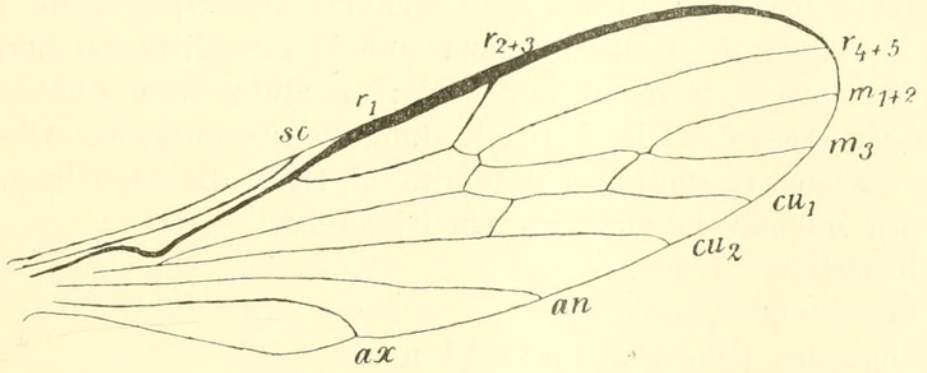

Fig. P¹.

Pycnocrepis solocipennis n. sp. ♂. Geäder. 25 : 1.

Körperlänge 4,5—5 mm.
Flügellänge $3^1/_2$—$4^1/_4$ mm.
Länge des Vorderschenkels 2,6 mm.
Länge der Vorderschiene 2,3 mm.
Länge des Vordertarsus 1,9 mm.
Madagaskar. Ambodimanga. Februar 1906. 3 ♂♂, gesammelt von Hammerstein.
Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Teucholabis OST.-SACK. 1859.

Typus: *T. complexa* OST.S-ACK. 1859. Nordamerika, St. Vincent.

Teucholabis rostrata n. sp.

(Fig. Q¹.)

♂. Kopf und Rüssel glatt schwarz, letzterer so lang wie der Kopf, ziemlich kräftig. Scheitel mit bläulichem Glanz. Palpen schwarzbraun. Fühler dunkelbraun, 16gliedrig, ca. 1,3 mm lang, die 4 ersten Geißelglieder rundlich, die 10 folgenden etwas schlanker, das letzte kuglig und klein; Pubescenz lang, kräftig.

Thorax poliert schwarz mit schwach bläulichem Glanz. Halteren schwarz, Endhälfte des rundlichen Knopfes lebhaft ockergelb. Abdomen schwarz, hinten etwas keulig verdickt. Beine dunkelbraun (nur ein Hinterbein vorhanden); Schenkel am Ende etwas keulig verdickt.

Flügel (Fig. Q¹) hyalin, eine dunkelbraune Querbinde in der Mitte, die Queradern einschließend und in der Mitte verschmälert; sowie eine am Ende des Basaldrittels; die Spitze breit dunkelbraun, Adern am Ende der Discoidalzelle dunkelbraun gesäumt. Die Querader zwischen r_1 und dem Radialraum trifft die Gabelungsstelle. Membran intensiv in allen Farben irisierend.

Körperlänge 5 mm.
Flügellänge 5,7 mm.
Länge des Hinterschenkels 4,4 mm.
Länge der Hinterschiene 4 mm.
Länge des Hintertarsus 3,5 mm.

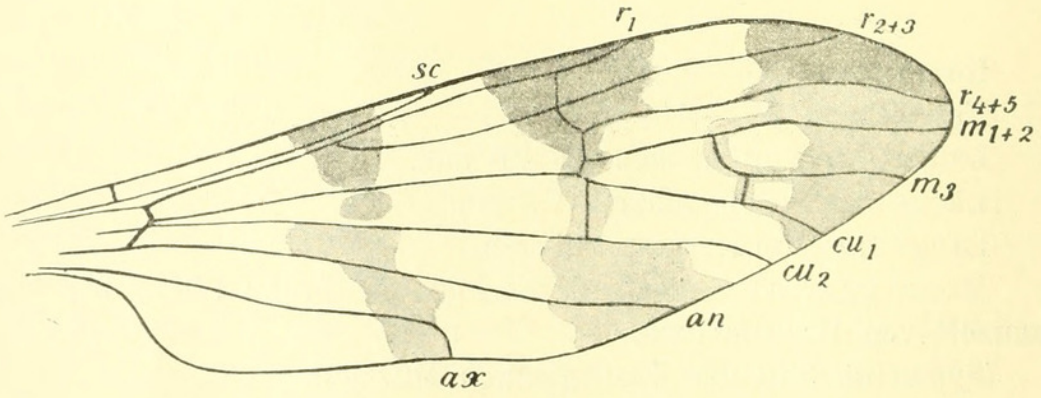

Fig. Q¹.
Teucholabis rostrata n. sp. ♂. Flügel. 16 : 1.

Mittelamerika. Costa Rica. 1 ♂, gesammelt von H. Schmidt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Teucholabis trifasciata n. sp.

(Fig. R¹.)

♀. Kopf und Rüssel poliert schwarz, letzterer nicht ganz so lang wie der Kopf. Palpen schwarz. (Fühler abgebrochen.)

Prothorax hell ockergelb. Der übrige Thorax poliert schwarz; die Suturen ockergelblich. Halteren lebhaft ockergelb, Stiel schwarz, Basaldrittel des Stieles ockergelb. Thoracalpubescenz sehr fein. Abdomen schwarzbraun, die Hinterränder der Sternite ockergelblich, der Tergite mit Spuren einer helleren Färbung. 8. Segment schmal, ockergelb, Spitzendrittel schwarz, am Ende oben mit 2 sehr langen gelben Borstenhaaren. Legerohr ockergelb, lang und schlank, stark nach oben gebogen. Beine (nur ein Vorderbein ist vorhanden) hell ockergelb, Endviertel des Schenkels dunkelbraun und etwas verdickt; Schiene sehr schwach gebräunt, Tarsen stark gebräunt. (Die Coxen und Trochanter der übrigen Beine hell ockergelb.) Trochanter des Vorderbeines ziemlich lang.

Flügel (Fig. R¹) hyalin, Endviertel braun (die braune Färbung nimmt auch das Ende der Discoidalzelle ein). Eine ziemlich schmale dunkelbraune Querbinde zwischen dem Vorderrande am Ende von r_1 und dem Ende von *an*, die in der Mitte ein wenig verschmälert ist. Zwischen der Basis von *rr* und dem Ende von *ax* ein großer, fast viereckiger brauner Fleck, dessen Diagonalen parallel mit den Längs- und Querachsen des Flügels laufen. Membran lebhaft besonders rot bis grün irisierend.

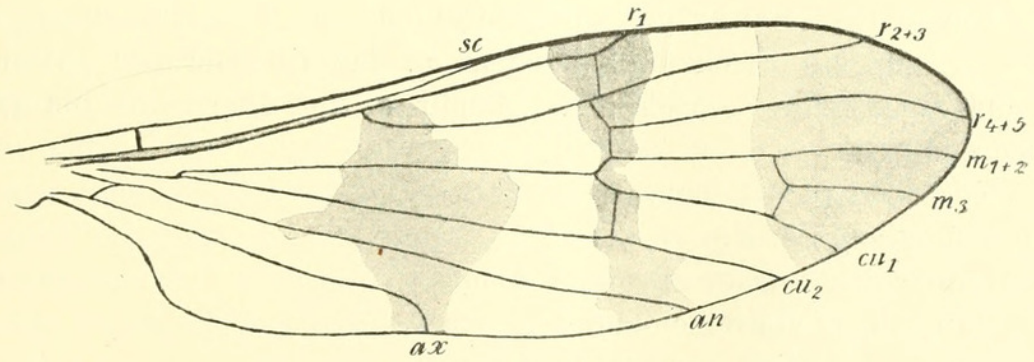

Fig. R¹.

Teucholabis trifasciata n. sp. ♀. Flügel. 20 : 1.

Körperlänge 5 mm.
Flügellänge $5^1/_4$ mm.
Länge des Vorderschenkels 2,8 mm.
Länge der Vorderschiene 2,6 mm.
Länge des Vordertarsus 2,2 mm.

Columbien. Rio Magdalena. 1 ♀, gesammelt von E. PEHLKE.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Teucholabis trifasciata ist verwandt mit *Teuch. polita* OST.-SACK. 1887 aus Brasilien.

Teucholabis flavithorax (WIED. 1821).

(Fig. S^1.)

Limnobia flavithorax WIEDEMANN, Dipt. exot., Vol. 1, 1821, p. 43, No. 3 (Brasilien).
— WIED., WIEDEMANN, Außereurop. zweifl. Ins., Vol. 1, 1828, p. 37, No. 38 (Brasilien).
— —, WALKER, List Dipt. Brit. Mus., Vol. 1, 1848, p. 57 (Para) [s. descr.].
Teucholabis flavithorax (WIED), SCHINER, in: Verh. zool. bot. Ges. Wien, Vol. 16, 1866, p. 929 [s. descr.].

♀. Kopf glatt schwarz, Rüssel, Fühler und Palpen schwarzbraun. Thorax schwarz, Rückenschild und Scutellum leblaft ockergelb. Hinterrücken gelblich-braun. Abdomen glänzend schwarz, Behaarung ziemlich lang; Legerohr ziemlich lang, nach oben gebogen, ockergelb, an der Basis dunkelbraun. Halteren schwarz. Beine schwarz, Schenkel ohne rostbraunen Ring; 1. Tarsenglied weißlichgelb, beim Mittel- und Hinterbein auch das 2. Tarsenglied; Behaarung an den Beinen lang und dicht, überall braun.

Flügel (Fig. S^1) braun, dunkelbraun ist ein Vorderrandsaum bis an r_{4+5} und ein Fleck am Ende von r_1, der die Querader zwischen r_1 und r_{2+3} völlig einschließt. Membran tief ehern rot bis grün irisierend.

Körperlänge $8^1/_2$ mm.
Flügellänge 8 mm.
Länge des Vorderschenkels 4 mm.
Länge der Vorderschiene $4^1/_2$ mm.
Länge des Hinterschenkels 4,8 mm.
Länge der Hinterschiene 5 mm.
Länge des Mittelschenkels 3,4 mm.

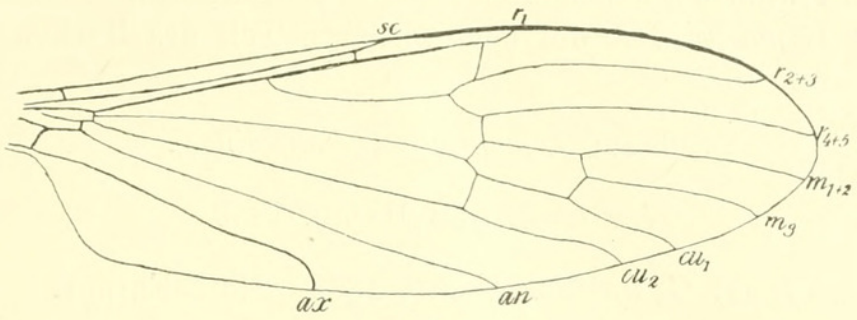

Fig. 8[1].

Teucholabis flavithorax Wied. ♀. Geäder. 12 : 1.

Länge der Mittelschiene 3,7 mm.

Länge des Mitteltarsus 3 mm.

Brasilien. Espiritu Santo. 1 ♀ (Fruhstorfer).

Das vorliegende Stück paßt besser auf die Wiedemann'sche Beschreibung als die Schiner'schen Exemplare, die einer anderen Art angehören.

Teucholabis schineri n. sp.

Teucholabis flavithorax (Wiedem.), Schiner, in: Novara Reise, Dipt., 1868, p. 43, Nr. 24 (nec Wiedemann).

Schiner, l. c.:

„Rückenschild glänzend rostroth, auf der Mitte mit einer kurzen, weit vor der Quernaht abgebrochenen glänzend schwarzen Strieme, der Prothoraxtheil überall glänzend schwarz. Hinterleib mattschwarz. Genitalien des Männchens gerade vorstehend, die Haltklappen fest aneinander geschlossen, am Ende mit hornartiger Spitze, Legeröhre des Weibchens an der Basis dick aufgeschwollen, im Umrisse dreieckig, die Endstücke hornig, spitz auslaufend und hinten etwas aufgebogen. Kopf gestielt, die Untergesichtsschnauze ziemlich weit vorstehend, die Taster schwarzbraun, die Fühler heller braun. Beine sehr plump, kurz aber sehr dicht schwarz behaart, schwarzbraun, Vorder- und Mittelschenkel in der Nähe der Basis mit einem rostbraunen Ring, an dessen Stelle die Schenkel wie eingeschnürt und weniger behaart sind, Hüften rostbraun, die beiden ersten Tarsenglieder weissgelb mit schwarzer Spitze, die übrigen ganz schwarz; Mittelschenkel am kürzesten. Flügel schwärzlich; Schwingen schwarz. — Südamerika."

Teucholabis schineri unterscheidet sich von *T. flavithorax* (Wied.)

durch die rostfarben geringelten Beine und den glänzend schwarzen medianen Längsstreifen auf dem vorderen Teil des Rückenschildes.

Subfam. *Limoniinae* (*Limnobiinae*).

Geranomyia HALID. 1833.

Typus: *G. unicolor* HALID. 1833. Nord-Europa.

Der auffällig lange Rüssel, der fast von Körperlänge ist, charakterisiert diese Gattung gut.

Zwischen r_1 und r_{2+3} eine Querader. Der ziemlich kleine Palpus sitzt am Rüssel hinter der Mitte.

Klauen mit einem kräftigen Zahn nahe der Basis.

Geranomyia tibialis LOEW 1851.

Brasilien. Espiritu Santo. 1 ♂ (FRUHSTORFER).

Geranomyia annulata n. sp.

(Fig. T¹.)

♂, ♀. Kopf graubraun bis braun, Hinterhaupt und Unterseite hell ockergelblich. Rüssel gelbbraun, Palpus schwarz und hinter der Mitte des Rüssels inserierend. Fühler graubraun, 14gliedrig.

Thorax hell rostgelb, Rückenschild mit 3 matten braunen Längsstreifen, die fast völlig untereinander verschmelzen, die seitlichen vorn verkürzt. Scutellum hellgelblich, mit jederseits einem großen graubraunen Fleck. Hinterrücken matt graubraun. Abdomen oben graubraun, jedes Tergit mit einem hellgelblichen Querband; Genitalsegment des ♂ hell ockergelb; weibliches Genitalsegment hell ockergelb, an der langverdickten Basis etwas graubraun, die dünnen Spitzen sind kurz und gerade; Unterseite schmutzig gelblich.

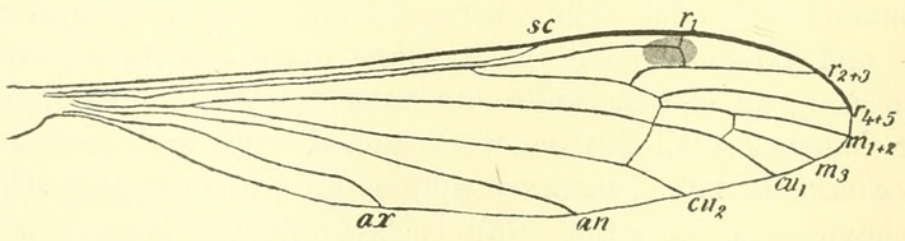

Fig. T¹.

Geranomyia annulata n. sp. ♂. Flügel. 11 : 1.

Beine lang, dünn, hell bräunlich-gelb, Tarsen mit Ausnahme der Basis des 1. Gliedes graubraun; Schenkel an der Spitze ein wenig verdickt und schwach gebräunt, Schiene an der Spitze kaum etwas verdunkelt. Halteren braungelb, Stiel hell ockergelb.

Flügel (Fig. T[1]) hyalin, kaum gelblich getrübt. Adern braun. Am Ende von r_1 ein ovaler helbrauner Fleck, der die Querader zwischen r_1 und r_{2+3} einschließt. Der aufsteigende Teil von cu_1 trifft die Media am Beginn der Discoidalzelle oder kurz vor ihr. Membran intensiv rot bis grün irisierend.

Körperlänge ♂ 6,8—7,4 mm, ♀ 7—7,5 mm.
Flügellänge ♂ 8,5 mm, ♀ 8—9 mm.
Rüssellänge fast $4^1/_4$ mm.
Länge des Vorderschenkels 6 mm.
Länge der Vorderschiene $7^1/_4$ mm.
Länge des Vordertarsus $5^1/_2$ mm.
Länge des Hinterschenkels $6^1/_2$ mm.
Länge der Hinterschiene $7^1/_4$ mm.
Länge des Hintertarsus $4^1/_2$ mm.

Mittelamerika. Costa Rica. 2 ♂♂, 2 ♀♀, gesammelt von H. Schmidt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Species steht der *G. brasiliensis* Westw. 1835 aus Brasilien nahe.

Geranomyia lineata n. sp.

(Fig. U[1].)

♂. Kopf matt schwarz mit grauem Anflug und feinen gelben Haaren. Rüssel, Palpen und Fühler schwarz.

Thorax blaß ockergelblich, Rückenschild mit einer kräftigen, schwarzen, schmalen Längslinie, die sich vom Vorderrand bis zum Quereindruck verschmälert und dann aufhört. Abdomen blaß ockergelblich. Beine dünn, lang und blaß bräunlich-gelb (nur ein erstes Tarsenglied vorhanden).

Flügel (Fig. U[1]) hyalin, mit 4 Vorderrandflecken, der am Ende von r_1 groß, dunkelbraun und rundlich, die übrigen blaßbraun, der innerste sehr blaß und klein. Alle Aderenden braun gesäumt. Alle als Queradern erscheinenden Aderteile braun gesäumt. Adern hell ockergelb an den braun gefärbten Stellen. Membran intensiv irisierend, besonders grün bis golden.

Körperlänge $5^1/_2$ mm.
Flügellänge 7,2 mm.
Länge des vorhandenen Schenkels 5,2 mm.
Länge der vorhandenen Schiene 5,4 mm.

Columbien. Hacienda Pehlke. April bis Juni 1908. 1 ♂, gesammelt von ERNST PEHLKE.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Species steht nahe der *Geranomyia insignis* LOEW 1851 aus Brasilien.

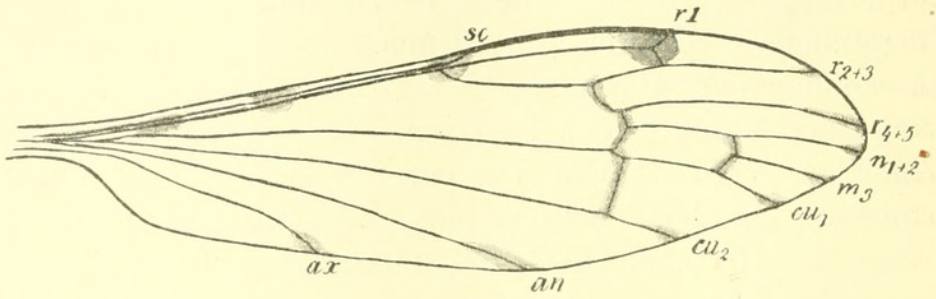

Fig. U¹.
Geranomyia lineata n. sp. ♂. Flügel. 12 : 1.

Limonia MEIG. 1803.
(*Limnobia* MEIG. 1818).

Limonia irrorata n. sp.
(Fig. V¹.)

♂, ♀. Der kleine rundliche Kopf und der Palpus dunkelbraun. Fühler braungelb, die 4—5 ersten Glieder dunkelbraun, perlschnurförmig, nur die letzten Glieder lang und schlank, jedes Glied mit einigen quirlförmig geordneten langen abstehenden Haaren. Stirn lang und sehr schmal. Augen sehr groß. Kopfpubescenz etwas abstehend.

Thorax hell ockergelblich. Über das vordere Viertel des Rückenschildes und das Pronotum ein ziemlich breiter dunkelrostbrauner Längsstreif. Abdomen hell bräunlich-gelb. Genitalien des ♂ nicht verdickt. Legerohr sehr kurz; Länge desselben mit Genitalsegment 1,1 mm. Beine hell ockergelblich, Schenkel mit einem dunkelbraunen Ringe vor der Spitze. Halteren klein, rostgelb, Stiel lang und dünn, hell ockergelb.

Flügel (Fig. V¹) gelblich matt durchscheinend; mit zahlreichen

kleinen runden Punktflecken bedeckt. Adern ockergelblich, an den dunklen Stellen braun. Der aufsteigende Teil von cu_1 trifft die Discoidalzelle ganz dicht an der Basis. Der Endabschnitt von r_1 kaum länger als die Radiomedianquerader und der Costa zugewendet. r_{2+3} stark gebogen. Membran rot bis grün irisierend.

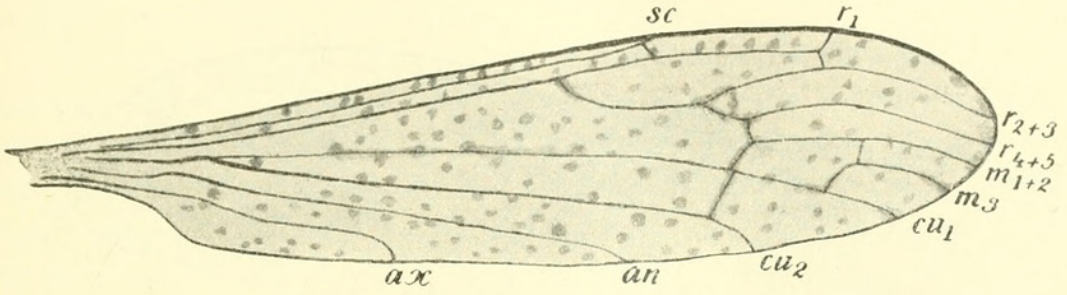

Fig. V[1].
Limonia irrorata n. sp. Flügel. 10 : 1.

Körperlänge ♂ $5^1/_2$—$8^1/_2$ mm, ♀ 8—$9^1/_2$ mm.
Flügellänge ♂ 7—10 mm, ♀ $9^1/_2$—$10^1/_2$ mm.
Länge des Hinterschenkels $8^1/_2$ mm.
Länge der Hinterschiene 9 mm.
Transvaal. Zoutpansberg. 3 ♂♂, 2 ♀♀.
Typen im Stettiner Zoologischen Museum.
Dem einen sehr kleinen ♂ fehlen die braunen Schenkelringe vor den Spitzen.

Dicranomyia Steph. 1829.

Typus: *D. lutea* (Meig. 1804). Europa.

Von den von Stephens aufgezählten Arten lege ich *D. lutea* (Meig.) als den Typus der Gattung fest.

Dicranomyia muscosa n. sp.
(Fig. W[1].)

♂. Kopf gelbbraun, Augen sehr groß und schwarz. Stirn zwischen den Augen sehr schmal. Palpen grau. Fühler 14gliedrig, grünlich-gelb, die Basalhälften der Geißelglieder grau.

Thorax stark gewölbt, hellgrünlich-gelb, in der hinteren Hälfte des vor dem Quereindruck liegenden Teiles des Rückenschildes ein

ziemlich breiter matt dunkelbrauner Längsstreif, der in der Mitte eine bräunlich-weiße Längslinie trägt; die Dorsa braun. Scutellum hell grünlich-gelb. Hinterrücken blaßbräunlich. Halteren schmutzig weißlich. Beine lang, hell grünlich-gelb, Enddrittel des Schenkels gelblich, vor dem Ende ein blaßgrauer breiter Ring, Schienen und Tarsen hell braungelb. Hinterleib stark gebräunt.

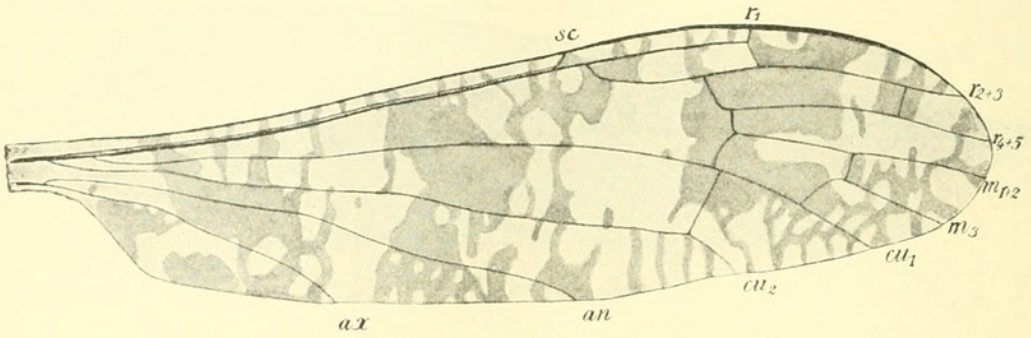

Fig. W¹.

Dicranomyia muscosa n. sp. ♂. Flügel. $9^1/_2 : 1$.

Flügel (Fig. W¹) sehr schlank, hyalin, mit einer feinen graubraunen Flecken- und Fleckchenzeichnung (vgl. Figur). Adern sehr blaß, Costa und die Adern der Flügelbasis grünlich, an den graubraun gefärbten Stellen sind die Adern zum Teil bräunlich. *sc* kurz vor dem Ursprung des Radialramus in die Costa endend. Membran stark speckig (ohne Farben) glänzend.

Körperlänge ca. 8 mm.
Flügellänge $11^1/_2$ mm.
Länge des Hinterschenkels 9 mm.
Länge der Hinterschiene 10,2 mm.
Länge des Hintertarsus 7 mm.
Ecuador. Santa Inéz. 1 ♂, gesammelt von R. HAENSCH.
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Aporosa MACQ. 1838.

Typus: *A. maculipennis* MACQ. 1838. Canarische Inseln.

Aporosa MACQUART, in: WEBB, Hist. Nat. d'îles Canaries, Entomol. Dipt., 1838, p. 100.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Geranomyia* durch das Fehlen der Querader zwischen r_1 und r_{2+3}.

sc mündet meist in die Costa, bei *A. maculistigma* in r_1. Der

Palpus inseriert am Rüssel am Vorderende und ist etwas reduziert (ähnlich wie bei *Geranomyia*). Die Palpenstellung ist also wie bei *Toxorrhina* Loew 1851 (mit völlig ungegabeltem Radialramus, zu einer Gabel vereinigten *an* und *cu*, und 15gliedrige Fühler.

Die *Aporosa maculipennis* und *A. leucomelanopus n. sp.* haben 14 gliedrige Fühler. Klauen ungezähnt.

Macquart gibt l. c. zwar an, er begründe die Gattung auf eine Species von der Insel Bourbon, aber er beschreibt sie hier nicht und nennt auch keinen Namen. Erst in seinen Dipt. exot. beschreibt er eine Species von der Insel Bourbon (*A. fuscana* Macq. 1838). Meiner Meinung nach ist aber *A. maculipennis* als Typus festzulegen, da es die einzige Art ist, die er dieser Gattungsbeschreibung benannt als dazu gehörig beifügt. Daß dieser Art wirklich die Querader zwischen r_1 und *rr* fehlt, zeigt die Abbildung und die Gattungsbeschreibung (nur eine Marginalzelle). Auch der *A. fuscana* fehlt diese Querader, wie aus der Abbildung ersichtlich.

Hierher gehören außer der typischen Art folgende Species:

A. fuscana Macq. 1838 von der Insel Bourbon und *A. vicina* (Macq. 1838) von den Canarischen Inseln.

Aporosa maculistigma n. sp.

(Fig. X[1].)

♂, ♀. Kopf bräunlich gelbgrau, die Stirn zwischen den Augen äußerst schmal und meist bräunlichgelb, selten mit grauem Anflug. Die Augen sehr groß, sie nehmen fast den ganzen Kopf ein und stoßen unten eine lange Strecke zusammen. Fühler und Palpen dunkelbraun. Rüssel schmutziggelb, dünn, 2,4—3,8 mm lang.

Thorax hell bräunlichgelb, in der Medianlinie des Rückenschildes ein mäßig schmaler brauner Längsstreif bis an die Dorsa, der in der Mitte eine dunkle Längslinie zeigt. Die beiden Dorsa und das

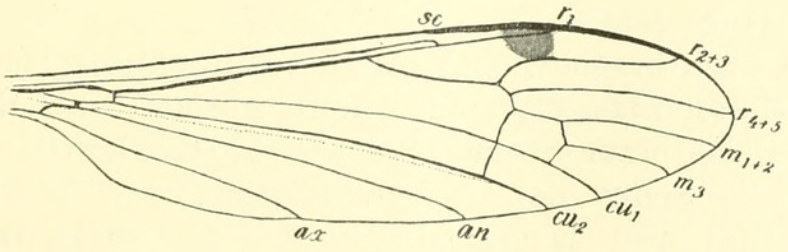

Fig. X[1].

Aporosa maculistigma n. sp. ♂. Flügel. 12 : 1.

Scutellum leicht gebräunt. Die Halteren blaßgelblich, fast farblos. Abdomen mehr oder weniger hell bräunlich-gelb, am Vorderrand jedes Segments eine mehr oder weniger breite heller oder dunkler graue Querbinde. Legerohr hell rostgelb, sehr lang, dünn und nicht gekrümmt. Haltezange kaum verdickt. Beine sehr lang und dünn, schmutzig gelblich.

Flügel (Fig. X[1]) hyalin, Adern hell braungelb. Am Ende von r_1 ein rundlicher dunkelbrauner Fleck bis an r_{2+3}. Der aufsteigende Teil von cu_1 trifft den innersten Punkt der Discoidzelle. *sc* endet in r_1, zuweilen in der Mitte zwischen *c* und *sc*. Der Basalabschnitt von r_{4+5} ist so lang wie die Radiomedianquerader. Membran lebhaft besonders rot und blau irisierend.

Körperlänge (ohne Rüssel) ♂ ca. $5^1/_4$ mm, ♀ ca. $6^1/_4$ mm.

Flügellänge ♂ 5,7—6,5 mm, ♀ 5,5 mm.

beim ♀.
- Länge des Vorderschenkels 5 mm
- Länge der Vorderschiene 5,2 mm
- Länge des Vordertarsus $4^3/_4$ mm
- Länge des Hinterschenkels 4,8 mm
- Länge der Hinterschiene 4,6 mm
- Länge des Hintertarsus $3^3/_4$ mm

Madagaskar. Ambodimanga. Januar 1906. 1 ♂, 1 ♀. April 1906. 1 ♂.

Madagaskar. Vatomondry. April 1906. 1 ♂, gesammelt von HAMMERSTEIN.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Aporosa leucomelanopus n. sp.

♀. Kopf matt, kreideweiß, Hinterhaupt, Scheitel schwarz, ein mäßig breiter Saum an der Außenseite der großen Augen kreideweiß. Nur am Hinterhaupt einige Haare. Fühler, Rüssel und Palpen schwarzbraun. Fühler 14gliedrig, am Ende des 11.—14. Gliedes ca. 3—4 sehr lange Haare.

Thorax hell bräunlich-gelb, die Oberseite gänzlich matt braunschwarz; Mesosternum graubraun. Haltere braun, Stiel an der Basis gelblich. Beine braunschwarz, Schenkel im Basaldrittel gelbbraun; weiß ist die Spitze des 1. Tarsengliedes, das 2. und das 3. 1. Tarsenglied viel länger als die übrigen zusammen. Coxen hell ockergelblich. Trochanter schwarz. Abdomen mattschwarz, die hinteren Hälften der Sternite hell ockergelblich, an den Seiten

geht diese Färbung ein kleines Stück noch auf die Tergite. Legerohr lang dünn, gerade und hell rostgelb.

Flügel bräunlich hyalin. Costal- und Subcostalzelle hellbraun. Adern schwarzbraun, Fühlerwurzel gelblich. Der Basalabschnitt von r_{4+5} ist $2^1/_2$ und so lang wie die Radiomedianquerader. Der aufsteigende Teil von cu_1 trifft die Discoidalzelle am Ende des ersten Drittels. Membran intensiv tief ehern in allen Farben irisierend.

Körperlänge ca. 7,5 mm (ohne Rüssel).

Flügellänge 8 mm.

Länge des Vorderschenkels 6 mm.

Länge der Vorderschiene $7^3/_4$ mm.

Länge des Vordertarsus 7 mm.

Länge des Hinterschenkels 7,4 mm.

Länge der Hinterschiene 7 mm.

Länge des Hintertarsus 5,1 mm.

Columbien. Hacienda Pehlke. April bis Juni 1908. 1 ♀, gesammelt von Ernst Pehlke.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Aporosa maculipennis Macq. 1838.

Aporosa maculipennis Macquart, in: Webb, Hist. Nat. d'îles Canaries, Entomol. Dipt., 1838, p. 100, No. 7, tab. 4 fig. 3 (nec 2).
— (Macq.), Macquart, Dipt. exot., Vol. 1, 1838, p. 63, No. 1.
Geranomyia maculipennis (Macq.), Mik., in: Verh. zool. bot. Ges. Wien, Vol. 17, 1867, p. 423.
Geranomyia canariensis Bergroth, in: Wiss. entomol. Ztg., Vol. 8, 1889, p. 118, Note.

Geranomyia maculipennis Curt. 1835 (England) kommt nach Auseinanderhalten der beiden Gattungen nicht mit vorstehender Species in Kollision, so daß der Name Bergroth's hinfällig wird.

Im Text ist bei Macquart fälschlich auf die fig. 2 verwiesen; ein Vergleich der Diagnosen zeigt deutlich, daß fig. 3 sich auf diese Art bezieht.

Aporosa vicina (Macq. 1838).

Limnobia vicina Macquart, in: Webb, Hist. Nat. d'îles Canaries, Entomol. Dipt., 1838, p. 101, No. 9, tab. 4 fig. 4 (nec 3).
— Macq., Macquart, Dipt. exot., Vol. 1, 1838, p. 70, No. 2.
Aporosa vicina (Macq.) m.

Canarische Inseln.

Die Angabe betreffend den verlängerten Rüssel ebenso wie die Figur zeigt, daß diese Species ebenfalls zu *Aporosa* gehört.

Im Text ist bei MACQUART fälschlich auf die fig. 3 verwiesen; auch hier zeigt ein Vergleich mit der Diagnose, daß fig. 4 zugehörig ist.

Aporosa vicina ist sehr ähnlich *A. maculistigma*, aber ihr fehlt der runde Stigmafleck völlig.

Rhipidia MEIG. 1818.

Typus: *R. maculata* MEIG. 1818. Europa, Nordamerika.

Rhipidia annulicornis n. sp.

(Fig. Y[1].)

♂. Kopf bräunlich, Stirn grau, der quadratisch überstehende Clypeus weißlich. Palpus schwarzbraun, 3. Glied weißlich. Fühler 14gliedrig, $1^1/_4$ mm lang, Pubescenz spärlich und mäßig kurz, die Stiele der Geißelglieder ziemlich kurz; das letzte Glied sehr lang und schlank, die übrigen gedrungen, so lang wie breit, die 2 ersten Geißelglieder etwas nach unten zu verbreitert, aber ohne eigentliche Seitenfortsätze, die 2 folgenden Geißelglieder mit je einem ziemlich langen stabförmigen Seitenanhang, der etwa Gliedlänge hat; weiß, das 7., 8. und 14. Glied dunkelbraun.

Thorax weißlich, Rückenschild mit Ausnahme eines ziemlich breiten Randsaumes vorn und an der Seite dunkelbraun. Scutellum breit weißlich, nahe dem Vorderrande mit 2 nebeneinander liegenden runden braunen Fleckchen, an den Seiten schwärzlich; Hinterrücken schwarzbraun, Seiten weißlich. Über die Pleuren läuft unterhalb der Mitte der Höhe eine braunschwarze Längslinie. Abdomen flach, blaß grünlich-gelb, Seitenlinie schwarz; Genitalsegment und Haltezange nicht breiter als das übrige Abdomen, letztere kräftig und

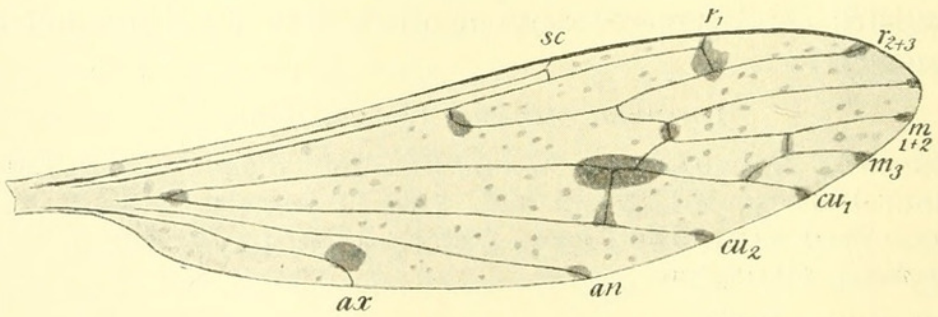

Fig. Y[1].

Rhipidia annulicornis n. sp. ♂. Flügel. 15 : 1.

blaß bräunlich-gelb. Beine dünn, blaß bräunlich-gelblich, die beiden letzten Tarsenglieder schwarzgrau. Haltere blaß bräunlich-gelb.

Flügel hyalin, gleichmäßig mit zahlreichen kleinen blaßbraunen Punktfleckchen überdeckt; an den Aderenden größere graubraune Punkte und einige schwarzbraune kleinere oder größere Fleckchen. Adern behaart, blaß gelblich, an den dunklen Stellen braun. Membran intensiv rot bis goldengelb irisierend, an den Flügelfalten zuweilen bis blau.

Körperlänge 5,2 mm.
Flügellänge $6^1/_2$ mm.
Länge des Vorderschenkels 4 mm.
Länge der Vorderschiene 5,2 mm.
Länge des Vordertarsus 5,5 mm.
Länge des Hinterschenkels $4^3/_4$ mm.
Länge der Hinterschiene 5 mm.
Länge des Hintertarsus 3,8 mm.

Columbien. Hacienda Pehlke. April bis Juni 1908. 1 ♂, gesammelt von E. Pehlke.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Rhipidia subpectinata Willist. 1896 von den Antillen und Mexiko ist mit dieser Art nahe verwandt, ihr fehlen aber die kleinen braunen Punkte auf den Flügeln, die Fühler sind nicht geringelt und gänzlich ohne Seitenanhänge der Geißelglieder.

Rhipidia tabescens n. sp.

(Fig. Z[1].)

♀. Kopf schwärzlich-grau. Stirn schmal. Palpus dünn, dunkelbraun. Fühler 1,8 mm lang, braun, die Stiele der Geißelglieder weiß und fast so lang wie die Glieder selbst; jedes Geißelglied quirlförmig mit einigen langen Haaren besetzt. 14gliedrig, das letzte sehr lang und schlank, in der Endhälfte stark zugespitzt; die übrigen Geißelglieder etwa so lang wie breit, die ersten 3—4 etwas spitz dreieckig nach außen erweitert, die beiden ersten sogar etwas stäbchenförmig ausgezogen.

Thorax gelblich-braun, unten heller. Abdomen gelbbraun, die Seitenlinie und die Hinterränder der Tergite braun. Genitalsegment und Legerohr hell ockergelblich und zusammen 1,3 mm lang. Beine dünn, hell bräunlich-gelb, Tarsen etwas mehr rostbraun; Schenkel an der Spitze ein wenig verdickt. Halteren blaß ockergelblich.

Flügel (Fig. Z[1]) hyalin mit blaßbräunlichem Ton. Hell grau-

bräunliche Flecke sind folgende: ein größerer am Ende von r_1, je ein kleinerer am Ende von *sc*, an der Gabelungsstelle des Radialramus und an seinem Ursprung; alle als Queradern erscheinenden Aderteile sind grau-bräunlich gesäumt. Die vordere Hälfte der Spitze leicht gebräunt. Discoidalzelle sehr klein. Axillaris etwas wellig. Membran stark in allen Farben irisierend.

Körperlänge 8 mm.
Flügellänge $8^1/_2$ mm.
Länge des Vorderschenkels 5,5 mm.
Länge der Vorderschiene $7^1/_4$ mm.
Länge des 1. Vordertarsengliedes 5,4 mm.
Länge des Hinterschenkels $6^1/_2$ mm.
Länge der Hinterschiene $7^1/_2$ mm.
Länge des Hintertarsus $6^1/_2$ mm.
Brasilien. Espiritu Santo. 1 ♀ (durch FRUHSTORFER).
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

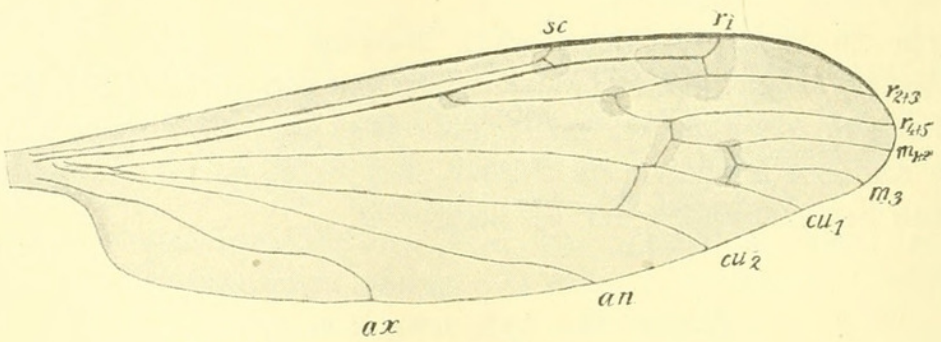

Fig. Z[1].
Rhipidia tabescens n. sp. ♀. Flügel. 11 : 1.

Libnotes WESTW. 1876.

Libnotes notata v. d. WULP 1878.

Libnotes notata v. d. WULP, in: Tijdschr. Entomol., Vol. 21, 1878, p. 194, No. 1, tab. 12 fig. 5 (Sumatra).
— —, v. d. WULP, Dipt. Sumatra-Exp., 1881, p. 12, No. 1.
— —, OSTEN-SACKEN, in: Berlin. entomol. Ztschr., Vol. 31, 1887, p. 183.
— —, v. d. WULP, Cat. Dipt. South Asia, 1896, p. 41.
— —, DE MEIJERE, in: Tijdschr. Entomol., Vol. 54, 1911, p. 34 (Java).
Sumatra. Soekaranda. 1 ♂. Dr. H. DOHRN.

Libnotes poeciloptera OST.-SACK. 1881.

Libnotes poeciloptera OSTEN-SACKEN, in: Ann. Mus. civ. Genova, Vol. 16, 1881, p. 403.

— Ost.-Sack., Osten-Sacken, in: Berlin. entomol. Ztschr., Vol. 31, 1887, p. 183.
Mongoma poeciloptera (Ost.-Sack.), Bigot, Cat. Orient. Dipt., 1891, p. 161.
Libnotes poeciloptera Ost.-Sack., v. d. Wulp, in: Tijdschr. Entomol., Vol. 33, 1892, p. 196.
— —, Cat. Dipt. South Asia, 1856, p. 41.
— —, Coquillet, in: Proc. U. S. nation. Mus., Vol. 21, 1898, p. 303.
— —, de Meijere, in: Tijdschr. Entomol., Vol. 54, 1911, p. 34 (Java).

(Japan, Java, Sumatra).

Sumatra. Bekantiang. 1 ♀. Dr. H. Dohrn.

Fam. *Cylindrotomidae.*

Stibadocera n. g.

Typus: *St. bullans n. sp.* Sumatra.
(Fig. A².)

Fühler etwas länger als der ganze Körper und mit auffällig langen, dünnen, senkrecht abstehenden Haaren (ca. $1^1/_4$ mm lang) dicht besetzt. An der Fühlergeißel sind 10 lange Glieder deutlich zu zählen, das Endstück ist undeutlich gegliedert und besteht etwa aus 2—3 Gliedern, so daß der ganze Fühler ca. 14—15gliedrig ist. Schienen mit sehr zierlichem Endsporn.

sc endet in r_1. Der Radialramus mit einfacher Gabel, der vordere Ast ungegabelt und durch eine kurze Querader mit r_1 verbunden. Discoidalzelle geschlossen. Der vordere Medianast ungegabelt (m_{1+2}). cu_2 wendet sich steil zum Hinterrande.

Am besten scheint diese eigenartige Gattung noch zu den Cylindrotominen zu stellen sein; die Endung von *sc* in r_1 würde auch dafür sprechen. Sie würde dann am nächsten *Cylindrotoma* stehen.

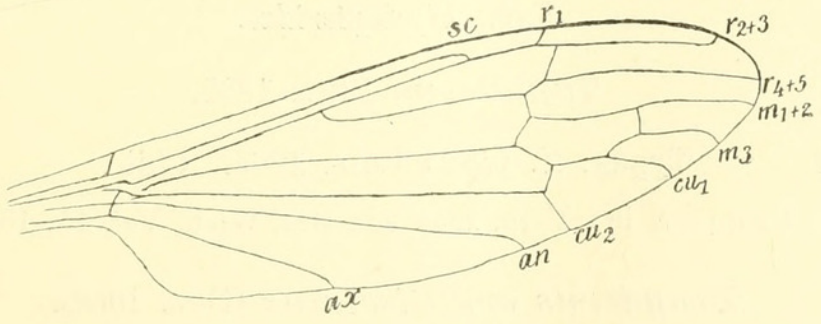

Fig. A².
Stibadocera bullans n. sp. Geäder. 8:1.

Stibadocera bullans n. sp.

(Fig. A^2.)

♂. Kopf hell ockergelb, Stirn schwärzlich-grau. Palpen etwas grau. Fühler sind gelbbraun, die 3 ersten Glieder hell bräunlich-gelb; Länge 11 mm.

Thorax ockergelb, Rückenschild mit 3 ganz undeutlichen, verwaschenen blaßbräunlichen Längsstreifen, die seitlichen vorn verkürzt. Der ganze Thorax und die Seiten des 1. Abdominalsegments sind dicht mit kleinen helleren bläschenähnlichen Flecken besetzt. Scutellum klein, aber stark abstehend. Coxen und Trochanter hell ockergelb. Beine sehr dünn, Vorderschenkel sehr blaß ockergelb. Schienen und Tarsen braun; Pubescenz sehr kurz. (Die übrigen Beine sind abgebrochen.) Hinterleib hell ockergelb, die hintere Hälfte des 2., 3. und 4. Segments scharf begrenzt dunkelbraun; Abdominalspitze sehr wenig verdickt, Genitalien sehr klein. Halteren sehr blaß ockergelblich, Stiel ockergelb.

Flügel (Fig. A^2) hyalin mit blaß braungelbem Ton. Adern braungelb. Die Querader zwischen r_1 und r_{2+3} liegt in der Verlängerung vom Endstück von r_{2+3}.

Der Endabschnitt vom Radialgabelstiel ist ungefähr so lang wie die Radiomedianquerader. Membran stark rot bis grün irisierend.

Körperlänge 8,5 mm.
Flügellänge 8,7 mm.
Länge des Vorderschenkels 5 mm.
Länge der Vorderschiene 6,6 mm.
Länge des Vordertarsus (nur die 2 ersten Glieder) 6 mm.
Sumatra. Liangagas. 1 ♂. Dr. H. DOHRN.
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Fam. *Ptychopteridae.*

Tanyderus PHIL. 1865.

Typus: *T. pictus* PHIL. 1865. Chile.

Tanyderus PHILIPPI, in: Verh. zool. bot. Ges. Wien, Vol. 15, 1865, p. 780.

Tanyderus ornatissimus (DOL. 1858).

Cylindrotoma ornatissima DOLESCHALL, in: Natuurk. Tijdschr. Nederl. Indie, Vol. 18, 1858, p. 80, No. 7 (♂). (Amboina).

Tanyderus ornatissimus (Dol.), Osten-Sacken, in: Berlin. entomol. Ztschr., Vol. 31, 1887, p. 226 u. 228, ♀ (Amboina).
— —, Bigot, Cat. Orient. Dipt. 1891, p. 260 (Amboina).
— —, v. d. Wulp, Cat. Dipt. South Asia, 1896, p. 45 (Amboina).

Körperlänge 29,5 mm.
Flügellänge $22^1/_4$ mm.
Länge des Vorderschenkels $11^3/_4$ mm.
Länge der Vorderschiene $14^1/_2$ mm.
Länge des Vordertarsus $15^1/_2$ mm.
Länge des Hinterschenkels $12^1/_2$ mm.
Länge der Hinterschiene $17^1/_2$ mm.
Insel Obi. 1 ♀. Mai 1902.

Dem vorliegenden Exemplar fehlt die Bräunung der Endhälfte der Hinterschienen.

Doleschall gibt als Körperlänge 10 mm (5‴) an, Osten-Sacken erwähnt nichts über die Körperlänge. Das Doleschall'sche Original ist nach Osten-Sacken ein ♂. Bei dem vorliegenden Stück ist die hintere Hälfte der Mittelschienen sehr schwach gebräunt; nach Osten-Sacken ist die hintere Hälfte der Hinterschienen schwach gebräunt.

Inhaltsübersicht.

Seite

Fam. *Tipulidae.*

Subfam. *Tipulinae.*

Ctenacroscelis n. g. . . 1
dohrnianus n. sp. 2
praepotens (WIED. 1828) . 3
sikkimensis n. sp. 4
sumatranus n. sp. 5
Tipula L. 1758 6
cinereifrons DE MEIJ. 1911. 6
obliquefasciata MACQ. 1846. 6
craverii BELL. 1859 . . . 6
coquilleti n. nom. 7
tenuicula n. sp. 7
monilifera LOEW 1851 . . 8
longitarsis MACQ. 1846 . . 8
tabida n. sp. 8
Icriomastax n. g. . . . 9
ocellata n. sp. 9
Stegasmonotus n. g. . . 11
longissimus n. sp. 11
longipes (F.) 13
Macromastix OST.-SACK. 1886 13
chilensis (PHIL. 1865) . . 13
brasiliensis (WIED. 1828) . 13
appendens n. sp. 14
Pehlkea n. g. 15
colombiana n. sp. 15

Seite

Pachyrrhina MACQ. 1834. 17
fasciata MACQ. 1834 . . . 17
bombayensis MACQ. 1855 . 17
scurroides DE MEIJ. 1904 . 17
madagascariensis n. sp. . . 17
nigrolutea (BELL. 1859) . 18
consularis OST.-SACK. 1866 18
ferruginea (F. 1805) . . . 18

Subfam. *Flabelliferinae.*

Malpighia n. g. . . . 18
vittata (MEIG. 1830) . . . 19
portschinskyi n. sp. . . . 21
Pselliophora OST.-SACK. 1886 21
laeta (F.) 21
ardens (WIED. 1821) . . 22
Flabellifera MEIG. 1800 . 22
pectinicornis (L.) 22
flaveolata (F.) 22
Xiphura BRULLÉ 1832 . 23
atrata (L.) 23
sibirica (PORTSCH. 1873) . 23
minuta (PORTSCH. 1873) . 23
variabilis n. sp. 24
Dictenidia BRULLÉ 1833 25
bimaculata (L.) 25
Ptilogyna WESTW. 1835 . 26
ramicornis (WALK. 1834) . 26

Seite

Phacelodocera n. g. . . 26
flabellifera (Loew 1851) . 26
Ozodicera Macq. 1834 . . 26
argentina v. d. Wulp 1881 27
gracilis Westw. 1835 . . 27
griseipennis (Loew 1851) . 27
pectinata (Wied. 1821) . . 27
simplex (Walk. 1856) . . 27
bimaculata n. sp. 27
Dihexaclonus n. g. . . 28
apicalis (Macq. 1838) . . 28
fumipennis Loew 1851 . 28
xanthostoma Loew 1851 . 28
Prionocera Loew 1844 . 28
pubescens Loew 1844 . . 28
nigriceps v. d. Wulp 1885 29
flaviceps n. sp. 28

Subfam. *Dolichopezinae.*

Megistocera Wied. 1828 . 30
fuscana Wied. 1821 . . . 30

Fam. *Limoniidae.*

Subfam. *Pediciinae.*

Tipulodina n. g. . . . 30
magnicornis n. sp. . . . 31

Subfam. *Anisomerinae.*

Physecrania Big. 1859 . 32
obscura Big. 1859 . . . 32
cingulata de Meij. 1911 . 32
ferruginosa (v. d. Wulp 1885) 32
mesopyrrha (Wied. 1828) . 33
bicolor (Macq. 1838) . . . 33
angustipennis n. sp. . . . 33
Androclosma n. g. . . 34
verticale (Wied. 1828) . . 35
ornatum n. sp. 35
lunatum (Westw. 1881) . 37
longicorne (Walk. 1848) . 37
wilsoni (Ost.-Sack. 1869) . 37
Eriocera Macq. 1838 . . 37
velutinus (Walk. 1848) . . 37
acrostacta (Wied.) 39
diana (Macq. 1834) . . . 38
selene Ost.-Sack. 1881 . . 39
lunigera (Walk. 1857) . . 39
pannosa n. sp. 40
gamma n. sp. 41
sauteriana n. sp. 42
paenulata n. sp. 43
nigra (Wied. 1828) . . . 44
macquarti n. sp. 45
ohausiana n. sp. 45
braconides n. sp. 47
virgulativentris n. sp. . . . 47
Arrhenica Ost.-Sack. 1859 49
spinosa Ost.-Sack. 1859 . 49

Subfam. *Trichocerinae.*

Dactylolabis Ost.-Sack. 1859 49
dilatata Loew 1856 . . . 49
conspersa n. sp. 49
Psaronius n. g. . . . 50
lituratus n. sp. 50

Subfam. *Eriopterinae.*

Aldrovandia n. g. . . . 52
gesneri n. sp. 52
Erioptera Meig. 1803 . . 54
annulipes Willist. 1896 . 54
Gonomyia Meig. 1818 . 55
tenella Meig. 1818 . . . 55
armillata n. sp. 55
Empeda Ost.-Sack. 1869 . 56
stigmatica Ost.-Sack. 1869 56
Clydonodozus n. g. . . 57
multistriatus n. sp. . . . 57
punctulatus n. sp. 59
Mongoma Westw. 1881 . 59
fragillima Westw. 1881 . 59
cariniceps n. sp. 60
Mongomella n. g. . . . 61
pallida (Willist. 1896) . 61
albitarsis (Dolesch. 1857) 61
manca Willist. 1896 . . 61
Trentepohlia Big. 1854 . 61
gracilis n. sp. 61
exornata Bergr. 1888 . . 62
trentepohli (Wied. 1828) . 63

	Seite
Subfam. *Rhamphidiinae.*	
Elephantomyia Ost.-Sack. 1859	63
westwoodi Ost.-Sack. 1869	63
fuscomarginata n. sp.	64
Atarba Ost.-Sack. 1869	64
puella Willist. 1896	65
Pycnocrepis n. g.	65
annulipes n. sp.	65
solocipennis n. sp.	67
Teucholabis Ost.-Sack. 1859	68
complexa Ost.-Sack. 1859	68
rostrata n. sp.	68
trifasciata n. sp.	69
flavithorax (Wied. 1821)	70
schineri n. sp.	71
Subfam. *Limoniinae.*	
Geranomyia Halid. 1813	72
unicolor Halid. 1833	72
tibialis Loew 1851	72
annulata n. sp.	72
brasiliensis Westw. 1835	73
lineata n. sp.	73
insignis Loew	74
Limonia Meig. 1803	74
irrorata n. sp.	74
Dicranomyia Steph. 1829	75
lutea (Meig. 1804)	75
muscosa n. sp.	75
Aporosa Macq. 1838	76
maculipennis Macq. 1838	79
fuscana Macq. 1838	77
vicina (Macq. 1838)	79
maculistigma n. sp.	77
leucomelanopus n. sp.	78
Rhipidia Meig. 1818	80
maculata Meig. 1818	80
annulicornis n. sp.	80
subpectinata Willist. 1896	81
tabescens n. sp.	81
Libnotes Westw. 1876	82
notata v. d. Wulp 1878	82
poeciloptera Ost.-Sack. 1881	82
Fam. *Cylindrotomidae.*	
Stibadocera n. g.	83
bullans n. sp.	84
Fam. *Ptychopteridae.*	
Tanyderus Phil. 1865	84
ornatissimus (Dol. 1858)	84

G. Pätz'sche Buchdr. Lippert & Co. G. m. b. H., Naumburg a. d. S.

Enderlein, Günther. 1912. "Studien über die Tipuliden, Limoniiden, Cylindrotomiden und Ptychopteriden." *Zoologische Jahrbücher* 32, 1–88.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/38503
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/37822

Holding Institution
MBLWHOI Library

Sponsored by
MBLWHOI Library

Copyright & Reuse
Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 8 October 2022 at 03:47 UTC